



---

**Fortsetzung der 5. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung der  
Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam**

**Gremium:** Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

**Sitzungstermin:** Montag, 11.11.2019, 17:00 Uhr

**Ort, Raum:** Plenarsaal, Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 79-81

---

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

- |      |   |                                |
|------|---|--------------------------------|
| 1    | <b>Eröffnung der Sitzung</b>  |                                |
| 2    | <b>Feststellung der Anwesenheit</b>   |                                |
| 6    | <b>Wiedervorlagen aus den Ausschüssen -<br/>Anträge der Fraktionen</b>                                    |                                |
| 6.7  | Soforthilfe für das Planetarium<br><b>19/SVV/0614</b>   | Fraktion DIE LINKE             |
| 6.8  | Priorität für Verkehrskonzept<br><b>19/SVV/0640</b>   | Fraktion Bürgerbündnis         |
| 6.9  | Erweiterung des Schulcampus der Gerhart-<br>Hauptmann-Grundschule 12<br><b>19/SVV/0644</b>                | Fraktion CDU                   |
| 6.10 | Ideenwettbewerb für Kita / Bürgertreff in der<br>David-Gilly-Strasse<br><b>19/SVV/0687</b>                | Fraktion CDU                   |
| 6.11 | Mehr gelb für Potsdam<br><b>19/SVV/0698</b>   | Fraktion der Freien Demokraten |
| 6.12 | Ungenutzte Flächen mit Potenzial für eine<br>Wohnbebauung<br><b>19/SVV/0703</b>                           | Fraktion Bürgerbündnis         |
| 6.14 | Anbindung des Bahnhofs Potsdam Park<br>Sanssouci verbessern<br><b>19/SVV/0732</b>                         | Fraktion der Freien Demokraten |
| 6.15 | Kein Abriss des Hotels "Mercure" - Änderung<br>der Sanierungsziele Lustgarten/Hafen<br><b>19/SVV/0741</b> | Fraktion DIE aNDERE            |

6.17	Lebensmittelverschwendung verringern <b>19/SVV/0847</b>	Fraktion DIE LINKE
6.18	Renaturierungskonzept Flächennaturdenkmal Düstere Teiche <b>19/SVV/0848</b>	Fraktion DIE LINKE
6.19	Bäume im Volkspark nachpflanzen <b>19/SVV/0849</b>	Fraktion DIE LINKE
6.20	Wiederöffnung der Gesundheitsgasse in der Brandenburger Vorstadt <b>19/SVV/0864</b>	Fraktion CDU
6.21	Baumschadensbericht <b>19/SVV/0867</b>	Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke
6.22	Defibrillatoren und Ersthilfekurse in öffentlichen Einrichtungen <b>19/SVV/0892</b>	Fraktion DIE aNDERE
6.23	Verkaufsstopp für Grünfläche am Kulturzentrum freiLand <b>19/SVV/0893</b>	Fraktion DIE aNDERE
6.24	Messstationen zur Erfassung der Luftqualität und Schallemissionen entlang der Nutheschnellstraße <b>19/SVV/0906</b>	Fraktion DIE aNDERE
6.25	Finanzielle Absicherung der "Böhmischen Tage" in Babelsberg 2020 <b>19/SVV/0909</b>	Fraktion DIE LINKE
6.26	Fußgängerampel in der Großbeerenstraße <b>19/SVV/0910</b>	Fraktion CDU
6.27	Sportangebot im Potsdamer Norden/Zukunft des Tennisclubs Obelisk e.V. <b>19/SVV/0911</b>	Fraktion CDU
6.28	Durchwegung des Quartiers zwischen Kirschallee und Habichtweg <b>19/SVV/0912</b>	Fraktion CDU
6.29	Fußweg entlang der Straße Viereckremise <b>19/SVV/0913</b>	Fraktion CDU
6.31	Sitzungskalender 2020 <b>19/SVV/0921</b>	Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

6.32	Tempo 30 auf der Karl-Liebknecht-Straße in Babelsberg <b>19/SVV/0922</b>	Fraktion der Freien Demokraten
7	<b>Anträge</b>	
7.1	Die Ampelschaltung an der Kreuzung Heinrich-Mann-Allee/zum Teufelssee <b>19/SVV/0969</b>	Fraktion AfD
7.2	Busspuren für Taxis freigeben <b>19/SVV/0972</b>	Fraktion AfD
7.40	Öffnung von Busstreifen für Taxis <b>19/SVV/0952</b>	Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, SPD
7.3	Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für den Kinderbauernhof am bisherigen Standort in Groß Glienicke <b>19/SVV/0994</b>	Fraktion DIE LINKE
7.6	Namensgebung Grundschule im Bornstedter Feld II - Rote Kaserne Ost <b>19/SVV/1036</b>	Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport
7.7	Ampelanlagen mit Abbiegespiegeln verbessern <b>19/SVV/0996</b>	Fraktion CDU
7.8	Regeln zur Nutzung von E-Scootern in Potsdam <b>19/SVV/0997</b>	Fraktion CDU
7.11	Bürger*innenbeteiligung Terrassenhaus Nutheschlange <b>19/SVV/1062</b>	Fraktion DIE LINKE
7.13	Aktuelle Übersicht zu Priorität-I-Maßnahmen im Radverkehrskonzept <b>19/SVV/1064</b>	Fraktionen DIE LINKE, SPD, Bündnis 90/Die Grünen
7.14	Lohngleitklausel bei Auftragsvergaben <b>19/SVV/1065</b>	Fraktionen DIE LINKE, SPD, Bündnis 90/Die Grünen
7.17	Mehr für die Freizeit nutzbare Zugänge zu den Potsdamer Gewässern <b>19/SVV/1077</b>	Fraktion CDU
7.22	Demokratieklausel <b>19/SVV/1066</b>	Fraktion AfD

7.23	Prüfauftrag Lotte-Pulewka-Straße <b>19/SVV/1068</b>	Fraktion AfD
7.24	Kein Kanalsprint im Trinkwasser <b>19/SVV/1079</b>	Fraktion DIE aNDERE
7.26	Umbenennung des Luisenplatzes in "Platz des 4. November" <b>19/SVV/1107</b>	Fraktion DIE aNDERE
7.31	Sanierung Montessori-Oberschule (22) in Potsdam-West <b>19/SVV/1112</b>	Fraktion DIE aNDERE
7.32	Akteneinsicht Terrassenhaus Nutheschlange <b>19/SVV/1138</b>	Fraktion DIE aNDERE
7.34	Vorhabenbezogener B-Plan Nr. 36 "Neue Halle / östliches RAW-Gelände" - Beteiligung der SVV im weiteren Verfahren <b>19/SVV/1140</b>	Fraktion DIE aNDERE
7.35	Information zu Schwangerschaftsabbrüchen  <b>19/SVV/1141</b>	Fraktion DIE aNDERE und Stadtverordneter Alexander Frehse (DIE PARTEI)
7.37	Nachhaltige Bauweise beim Neubau öffentlicher Gebäude <b>19/SVV/1147</b>	Fraktion DIE aNDERE
7.38	Verbesserung rechtlicher Regelungen zum Vogelschutz <b>19/SVV/1148</b>	Fraktion DIE aNDERE
7.39	Bepflanzung Mittelstreifen Nutheschnellstraße <b>19/SVV/1154</b>	Fraktion DIE aNDERE
7.41	Infrastruktur von Tram-Endhalttestellen  <b>19/SVV/1002</b>	Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke
7.43	Busverbindungen im Potsdamer Nordwesten neu ordnen und attraktiver ausgestalten <b>19/SVV/1025</b>	Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke
7.44	Treibhausgasneutralität neuer Investitionen  <b>19/SVV/1029</b>	Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke
7.46	Änderung der Stellplatzsatzung  <b>19/SVV/1091</b>	Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen

7.51	Festlegung der durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen für Mittagessen in der Tagespflege <b>19/SVV/1161</b>	Fraktionen DIE LINKE, SPD
7.56	Straßenbenennung in 14476 Potsdam - "Käthe-Pietschker-Straße" <b>19/SVV/1169</b>	Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen
8	<b>Gremienbesetzung</b>	
8.2	Benennung der Mitglieder des Seniorenbeirates gem. § 12 Pkt. 2 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam <b>19/SVV/1021</b>	Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
8.3	Neukonstituierung des Tierheimrates der Landeshauptstadt Potsdam <b>19/SVV/1035</b>	Oberbürgermeister, Fachbereich Soziales und Gesundheit
8.4	Neubesetzung des Aufsichtsrates der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH <b>19/SVV/1088</b>	Fraktionen
8.5	Änderung in der Ausschussbesetzung <b>19/SVV/0976</b>	Fraktion AfD
10	<b>Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister</b>	
10.1	Information zum Sachstand bezüglich Standorte Glascontainer gemäß Beschluss: 17/SVV/0052	
10.1.1	Standorte Glascontainer <b>19/SVV/1210</b>	Oberbürgermeister, Fachbereich Ordnung und Sicherheit
10.6	Prüfergebnis zu Sicherheitsabstand für Radfahrer/innen gemäß Beschluss: 19/SVV/0186	
10.6.1	Sicherheitsabstand für Radfahrer/innen <b>19/SVV/1180</b>	Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

- |         |  |  |
|---------|--|--|
| 10.7    | Ergebnis bezüglich Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH gemäß Beschluss: 19/SVV/0194   |  |
| 10.9    | Ergebnis der Gespräche bezüglich "Gemeinsame Wohnraumoffensive von Bund, Ländern und Kommunen" gemäß Beschluss: 19/SVV/0332                            |  |
| 10.9.1  | Gemeinsame Wohnraumoffensive von Bund, Ländern und Kommunen<br><br><b>19/SVV/1105</b>  | Oberbürgermeister, FB<br>Stadtplanung und<br>Stadterneuerung |
| 10.10   | Prüfbericht - Tempo 30 in der Reiherbergstraße gemäß Beschluss: 19/SVV/0337 und MV: 19/SVV/0491  |  |
| 10.10.1 | Tempo 30 in der Reiherbergstraße<br><br><b>19/SVV/1131</b>   | Oberbürgermeister, Fachbereich<br>Grün- und Verkehrsflächen  |
| 10.12   | Bericht bezüglich 'Ringbuslinie zwischen den Wissenschafts- und Innovationsstandorten Eiche/ Golm und Campus Jungfernsee' gemäß Beschluss: 19/SVV/0451 |  |
| 10.12.1 | Ringbuslinie zwischen den Wissenschafts- und Innovationsstandorten Eiche / Golm und Campus Jungfernsee<br><br><b>19/SVV/1181</b>                       | Oberbürgermeister, FB<br>Stadtplanung und<br>Stadterneuerung |

### Nicht öffentlicher Teil

- |      |   |   |
|------|---|---|
| 11   | <b>Feststellung der nicht öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 11.09.2019</b> |   |
| 12   | <b>Nicht öffentliche Wiedervorlagen aus den Ausschüssen</b>   |   |
| 12.1 | Entgeltfreie Einbringung eines Grundstücks in Potsdam-Marquardt, Hauptstraße, in das Gesellschaftsvermögen der ProPotsdam GmbH<br><br><b>19/SVV/0871</b>                            | Oberbürgermeister, Kommunaler<br>Immobilien Service |

13            **Nicht öffentliche Anträge**

13.1           Finanzierung von Maßnahmen des ViP für die wachsende Stadt / Verkehrserschließung Nord  
**19/SVV/1167**            Oberbürgermeister, Planungsbüro  
und Bereich Verkehrsentwicklung

**Stellungnahmen der Ausschüsse und Ortsbeiräte zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am 6. November 2019**

**Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Verwaltung**

**TOP:**

- 5.1 19/SVV/0275** Bebauungsplan Nr. 18 "Kirchsteigfeld", 4. Änderung, Teilbereich Priesterweg, Änderung des räumlichen Geltungsbereichs, Auslegungsbeschluss und Zustimmung zum Städtebaulichen Vertrag Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes  
Zustimmung 7:1:0
- 5.2 19/SVV/0409** Neuordnung / Umbenennung der Straßenverläufe des "Kuhfordamm" sowie "Kuhforter Damm" Ausschuss für Finanzen  
Ergänzungsantrag Fraktion DIE LINKE vom 06.05.19 abgelehnt  
**+ Ea Fraktion DIE LINKE vom 06.05.19** einstimmige Zustimmung zur vorliegenden Fassung
- 5.3 19/SVV/0834** Werbesatzung, Teilbereich Nördliche Vorstädte, Bornstedt und Bornstedter Feld  
Satzungsbeschluss zur 1. Änderung Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes  
Zustimmung 7:0:1
- 5.4 19/SVV/0868** Abfallgebührensatzung 2020 Ausschuss für Finanzen  
einstimmige Zustimmung  
Ausschuss für Ordnung und Sicherheit  
mehrheitliche Zustimmung
- 5.5 19/SVV/0872** Selbstbindungsbeschluss zum Integrierten Entwicklungskonzept "Soziale Stadt - Am Stern/ Drewitz" - Fortschreibung 2019 Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes  
einstimmige Zustimmung  
Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion  
einstimmige Zustimmung
- 5.6 19/SVV/0917** Allgemeine Dienstreisegenehmigung für den Oberbürgermeister und Nutzung der Dienstfahrzeuge Hauptausschuss  
Zustimmung 13:0:3 mit folgender Ergänzung:

...

**Für die private Benutzung der Dienstfahrzeuge sind dabei Nutzungsentgelte festzusetzen, die sich an den transparent kalkulierten Fahrzeugkosten, z.B. eines Automobilclubs, alle Kosten pro Jahr dividiert durch die Kilometer, des individuell genutzten Fahrzeugmodells orientieren.**

Die Hinweise aus dem Hauptausschuss wurden in der überarbeiteten „Dienstwagenvereinbarung“ – siehe Anlage – berücksichtigt.

## Wiedervorlagen aus den Ausschüssen – Anträge der Fraktionen

6.1	19/SVV/0193	Schulstandort Waldstadt-Süd	<u>Ausschuss für Bildung und Sport</u> Zustimmung 7:1:1 zu folgender neuen Fassung:
		+ Äa Fraktion AfD vom 04.03.19 + NF Fraktion DIE LINKE vom 03.04.19 +Ea Fraktion DIE aNDERE vom 19.03.19	

Bei den weiteren Planungen zum Schulstandort Waldstadt Süd wird das neue städtebauliche Konzept in Variante 2 zugrunde gelegt. Alle Hochbauten werden außerhalb des Landschaftsschutzgebietes errichtet. Die Lage der wettkampftauglichen Sportanlagen ist im weiteren Verfahren zum B-Plan Nr. 142 in Abhängigkeit von naturschutzfachlichen Erkenntnissen zu klären. Dazu sind die vorliegenden Gutachten zu Naturschutzbelangen hinsichtlich der Qualität der in Anspruch zu nehmenden Waldflächen erneut auszuwerten.

Die Inanspruchnahme von geschützten Biotopen wird ausgeschlossen. Zur Gewährleistung der natürlichen Funktion des Bodens sind die Wettkampfstätten, sofern wirtschaftlich und sportfachlich vertretbar, in wasser- und luftdurchlässiger Bauweise auszuführen. Zu leistende Ausgleichsmaßnahmen, insbesondere für die Eingriffe in den Wald, sind möglichst standortnah zu realisieren.

An hochbaulichen Wettbewerben des KIS für die konkrete Planung der baulichen Anlagen auf dem Schulcampus sind Vertreter\*innen der Bürger\*innen, der anliegenden Grundstückseigentümer\*innen und der Fraktionen zu beteiligen. Die Gestaltung der Schulhöfe soll den Waldstadtcharakter fortführen und einen hohen Grünanteil sicherstellen. Es ist eine Begrünung der Dachflächen vorzusehen. Alle baulichen Anlagen auf dem Schulcampus sind in ökologischer Bauweise zu errichten. Die Energieversorgung aller Anlagen ist treibhausgasneutral zu gestalten. Desgleichen sind alle Anlagen nach den Möglichkeiten der neuen Schulbau Richtlinie des Landes so zu gestalten, dass die baulichen Voraussetzungen der Barrierefreiheit für alle Förderschwerpunkte geschaffen werden.

Die Bauleistik ist so zu gestalten, dass die Freiräume zwischen den Schulflächen (hochbauliche Anlage) zugunsten des Baumbestandes erhalten bleiben und nicht für die Baustelleneinrichtung in Anspruch genommen werden.

Zusätzlich zur Fortführung des Bebauungsplans Nr. 142 wird der Oberbürgermeister beauftragt, ein Grün- und Freiflächenkonzept für die zukünftig als öffentliche Grünfläche ausgewiesenen Flächen zu erstellen und der Stadtverordnetenversammlung bis zum Satzungsbeschluss des B-Plan Nr. 142 vorzulegen. Ziel des Grün- und Freiflächenkonzeptes ist die Qualifizierung des Erholungswaldes zwischen den baulichen Anlagen des Schulcampus mit weitgehendem Baumerhalt und einer Sicherung der Durchwegung Richtung Bahnhof Rehbrücke und ins Landschaftsschutzgebiet der Ravensberge.

Sollte ein neues Regenwasserversickerungsbecken notwendig sein, ist es - wenn technisch möglich - platzsparend unter dem Schulhof der Gesamtschule anzulegen. Barrierefreiheit ist im umfassenden Sinne als "bauen und gestalten für alle" zu berücksichtigen. Der hochbauliche Wettbewerb ist daher unter der Prämisse zu führen, dass die baulichen Voraussetzungen in allen Anlagen inklusives Lernen für alle Förderschwerpunkte ermöglicht.

- Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität  
Zustimmung 6:2:1 zum geänderten Beschlusstext des Ausschusses für Bildung und Sport. Der Ursprungsantrag vom 19.02.2019, die Neue Fassung vom 03.04.2019, der Änderungsantrag der AfD-Fraktion vom 04.03.2019 sowie der Ergänzungsantrag der Fraktion DIE aNDERE vom 19.03.2019 sind damit erledigt.
- 6.2    19/SVV/0691    Planungen von Schulneubauten und Sportplätzen in der Waldstadt    Ausschuss für Bildung und Sport  
abgelehnt 1:7:1
- Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität  
abgelehnt 1:7:1
- 6.3    19/SVV/0333    Hedy-Lamarr-Platz in Potsdam    Ausschuss für Kultur  
einstimmige Zustimmung
- 6.4    19/SVV/0439    3D-Simulation von Bauvorhaben    Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes  
einstimmige Zustimmung zu folgender neuen Fassung:

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei Bauvorhaben, die 20 m Firsthöhe überschreiten, 3D-Simulationen zur Wirkung im näheren Stadtgebiet zur Voraussetzung für eine politische Beratung der etwa erforderlichen Bauleitplanung zu machen. Soll entsprechend neues Baurecht entstehen, sind die Investoren zur Finanzierung zu verpflichten. Dies ist zu Beschlüssen beim RAW, beim Kirchsteigfeld und in Krampnitz anzuwenden.**

**In einem zweiten Schritt sollen die Grundlagen für die 3D-Simulation auch für die Visualisierung im weiteren Stadtgebiet geschaffen werden.**

- 6.5    19/SVV/0593    Einrichtung eines Uferbeirates in der Landeshauptstadt Potsdam    Hauptausschuss  
Zustimmung zu folgender neuen Fassung:

~~Der Oberbürgermeister wird gebeten, bei der Festsetzung der Hauptsatzung in der nächsten Legislaturperiode einen Uferbeirat zu bestellen. Dieser soll unter anderem vom Uferbeauftragten, der unteren Naturschutzbehörde und der Bauaufsicht von Verwaltungsseite sowie durch bis zu 3 interessierte Stadtverordnete und je einem Mitglied der Ortsbeiräte, den für freie Ufer engagierten Vereinen, sowie den Naturschutzverbänden besetzt werden.~~

~~Aufgabe des Uferbeirates soll es sein, den Uferbeauftragten der Landeshauptstadt Potsdam in seiner Arbeit zu unterstützen. Dabei ist ein Augenmerk auf die freie Zugänglichkeit der Ufer in der Landeshauptstadt Potsdam und die Belange des Landschafts- und Naturschutzes zu richten.~~

**Die Zuständigkeit zur Beratung und Befassung mit sämtlichen Themen der Potsdamer Uferbereiche ist dem Hauptausschuss zuzuweisen und in der Neufassung der Ausschusszuständigkeitsordnung zu verankern.**

Oberste Priorität sollen dabei Fragen im Zusammenhang mit der Umsetzung gültiger B-Pläne, die die öffentliche Zugänglichkeit von Ufern bzw. Uferwegen festsetzen sowie die Gestaltung von Uferbereichen, die in der Verfügungsbefugnis der Landeshauptstadt Potsdam stehen, haben.

Mindestens halbjährlich befasst sich der Ausschuss mit dem Thema „Potsdamer Ufer“. Die Ortsvorsteher bzw. deren Vertreter, der Uferbeauftragte der Landeshauptstadt Potsdam sowie Vertreter der Vereine bzw. Initiativen, die die Interessen einer Zugänglichkeit der Uferbereiche vertreten, sind dazu einzuladen.

Darüber hinaus soll der Ausschuss den Uferbeauftragten der Landeshauptstadt Potsdam in seiner Arbeit unterstützen. Dabei ist ein Augenmerk auf die freie Zugänglichkeit der Ufer bzw. Uferwege in der Landeshauptstadt Potsdam und die Belange des Landschafts- und Naturschutzes zu richten.

6.6 19/SVV/0609 Mietendeckel

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes  
durch Verwaltungshandeln erledigt

Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion  
Zustimmung zur neuen Fassung der Fraktion DIE LINKE:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Wege und Voraussetzungen für eine stärkere Einflussnahme der Stadt auf die Miethöhe zu prüfen. In diesem Zusammenhang sollen auch Steuerungsmöglichkeiten im Sinne eines Mietendeckels in Verbindung mit möglichen Auswirkungen auf die Wohnsituation in Potsdam betrachtet werden. Das Ergebnis ist der Stadtverordnetenversammlung bis zu ihrer Sitzung im Januar 2020 vorzulegen.

6.7 19/SVV/0614 Soforthilfe für das Planetarium

Ausschuss für Bildung und Sport vom 27.08.19  
einstimmige Zustimmung

Ausschuss für Finanzen  
einstimmige Zustimmung zur Streichung des ursprünglichen Antragstextes, da sich dieser durch Verwaltungshandeln erledigt hat und folgender neuen Fassung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit dem Urania Potsdam e.V. ein Konzept zu entwickeln, um den Weiterbetrieb des Planetariums zu sichern. Im Zuge des Prozesses der Konzeptentwicklung sollen verschiedene Finanzierungsvarianten erarbeitet und dargestellt werden. Es ist somit eine Grundlage für die kommende Haushaltsdebatte zu schaffen.

6.8 19/SVV/0640 Priorität für Verkehrskonzept

Ortsbeirat Grube  
einstimmige Zustimmung

Ortsbeirat Groß Glienicke  
einstimmige Zustimmung

Ortsbeirat Marquardt  
einstimmige Zustimmung

Ortsbeirat Uetz-Paaren  
einstimmige Zustimmung

Ortsbeirat Fahrland  
einstimmige Zustimmung mit  
folgenden Ergänzungen:

Änderungen der Flächennutzungspläne für Krampnitz und sämtliche, **vorrangig der Wohnbebauung dienenden** Bebauungspläne für das Krampnitzareal sollen solange zurückgestellt werden bis ein tragfähiges Verkehrskonzept für die Region erstellt wurde. Außerdem soll ergänzend durchgeführt werden:

- Verkehrsauswirkungsanalyse
- Ein belastbares Konzept für die individuelle und öffentliche Verkehrsanbindung im Raum Potsdam- Berlin-Spandau
- Sowie eine detaillierte Prognoseuntersuchung über Luftschadstoff- und Lärmauswirkungen auf der Basis eines Bevölkerungszuwachses von 10.000 statt der bisher im Bericht vom Juni 2015 zugrunde gelegten 3.800 Einwohner

**Weiterhin sind für die vorgenannten Punkte die maximalen Grenzen des Bevölkerungszuwachses für Krampnitz in Abhängigkeit der verschiedenen Verkehrskonzepte (z.B. mit und ohne Tram) zu untersuchen und aufzuzeigen.**

Ortsbeirat Golm  
Zustimmung 5:0:1

Ortsbeirat Satzkorn  
einstimmige Zustimmung

Ortsbeirat Neu Fahrland  
einstimmige Zustimmung

Ortsbeirat Eiche  
zur Kenntnis genommen

Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität  
einstimmige Zustimmung mit  
folgender Änderung im 1. Satz und  
Übernahme der Ergänzung des  
letzten Absatzes aus dem OBR  
Fahrland:

~~Änderungen der Flächennutzungspläne für Krampnitz und sämtliche Bebauungspläne für das Krampnitzareal sollen solange zurückgestellt werden bis ein tragfähiges Verkehrskonzept für die Region erstellt wurde~~  
**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich für ein tragfähiges Verkehrskonzept für die Region einzusetzen und entsprechende Gespräche mit den Nachbargemeinden zu führen.** Außerdem soll ergänzend durchgeführt werden:

...

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes

einstimmige Zustimmung zum geänderten Beschlusstext des KUM

Hauptausschuss

mehrheitliche Zustimmung zum geänderten Beschlusstext KUM + SBWL in folgender Fassung:

~~Änderungen der Flächennutzungspläne für Krampnitz und sämtliche Bebauungspläne für das Krampnitzareal sollen solange zurückgestellt werden bis ein tragfähiges Verkehrskonzept für die Region erstellt wurde.~~ **Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich für ein tragfähiges Verkehrskonzept für die Region einzusetzen und entsprechende Gespräche mit den Nachbargemeinden zu führen.** Außerdem soll ergänzend durchgeführt werden:

- Verkehrsauswirkungsanalyse
- Ein belastbares Konzept für die individuelle und öffentliche Verkehrsanbindung im Raum Potsdam- Berlin-Spandau
- Sowie eine detaillierte Prognoseuntersuchung über Luftschadstoff- und Lärmauswirkungen auf der Basis eines Bevölkerungszuwachses von 10.000 statt der bisher im Bericht vom Juni 2015 zugrunde gelegten 3.800 Einwohner

**Weiterhin sind für die vorgenannten Punkte die maximalen Grenzen des Bevölkerungszuwachses für Krampnitz in Abhängigkeit der verschiedenen Verkehrskonzepte (z.B. mit und ohne Tram) zu untersuchen und aufzuzeigen.**

- 6.9 19/SVV/0644 Erweiterung des Schulcampus der Ausschuss für Bildung und Sport  
Gerhart-Hauptmann-Grundschule 12 einstimmige Zustimmung mit  
folgenden Änderungen:

~~Der Oberbürgermeister wird beauftragt, durch die Verwaltungsbereiche Finanzen, Bauen und Bildung zu prüfen zu lassen, ob das weiterhin freistehende Grundstück Carl-von-Ossietzky-Straße 36 für die Erweiterung des Schulcampus der Gerhart-Hauptmann-Grundschule 12 auf dem benachbarten Grundstück gewonnen, erworben und genutzt werden kann.~~ **entsprechende Bedarfe im Sozialraum bestehen.**

Dem Ausschuss für Bildung und Sport ist bis ~~Dezember~~ **November** zu berichten.

Ausschuss für Finanzen

einstimmige Zustimmung zum geänderten Beschlusstext des Ausschusses für Bildung und Sport - außer der Terminänderung – und folgender Ergänzung:

...

Dem Ausschuss für Bildung und Sport **und dem Ausschuss für Finanzen** ist bis Dezember zu berichten.

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes – gem. Selbstbefassungsrecht

einstimmige Zustimmung zum geänderten Beschlussvorschlag des Ausschusses für Bildung und Sport

Werksausschuss Kommunaler Immobilien Service

einstimmige Zustimmung zum geänderten Beschlusstext des Ausschusses für Bildung und Sport

6.10 19/SVV/0687

Ideenwettbewerb für Kita / Bürgertreff in der David-Gilly-Strasse

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes

einstimmige Zustimmung zu folgender neuen Fassung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

- auf der Grundlage des Beschlusses 18/SVV/0735 (Konkretisierung der Ziele für den Entwicklungsbereich Bornstedter Feld) und in Abhängigkeit von der Frist für den Weiterbetrieb der Gemeinschaftsunterkunft David-Gilly-Straße das Vorhaben vorzubereiten und dabei zunächst unter Einbeziehung der späteren Nutzer und zuständigen Fachbereiche, Vereine und Interessenvertretung in Bornstedt/Bornstedter Feld sowie den Sportvereinen, die Nutzeranforderungen zu klären,
- einen Zeitplan aufzustellen,
- dazu unter Berücksichtigung von Beschluss 09/SVV/0746 (Wettbewerbe für Planungs- und Bauvorhaben in der Auftraggeberschaft der Landeshauptstadt Potsdam) ein geeignetes Qualifizierungsverfahren, in das die späteren Nutzer einbezogen werden, vorzuschlagen und
- das Prüfergebnis im Herbst 2020 der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

Jugendhilfeausschuss

mehrheitliche Zustimmung (bei einer Stimmenthaltung) zur neuen Fassung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes

6.11 19/SVV/0698

Mehr gelb für Potsdam

Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität

+ Äa Fraktion DIE aNDERE vom 09.09.19

mehrheitliche Zustimmung (bei einer Stimmenthaltung) mit folgenden Änderungen/ Ergänzungen. Entspricht dem Äa der Fraktion DIE aNDERE.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Dächer der Bushaltestellen im Stadtgebiet und ggf. auch andere Dachflächen im öffentlichen Raum mit Mauerpfeffer und eventuell weiteren geeigneten Pflanzen ausgestattet werden können, die zum Arten- und Klimaschutz beitragen.

Nutzen und Aufwand sowie ggf. mehrere Alternativvarianten geeigneter Pflanzenarten sollen möglichst bis zur Stadtverordnetenversammlung im ~~November~~**Dezember** 2019 dargestellt werden.

**Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen, inwieweit auch weitere bisher unbegrünte Flächen auf und an Gebäuden (z.B. Schulen, Kitas, Wohnhäuser, Bahnhöfe usw.) und versiegelte Flächen (z.B. Gleisbette, Parkplätze, Wege usw.) begrünt werden können.**

**Es ist auch zu prüfen, welche Kriterien bei der Pflanzenwahl zu berücksichtigen sind (z.B. Relevanz für den Artenschutz, Trockenheitsresistenz usw.).**

**Dieses Prüfergebnis soll im April 2020 im Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität vorgelegt werden.**

- 6.12 19/SVV/0703 Ungenutzte Flächen mit Potenzial für Ortsbeirat Grube  
eine Wohnbebauung einstimmige Zustimmung zu folgender  
neuen Fassung:

Der Oberbürgermeister wird **gebeten** beauftragt, die **keine** Voraussetzungen zu schaffen, die erfüllt werden müssten, um **zusätzliche** ungenutzte Flächen mit **als** Potenzial für ~~Wohnungen zu bebauen~~ **Wohnungsbau zu schaffen**. Flächen wurden bereits laut Mitteilungsvorlage 12/SVV/0337 „Reserven für Bauflächen“ ermittelt. **Flächen, die bereits bebaut sind oder waren, sollten vorrangig als Potenzial für Wohnungen/ Gebäude mit Wohnnutzung genutzt werden und einer beschleunigten Genehmigung unterzogen werden.**

Ortsbeirat Groß Glienicke  
abgelehnt 1:3:5

Ortsbeirat Marquardt  
Zur Kenntnis genommen

Ortsbeirat Uetz-Paaren  
einstimmige Zustimmung

Ortsbeirat Fahrland  
Zustimmung 5:1:1

Ortsbeirat Golm  
einstimmige Zustimmung mit  
folgender Ergänzung:

...

**Der Ortsbeirat Golm bittet den Oberbürgermeister um eine Evaluierung der Mitteilungsvorlage.**

Ortsbeirat Satzkorn  
einstimmige Zustimmung

Ortsbeirat Neu Fahrland  
einstimmige Zustimmung

Ortsbeirat Eiche  
einstimmige Zustimmung mit  
folgenden Änderungen/Ergänzungen

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ~~die Voraussetzungen zu schaffen, die erfüllt werden müssten, um~~ **fallbezogen darzustellen, welche Gründe einer Bebauung bisher** ungenutzter Flächen mit Potenzial für Wohnungen, ~~zu bebauen. Flächen wurden bereits laut~~ Mitteilungsvorlage 12/SVV/0337 „Reserven für Bauflächen“ ermittelt, **entgegenstehen**.

Ausschuss für Klima, Umwelt und  
Mobilität  
abgelehnt 1:8:0

Ausschuss für Stadtentwicklung,  
Bauen, Wirtschaft und Entwicklung  
des ländlichen Raumes  
abgelehnt 0:8:1

- 6.13 19/SVV/0731** Öffnung von Schulsportanlagen für unorganisierten Breitensport Ausschuss für Bildung und Sport  
abgelehnt 1:7:1
- Werksausschuss Kommunaler  
Immobilien Service  
Auf Bitte des Antragstellers  
zurückgestellt.
- 6.14 19/SVV/0732** Anbindung des Bahnhofs Potsdam Park Sanssouci verbessern Ortsbeirat Groß Glienicke  
Zustimmung 7:0:2
- Ortsbeirat Golm  
Zustimmung 2:0:4
- Ortsbeirat Eiche  
zur Kenntnis genommen
- Ausschuss für Klima, Umwelt und  
Mobilität  
**zurückgezogen**
- 6.15 19/SVV/0741** Kein Abriss des Hotels "Mercure" - Änderung der Sanierungsziele Lustgarten/Hafen Ausschuss für Stadtentwicklung,  
Bauen, Wirtschaft und Entwicklung  
des ländlichen Raumes  
abgelehnt 3:6:0
- Hauptausschuss  
abgelehnt 5:12:0
- 6.16 19/SVV/0745** Standard für Einzelfallhelfer\*innen an Schulen Ausschuss für Bildung und Sport  
Zustimmung 7:0:2
- Ausschuss für Gesundheit, Soziales,  
Wohnen und Inklusion  
**zurückgestellt**

6.17 19/SVV/0847 Lebensmittelverschwendung verringern  
**+ Neue Fassung vom 05.09.19**

Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion  
einstimmige Zustimmung zur neuen Fassung vom 05.09.19

Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität  
einstimmige Zustimmung zur neuen Fassung vom 05.09.19

Hauptausschuss  
einstimmige Zustimmung zur neuen Fassung vom 05.09.19

Der Oberbürgermeister wird gebeten, Wege aufzuzeichnen, wie der Verschwendung von Lebensmitteln Einhalt geboten werden kann. Dabei sollen Lösungen gefunden werden, damit auch Lebensmittel mit Mängeln noch in der Ernährungskette verbleiben.  
Der Oberbürgermeister wird gebeten, Akteur\*innen aus der Lebensmittelbranche (Gastronomie, Einzelhandel, Interessenvertreter\*innen) und Akteur\*innen der Lebensmittelrettung (Tafel, Foodsharing etc.) sowie weitere Interessierte zu einem Netzwerk einzuladen, um in einem ersten Schritt den Ist-Stand der Lebensmittelvernichtung und der Lebensmittelrettung in Potsdam zu quantifizieren. Daraus sollen dann weitere Schritte und Ideen entwickelt werden, der Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken.  
Der Stadtverordnetenversammlung ist dazu in ihrer Sitzung im Dezember 2019 zu berichten.

6.18 19/SVV/0848 Renaturierungskonzept  
Flächennaturdenkmal Düstere Teiche

Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität  
einstimmige Zustimmung mit folgenden Änderungen/Ergänzungen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **die Richtlinie zur Gebietsbehandlung von 1998 ein Renaturierungskonzept** für das Flächennaturdenkmal Düstere Teiche im Katharinenholz beim Ortsteil ~~Eiche Bornim erarbeiten~~**überarbeiten und fortschreiben** zu lassen.  
Dabei ist insbesondere **die Prüfung** zu prüfen, ~~welche kurzfristiger~~ **Maßnahmen** zur Wiederherstellung des Großen Düsteren Teiches **auf der Basis der bestehenden Richtlinie durchzuführen** geeignet sein können.  
Weiterhin ist zu prüfen, ob Mittel aus Kompensationsmaßnahmen für Baumaßnahmen und Versiegelungen durch Bauvorhaben in Potsdam für diese Maßnahme eingesetzt werden können.  
Der Stadtverordnetenversammlung ist im März 2020 dazu ein ~~Zwischenb~~**Bericht** zu geben.  
**Die Anpassung der gesamten Richtlinie (inklusive der langfristigen Prüfungen) ist der Stadtverordnetenversammlung im 4. Quartal 2020 vorzulegen.**

6.19 19/SVV/0849 Bäume im Volkspark nachpflanzen

Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität  
einstimmige Zustimmung mit folgender Terminänderung:

...  
Die Stadtverordnetenversammlung ist in ihrer Sitzung im ~~November 2019~~**März 2020** über den Zeitplan und über die Standorte für die Ersatzpflanzungen zu informieren.

- 6.20 19/SVV/0864 Wiederöffnung der Gesundheitsgasse in der Brandenburger Vorstadt Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes  
 einstimmige Zustimmung mit folgenden Änderungen/Ergänzungen:

Der Oberbürgermeister und die Bauverwaltung werden beauftragt, bei den Bauherren, die das Gelände und das ehemaligen Kino Charlott und die daneben stehende Villa restaurieren, darauf hinzuwirken, dass die Gesundheitsgasse zwischen der Geschwister-Scholl-Straße 82 und 83 und der Zeppelinstraße wieder durchgängig für den Fußgängerverkehr geöffnet wird. Im ~~November 2019~~ **Februar 2020** soll ~~der SVV~~ **dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** durch die Verwaltung berichtet werden, welche Chancen zur Wiederöffnung der Gesundheitsgasse bestehen bzw. welche Widerstände dabei überwunden werden müssten.

- 6.21 19/SVV/0867 Baumschadensbericht Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität  
 + Ea Fraktion DIE aNDERE vom 10.09.19 **wurde in der KUM Sitzung am 26.09.19 zurückgezogen** einstimmige Zustimmung mit folgenden Änderungen/Ergänzungen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **vorbehaltlich der haushälterischen Mittel** einen stadtweiten Baumschadensbericht vorzulegen. Dabei sind nicht nur die städtischen Bäume, sondern auch die Baumbestände der städtischen Unternehmen sowie des Kommunalen Immobilien Service zu berücksichtigen. Im Bericht sind ebenfalls die finanziellen Auswirkungen von Verlusten, Neu- bzw. Nachpflanzungen und der Pflege aufzuführen. Darüber hinaus sollen nach Fällungen aus Sicherheitsgründen zeitnah Nachpflanzungen erfolgen. Der Bericht ist der Stadtverordnetenversammlung ~~im März~~ **Ende Dezember** 2020 vorzulegen.

- 6.22 19/SVV/0892 Defibrillatoren und Ersthilfekurse in öffentlichen Einrichtungen Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion  
 einstimmige Zustimmung

Werksausschuss Kommunaler Immobilien Service  
 einstimmige Zustimmung

- 6.23 19/SVV/0893 Verkaufsstopp für Grünfläche am Kulturzentrum freiLand Ausschuss für Finanzen  
 einstimmige Zustimmung mit folgenden Änderungen/Ergänzungen:

Der Oberbürgermeister wird - auch in seiner Funktion als Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Potsdam GmbH - beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die Stadtwerke Potsdam die zwischen dem Kulturzentrum freiLand und der Friedrich-Engels-Straße befindlichen Grundstücke oder Grundstücksteile ~~bis auf Weiteres nicht veräußern.~~ **vor einer eventuellen Veräußerung dies dem Hauptausschuss vorlegen (entsprechend dem Verfahren bei Grundstücksveräußerungen der Pro Potsdam GmbH).**

Hauptausschuss  
 Zustimmung 14:1:1 zu der ursprünglichen Fassung

Der Oberbürgermeister wird - auch in seiner Funktion als Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Potsdam GmbH - beauftragt, dafür Sorge zu tragen,

dass die Stadtwerke Potsdam die zwischen dem Kulturzentrum freiLand und der Friedrich-Engels-Straße befindlichen Grundstücke oder Grundstücksteile bis auf Weiteres nicht veräußern.

**6.24 19/SVV/0906** Messstationen zur Erfassung der Luftqualität und Schallemissionen entlang der Nutheschneelstraße Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität  
abgelehnt 2:3:4

**6.25 19/SVV/0909** Finanzielle Absicherung der "Böhmischen Tage" in Babelsberg 2020 Ausschuss für Finanzen  
Zustimmung 7:0:1 zu der neuen Fassung vom 05.09.19

+ neue Fassung vom 05.09.2019 Ausschuss für Kultur  
einstimmige Zustimmung zu der neuen Fassung vom 05.09.19

**6.26 19/SVV/0910** Fußgängerampel in der Großbeerenstraße Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität  
einstimmige Zustimmung mit folgender Terminänderung:

...

Das Ergebnis ist bis ~~Dezember 2019~~ **im 1. Quartal 2020** im Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität vorzustellen.

**6.27 19/SVV/0911** Sportangebot im Potsdamer Norden/Zukunft des Tenniclubs Obelisk e.V. Ausschuss für Bildung und Sport  
einstimmige Zustimmung mit folgender Terminänderung:

...

Bis ~~Dezember 2019~~ **zum I. Quartal 2020** ist im Ausschuss für Bildung und Sport ein erster Zwischenbericht vorzustellen.

Werksausschuss Kommunaler Immobilien Service  
einstimmige Zustimmung

**6.28 19/SVV/0912** Durchwegung des Quartiers zwischen Kirschallee und Habichtweg Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität  
einstimmige Zustimmung

**6.29 19/SVV/0913** Fußweg entlang der Straße Viereckremise Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität  
einstimmige Zustimmung mit folgenden Änderungen/Ergänzungen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **zu prüfen, wie** entlang der Straße Viereckremise auf der Nordseite zwischen der B2 und der Straße am Golfplatz, ~~so weit der B-Plan dies zulässt,~~ einen befestigten Fußweg ~~herzustellen~~ **hergestellt werden kann**.

Dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität ist ~~bis Dezember 2019~~ **im 1. Quartal 2020** zu berichten, bis wann die Maßnahme umgesetzt werden soll.

- 6.30 19/SVV/0915 Ampelschaltung entlang der Nedlitzer Straße Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität  
**durch Verwaltungshandeln erledigt**
- 6.31 19/SVV/0921 Sitzungskalender 2020 Alle Ortsbeiräte und Werksausschuss Kommunaler Immobilien Service:  
siehe Anlage
- Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion  
einstimmige Zustimmung
- Ausschuss für Kultur  
Zustimmung 7:1:1 mit der Verschiebung des Termins 19.12.19 auf den 16.01.20
- Ausschuss für Bildung und Sport  
zur Kenntnis genommen
- Rechnungsprüfungsausschuss  
Zustimmung 7:0:1 mit der Verschiebung des Termins 07.05.20 auf den 28.05.20
- Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität  
Zustimmung 8:0:1
- Jugendhilfeausschuss  
mehrheitliche Zustimmung mit Verschiebung folgender Termine:  
19.03.20 auf den 26.03.20  
18.06.20 auf den 11.06.20  
Zusätzlich 13.08.20  
19.11.20 auf den 26.11.20
- Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes  
einstimmige Zustimmung
- Hauptausschuss  
einstimmige Zustimmung
- 6.32 19/SVV/0922 Tempo 30 auf der Karl-Liebknecht-Straße in Babelsberg Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität  
einstimmige Zustimmung mit folgender Terminänderung:

...  
Über das Prüfergebnis ist die Stadtverordnetenversammlung bis ~~Ende des Jahres 2019~~ **Februar 2020** zu unterrichten.

**Nicht öffentliche Wiedervorlage:**

**12.1 19/SVV/0871** Entgeltfreie Einbringung eines Ausschuss für Finanzen  
Grundstücks in Potsdam-Marquardt, einstimmige Zustimmung  
Hauptstraße, in das  
Gesellschaftsvermögen der Hauptausschuss  
ProPotsdam GmbH einstimmige Zustimmung

## **Anlage zu den Stellungnahmen:**

### **DS 19/SVV/0921 – Sitzungskalender 2020**

#### Ortsbeirat Uetz-Paaren

28.01.2020

25.02.2020

31.03.2020

28.04.2020 - abhängig von eventuellen Überweisungen aus der StVV

23.06.2020

01.09.2020 - abhängig von eventuellen Überweisungen aus der StVV

29.09.2020

27.10.2020 - abhängig von eventuellen Überweisungen aus der StVV

24.11.2020

15.12.2020

#### Ortsbeirat Marquardt

18.02.2020

17.03.2020

28.04.2020

16.06.2020

01.09.2020

06.10.2020

17.11.2020

15.12.2020

#### Ortsbeirat Groß Glienicke

21.01.2020

18.02.2020

17.03.2020

21.04.2020

16.06.2020

01.09.2020

29.09.2020

17.11.2020

15.12.2020

#### Ortsbeirat Eiche

23.01.2020 (optional)

27.02.2020

26.03.2020

30.04.2020

18.06.2020

10.09.2020

01.10.2020

26.11.2020

10.12.2020

#### Ortsbeirat Grube

20.01.2020

24.02.2020

23.03.2020

27.04.2020  
18.05.2020  
22.06.2020  
07.09.2020  
26.10.2020  
23.11.2020  
14.12.2020

#### Ortsbeirat Neu Fahrland

11.02.2020  
17.03.2020  
21.04.2020  
16.06.2020  
01.09.2020  
29.09.2020 oder 06.10.2020  
17.11.2020  
15.12.2020

#### Ortsbeirat Fahrland

22.01.2020  
26.02.2020  
25.03.2020  
29.04.2020  
27.05.2020  
24.06.2020  
09.09.2020  
28.10.2020  
25.11.2020  
16.12.2020

#### Ortsbeirat Satzkorn

13.02.2020  
19.03.2020  
23.04.2020  
18.06.2020  
03.09.2020  
08.10.2020  
19.11.2020  
17.12.2020

#### Ortsbeirat Golm

23.01.2020  
27.02.2020  
26.03.2020  
30.04.2020  
28.05.2020  
25.06.2020  
27.08.2020  
24.09.2020  
29.10.2020  
26.11.2020  
17.12.2020

Werksausschuss Kommunaler Immobilien Service

13.02.2020

24.04.2020

11.06.2020

28.08.2020

09.10.2020

11.12.2020



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0614**

e

öffentlich

**Betreff:**

Soforthilfe für das Planetarium

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 01.07.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

14.08.2019

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Sofortmittel zur Verfügung zu stellen, um die Wiedereröffnung des Planetariums der Urania noch in diesem Jahr zu ermöglichen.

Die benötigten 60.000 Euro für eine Klimaanlage und die notwendigen Mittel für deren letztmalige Reparatur sind sofort zur Verfügung zu stellen.

Des Weiteren sind die benötigten 750.000 Euro für die neue Technik in den kommenden Haushalt einzustellen und nach Beschlussfassung sofort zur Verfügung zu stellen.

Mit dem kommenden Haushalt sind auch Vorkehrungen zu treffen, um den gestiegenen Personalbedarf zu sichern. Ein entsprechender Vorschlag ist der Stadtverordnetenversammlung mit dem Haushaltsentwurf vorzulegen.

gez. Stefan Wollenberg  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen: Klimatische Auswirkungen: **Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Das Planetarium der Urania in der Gutenbergstraße ist eine hochwertige und für Potsdam immens wichtige Bildungseinrichtung. Diese erfreut sich großer Beliebtheit und steigender Besucherzahlen, wie erst im April 2019 auch dem Bildungsausschuss der Stadt bei seiner Vor-Ort-Sitzung dargelegt wurde. Diese naturwissenschaftliche Bildungsstätte ist insbesondere für Schulen, aber auch für den Freizeitbereich und den Tourismus von großer Bedeutung.

Die aktuelle Situation, dass das Planetarium aufgrund von hitzebedingten Schäden der ohnehin veralteten Technik ausgerechnet zu Beginn der Sommerferien schließen musste, ist schnellstmöglich zu beheben. Außerdem ist für eine langfristige Sicherung des Betriebs des Planetariums zu sorgen.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0640**

öffentlich

**Betreff:**

Priorität für Verkehrskonzept

**Einreicher:** Fraktion Bürgerbündnis

Erstellungsdatum 08.07.2019

Eingang 922:

**Beratungsfolge:**

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
14.08.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Änderungen der Flächennutzungspläne für Krampnitz und sämtliche Bebauungspläne für das Krampnitzareal sollen solange zurückgestellt werden bis ein tragfähiges Verkehrskonzept für die Region erstellt wurde. Außerdem soll ergänzend durchgeführt werden:

- Verkehrsauswirkungsanalyse
- Ein belastbares Konzept für die individuelle und öffentliche Verkehrsanbindung im Raum Potsdam- Berlin-Spandau
- Sowie eine detaillierte Prognoseuntersuchung über Luftschadstoff- und Lärmauswirkungen auf der Basis eines Bevölkerungszuwachses von 10.000 statt der bisher im Bericht vom Juni 2015 zugrunde gelegten 3.800 Einwohner

gez. W. Kirsch  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Das Landesplanungsministerium hat in seinem Bescheid vom April 2013 seine Zustimmung für eine Abweichung von den Zielen der Landesplanungen davon abhängig gemacht, dass eine Verkehrsauswirkungsanalyse, ein belastbares Konzept für die individuelle und öffentliche Verkehrsanbindung im Raum Potsdam- Berlin-Spandau, sowie eine detaillierte Prognoseuntersuchung über Luftschadstoff- und Lärmauswirkungen erarbeitet wird. Diese erfolgte zwar im Juni 2015, jedoch auf der Basis, dass bei vollständiger Entwicklung insgesamt 3.800 Einwohner in Krampnitz leben sollen.

Inzwischen ist aber geplant, dass 10.000 Einwohner Krampnitz besiedeln sollen.

Ein hieran angepasstes Verkehrskonzept fehlt bisher.

Um ein Verkehrschaos in der Region zu vermeiden, muss, bevor weitere Planungen hinsichtlich Bebauung und Flächennutzungsänderung des Areals erfolgen, zwingend ein tragfähiges Gesamtverkehrskonzept für die Region erarbeitet und in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0644**

öffentlich

### Betreff:

Erweiterung des Schulcampus der Gerhart-Hauptmann-Grundschule 12

**Einreicher:** CDU-Fraktion

Erstellungsdatum 08.07.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

14.08.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, durch die Verwaltungsbereiche Finanzen, Bauen und Bildung prüfen zu lassen, ob das weiterhin freistehende Grundstück Carl-von-Ossietzky-Straße 36 für die Erweiterung des Schulcampus der Gerhart-Hauptmann-Grundschule 12 auf dem benachbarten Grundstück gewonnen, erworben und genutzt werden kann.

Dem Ausschuss für Bildung und Sport ist bis Dezember zu berichten.

gez.  
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die Gerhart-Hauptmann-Grundschule 12 war jahrelang überangewählt. Infolgedessen sind viele Familien auf andere Schulen mit längeren Schulwegen ausgewichen. Da aber auch im Potsdamer Westen die Bevölkerung weiter wachsen und Zuzug vor allem von Familien mit Kindern erfolgen wird, wird auch der „Anwahldruck“ auf die Schule wieder wachsen. Durch die Grundstückserweiterung könnten der Schulhof größer und attraktiver werden, es könnten durchaus benötigte Parkplätze für Lehrerinnen und Lehrer geschaffen werden, die von außerhalb kommen. Und möglicherweise könnte die Schule durch bauliche Erweiterungen dreizügig werden und Ganztagsangebote erweitern. Die Erweiterung und Intensivierung des Schulcampus wäre finanziell und infrastrukturell einem teuren Neubau mit Sicherheit vorzuziehen. Schließlich ist der geplante Wohnhausbau auf dem Grundstück Nr. 36 nicht realisiert worden. Der Schulentwicklungsplan wäre dabei entsprechend anzupassen.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0687**

öffentlich

### Betreff:

Ideewettbewerb für Kita / Bürgertreff in der David-Gilly-Strasse

**Einreicher:** CDU-Fraktion

Erstellungsdatum 17.07.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

14.08.2019

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Am 30.01.2019 wurden von der SVV die Ziele für den Entwicklungsbereich Bornstedter Feld u.a. wie folgt konkretisiert:

*Auf dem Grundstück an der David-Gilly-Straße, das temporär durch eine Gemeinschaftsunterkunft genutzt wird, wird nach Aufgabe der derzeitigen Nutzung eine Kindertagesstätte mit je nach Bedarf 90 bis 120 Plätzen errichtet (Baufeld C im B-Plan Nr. 40 „Kaserne Kirschallee“).*

*Auf dem Gemeinbedarfsstandort an der David-Gilly-Straße sind in baulicher Kombination mit der Kita und ggf. mit Sportfunktionsräumen Räume für einen Bürgertreff vorzusehen.*

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Realisierung der o.g. Ziele mit einem Ideenwettbewerb z. B. in Form eines Studentenwettbewerbs vorzubereiten.

Die Ergebnisse sind den Bewohnern des Entwicklungsbereichs im Detail vorzustellen. Deren Meinung soll in angemessener Weise festgestellt und bei der Entscheidung berücksichtigt werden.

Der Wettbewerb soll spätestens im Jahre 2020 stattfinden. Über den Stand der Vorbereitungen ist dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung ländlicher Raum erstmals im vierten Quartal 2019 zu berichten.

gez.  
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen: Klimatische Auswirkungen: **Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Im Bornstedter Feld entsteht ein neuer Stadtteil. Aufgrund der Neuansiedlung konnten die Bewohner bisher kaum aktiv in die Gestaltung des Stadtteils einbezogen werden. Inzwischen wohnen bereits weit über die Hälfte der geplanten Einwohner im neuen Stadtteil, sodass deren Einbeziehung möglich wird. Diese Form der Beteiligung im Rahmen eines Wettbewerbs hat sich beim Annemarie-Wolff-Platz bewährt und zu einem Ergebnis geführt, das vom Investor auch aufgegriffen wurde und weitgehend umgesetzt wird.

Durch den Wettbewerb entsteht die Möglichkeit, die bereits im Entwicklungsbereich wohnenden Bürger, deren inzwischen entstandenen sozialen Gruppen und Vereine aktiv einzubinden. Sie erhalten damit die Möglichkeit, ihre Vorstellungen zum Ausdruck zu bringen und ihr Wohnumfeld mitzugestalten. Dabei kann insbesondere der Forderung nach einem Bürgertreff und dessen Verwirklichung Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Fachhochschule in die Entwicklung einzubinden und aktiv an der Gestaltung ihres Umfeldes mitzuwirken. Auch das hat sich beim Ideenwettbewerb für den Annemarie-Wolff-Platz bewährt.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

- Änderungsantrag  
 Ergänzungsantrag  
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

19/SVV/0687

 öffentlichEinreicher: **Fraktion CDU**Betreff: **Ideenwettbewerb für Kita/Bürgertreff in der David-Gilly-Strasse**

Erstellungsdatum 10.09.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
17.09.2019	SBWL	X	

**Neue Fassung:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

- auf der Grundlage des Beschlusses 18/SVV/0735 (Konkretisierung der Ziele für den Entwicklungsbereich Bornstedter Feld) und in Abhängigkeit von der Frist für den Weiterbetrieb der Gemeinschaftsunterkunft David-Gilly-Straße das Vorhaben vorzubereiten und dabei **zunächst unter Einbeziehung der späteren Nutzer (zuständige FB, Vereine und Interessenvertretung in Bornstedt / Bornstedter Feld sowie den Sportvereinen)**, die Nutzeranforderungen zu klären,

-einen Zeitplan aufzustellen,

-dazu unter Berücksichtigung von Beschluss 09/SVV/0746 (Wettbewerbe für Planungs- und Bauvorhaben in der Auftraggeberschaft der Landeshauptstadt Potsdam) ein geeignetes Qualifizierungsverfahren, **in das die späteren Nutzer einbezogen werden**, vorzuschlagen und

-das Prüfergebnis im Herbst 2020 der SVV vorzulegen.“

gez. C. Viehrig  
Fraktionsvorsitzender CDU

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0698**

öffentlich

**Betreff:**  
Mehr gelb für Potsdam

**Einreicher:** Fraktion der Freien Demokraten

Erstellungsdatum 19.07.2019

Eingang 922: 18.07.2019

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
14.08.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Dächer der Bushaltestellen im Stadtgebiet und ggf. auch andere Dachflächen im öffentlichen Raum mit Mauerpfeffer und eventuell weiteren geeigneten Pflanzen ausgestattet werden können, die zum Arten- und Klimaschutz beitragen.

Nutzen und Aufwand sowie ggf. mehrere Alternativvarianten geeigneter Pflanzenarten sollen möglichst bis zur Stadtverordnetenversammlung im November 2019 dargestellt werden.

gez. Björn Teuteberg  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

In der niederländischen Stadt Utrecht zieren seit einigen Wochen gelbe Blumen die Dächer der Bushaltestellen. Genutzt wird dabei die Pflanzenart Mauerpfeffer, da sie robust, winterhart und resistent ist.

Gleichzeitig verbindet der Mauerpfeffer zwei positive Effekte:

Er filtert Feinstaub aus der Luft und dient als Regenwasserspeicher. Daher muss er seltener gegossen werden und spendet an heißen Tagen Abkühlung.

Die Sedum-Pflanze ist zudem bei Insekten wie Bienen und Hummeln beliebt, deren Lebensraum als besonders gefährdet gilt.

Somit trägt die gelbe Blume nicht nur zur Verschönerung des Stadtbildes bei, sondern leistet einen konkreten Beitrag zum Klima- und Artenschutz.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

- Änderungsantrag**  
 **Ergänzungsantrag**  
 **Neue Fassung**

zur Drucksache Nr.

19/SVV/0698

 öffentlich**Einreicher: Fraktion DIE aNDERE****Betreff: Mehr Grün für Potsdam**

Erstellungsdatum 09.09.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
11.09.2019	Stadtverordnetenversammlung		x

**Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge die Ds 19/SVV/0698 in folgender Fassung beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit bisher unbegrünte Flächen auf und an Gebäuden (z.B. Haltestellen, Schulen, Kitas, Wohnhäuser, Bahnhöfe usw.) und versiegelte Flächen (z.B. Gleisbette, Parkplätze, Wege usw.) begrünt werden können.

Es ist auch zu prüfen, welche Kriterien bei der Pflanzenwahl zu berücksichtigen sind (z.B. Relevanz für den Artenschutz, Trockenheitsresistenz usw.).

Das Prüfergebnis soll im Dezember 2019 der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden.

**Begründung:**

Die Begrünung versiegelter Flächen (Böden oder Dächer) stellt ein schnell wirksames Mittel dar, die Wasserrückhaltung des Bodens zu verbessern, Versickerungsflächen zu erweitern, das Stadtmikroklima (Luftfeuchte- und Temperaturregulation) zu verbessern, Schadstoffe aus der Luft zu binden und nicht zuletzt einen Beitrag für den Arten- und Insektenschutz zu leisten.

Mit dem Klimawandel verändern sich aber auch die Bedingungen für die Pflanzen in der Stadt. Deshalb muss bei der Wahl der Pflanzen deren Resistenz gegen Wassermangelstress beachtet werden.

Die stadtökologisch notwendigen Maßnahmen sollten sich nicht auf die Begrünung von Haltestellen beschränken. Diese Flächen sind anteilig viel zu klein, um eine nachhaltige Wirksamkeit hinsichtlich der o.g. klimatischen und ökologischen Aspekte zu erreichen.

Grundsätzlich ist es auch wesentlich kostengünstiger, versiegelte Bodenflächen zu begrünen, als die vorhandenen Haltestellen umzubauen. Lediglich beim Neubau von Haltestellen machen solche Maßnahmen Sinn.

In großem Maßstab sollten jedoch Dächer mit einer Begrünung geplant werden. Ausschlussgründe für eine Dachbegrünung stellen dann lediglich Flächennutzungen zur Gewinnung regenerativer Energien wie beispielsweise Photovoltaikanlagen dar.

---

Unterschrift



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0703**

öffentlich

**Betreff:**

Ungenutzte Flächen mit Potenzial für eine Wohnbebauung

**Einreicher:** Fraktion Bürgerbündnis

Erstellungsdatum 23.07.2019

Eingang 922:

**Beratungsfolge:**

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
14.08.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Voraussetzungen zu schaffen, die erfüllt werden müssten, um ungenutzte Flächen mit Potenzial für Wohnungen zu bebauen. Flächen wurden bereits laut Mitteilungsvorlage 12/SVV/0337 „Reserven für Bauflächen“ ermittelt.

gez. W. Kirsch  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Mit einem Beschluss aus dem Jahr 2009 wurde der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen, welche Straßen vollständig erschlossen sind, derzeit aber nur einseitig bebaut werden dürfen. Insgesamt wurden 80 Straßenabschnitte untersucht, die nicht im Bereich eines rechtsverbindlichen Bebauungsplanes und im Außenbereich liegen.

Die untersuchten Flächen mit Potenzial für eine Wohnbebauung sollten vorrangig entwickelt werden, bevor Forstflächen wie die Pirschheide oder große Flächen im Landschaftsschutzgebiet, die landwirtschaftlich genutzt werden, als Bauland umgewandelt werden sollen. Die Waldflächen sind landschaftsprägend und haben eine große Bedeutung für unser Klima. Selbst das Land zweifelt den Bedarf der Stadt an Forstflächen an.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0732**

öffentlich

**Betreff:**

Anbindung des Bahnhofs Potsdam Park Sanssouci verbessern

**Einreicher:** Fraktion der Freien Demokraten

Erstellungsdatum 29.07.2019

Eingang 922: 26.07.2019

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
14.08.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob von Seiten der Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP) eine Buslinie neu eingerichtet oder eine bestehende angepasst werden kann, die zwischen dem Stadtteil Bornstedt und dem Bahnhof Potsdam Park Sanssouci über die Amundsenstraße verkehrt.

Der Oberbürgermeister möge dazu Gespräche mit der ViP aufnehmen.

Die Berichterstattung soll bis Oktober 2019 erfolgen.

gez. Sabine Becker  
Fraktionsvorsitzende

gez. Björn Teuteberg  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Es gibt bisher keine Buslinie, welche durch die Amundsenstraße führt.

Es ist angesichts der einwohnerstarken Stadtteile Bornstedt, Bornim und Potsdam West nicht nachvollziehbar, dass es zwischen den entsprechenden Stadtteilen im Norden und Westen keine direkte Querverbindung gibt.

Durch die direkte Anbindung der Stadtteile Bornim und Bornstedt an den Bahnhof Potsdam Park Sanssouci kann eine erhebliche Entlastung des Berufsverkehrs aus den Stadtteilen zum Potsdamer Hauptbahnhof (z. B. der Berufspendler nach Berlin) erreicht werden. Davon profitieren sowohl die Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs als auch des motorisierten Individualverkehrs.

Außerdem würden Ausflugsziele, wie das Neue Palais, die Düsteren Teiche oder der neue Biergarten am Bahnhof Potsdam Park Sanssouci eine bessere ÖPNV-Anbindung erhalten.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0741**

öffentlich

### Betreff:

Kein Abriss des Hotels "Mercure" - Änderung der Sanierungsziele Lustgarten/Hafen

**Einreicher:** Fraktion DIE aNDERE

Erstellungsdatum 29.07.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

14.08.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Abriss des Hotels „Mercure“ soll als Sanierungsziel in der Potsdamer Mitte aufgegeben werden.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung die erforderlichen Beschlussvorlagen zur erneuten Konkretisierung der Sanierungsziele für den Bereich Lustgarten/Hafen des Sanierungsgebietes Potsdamer Mitte im Dezember 2019 zur Entscheidung vorzulegen.

gez.  
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Der im Ergebnis der Planungswerkstatt im Dialog „Lustgarten“ (13/SVV/0249) entstandene Masterplan wurde mit Beschluss 16/SVV/0053 vom 02.03.2016 bestätigt.

Beschlusspunkt 3. beinhaltet den Auftrag, der Stadtverordnetenversammlung vier Monate nach Beschlussfassung ein Finanzierungskonzept vorzulegen. Dieses soll die phasenweise Umsetzung des Masterplans berücksichtigen. Die Beschlusserfüllung steht nun schon seit mehr als 3 Jahren aus.

Zwischenzeitlich ist national und auch international die Wertschätzung der städtebaulichen und architektonischen Entwicklungen der Nachkriegsmoderne gestiegen - und das sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der Fachwelt.

Das Hotelhochhaus „Mercure“ und sein Standort am Potsdamer Lustgarten wird einer neuen Bewertung unterzogen, insbesondere im Hinblick auf die Wahrung dieses baukulturellen Zeugnisses der Nachkriegsmoderne und des nachhaltigen Umganges mit der vorhandenen Bausubstanz.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0847**

öffentlich

**Betreff:**

Lebensmittelverschwendung verringern

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 21.08.2019

Eingang 502:

**Beratungsfolge:**

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
11.09.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, unter Einbeziehung zuständiger Einrichtungen, vor allem der DEHOGA, von Gastronomievertreter\*innen, Lebensmittelläden sowie Lebensmittel-Ausgabestellen, wie zum Beispiel der Potsdamer Tafel und den zuständigen sozialen Trägern, Wege aufzuzeichnen, wie der Verschwendung von Lebensmitteln Einhalt geboten werden kann. Dabei sollen Lösungen gefunden werden, damit auch Lebensmittel mit Mängeln noch in der Ernährungskette verbleiben. Der Stadtverordnetenversammlung ist dazu in ihrer Sitzung im November 2019 zu berichten.

gez. Stefan Wollenberg  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Das Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) schreibt: „Elf Millionen Tonnen Lebensmittel landen in Deutschland jedes Jahr im Müll, bei der Erzeugung (ohne die Verluste in der Landwirtschaft) und Verarbeitung, bei Großverbrauchern, im Handel und in Privathaushalten. Dies ist nicht nur ein ethisches, sondern auch ein ökologisches und ökonomisches Problem. Immerhin werden sowohl für die Erzeugung als auch für die Vernichtung von Waren Rohstoffe, Energie und Wasser benötigt. Mit jedem Lebensmittel, das unnötig im Müll landet, werden also wertvolle Ressourcen verschwendet. Ein großer Teil der Lebensmittelabfälle wäre vermeidbar, und zwar auf allen Ebenen und auf der ganzen Welt.

Daher haben die Vereinten Nationen das Ziel formuliert, die Lebensmittelverschwendung bis zum Jahr 2030 zu halbieren. Diesem Ziel verpflichtet sich auch Deutschland und erarbeitet eine gemeinsame Strategie von Bund und Ländern, in die alle Akteure der Lebensmittelwertschöpfungskette mit eingebunden werden sollen.

Denn die drastische Reduzierung der Lebensmittelverschwendung kann nur erreicht werden, wenn alle Beteiligten mit Lösungsansätzen und eigenen Zielvereinbarungen dazu beitragen. Und dies kann nur gelingen, wenn das gesamtgesellschaftliche Bewusstsein für den Wert der Lebensmittel steigt.“

Diese Zielsetzung sollte auch in Potsdam nachhaltig verfolgt werden.

Während das umfängliche Wegwerfen essbarer Lebensmittel aus Profitgründen erlaubt ist, steht das Retten genießbarer Lebensmittel, das so genannte Containern, unter Strafe.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

- Änderungsantrag  
 Ergänzungsantrag  
 **Neue Fassung**

zur Drucksache Nr.

19/SVV/0847

 öffentlich**Einreicher:** Fraktionen DIE LINKE, SPD, Bündnis 90/Die Grünen**Betreff:** Lebensmittelverschwendung verringern

Erstellungsdatum 05.09.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
11.09.2019	Stadtverordnetenversammlung		X

**Neue Fassung:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, Wege aufzuzeichnen, wie der Verschwendung von Lebensmitteln Einhalt geboten werden kann. Dabei sollen Lösungen gefunden werden, damit auch Lebensmittel mit Mängeln noch in der Ernährungskette verbleiben.

**Der Oberbürgermeister wird gebeten, Akteur\*innen aus der Lebensmittelbranche (Gastronomie, Einzelhandel, Interessenvertreter\*innen) und Akteur\*innen der Lebensmittelrettung (Tafel, Foodsharing etc.) sowie weitere Interessierte zu einem Netzwerk einzuladen, um in einem ersten Schritt den Ist-Stand der Lebensmittelvernichtung und der Lebensmittelrettung in Potsdam zu quantifizieren. Daraus sollen dann weitere Schritte und Ideen entwickelt werden, der Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken.**

Der Stadtverordnetenversammlung ist dazu in ihrer Sitzung im **Dezember** 2019 zu berichten.

gez. Stefan Wollenberg Imke Eisenblätter/Daniel Keller Janny Armbruster/Dr. Gert Zöllner  
Fraktionsvorsitzende

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0848**

öffentlich

**Betreff:**

Renaturierungskonzept Flächennaturdenkmal Düstere Teiche

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 21.08.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
11.09.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Renaturierungskonzept für das Flächennaturdenkmal Düstere Teiche im Katharinenholz beim Ortsteil Eiche erarbeiten zu lassen.

Dabei ist insbesondere zu prüfen, welche Maßnahmen zur Wiederherstellung des Großen Düsteren Teiches geeignet sein können. Weiterhin ist zu prüfen, ob Mittel aus Kompensationsmaßnahmen für Baumaßnahmen und Versiegelungen durch Bauvorhaben in Potsdam für diese Maßnahme eingesetzt werden können.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im März 2020 dazu ein Bericht zu geben.

gez. Stefan Wollenberg  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen: Klimatische Auswirkungen: **Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die Düsternen Teiche sind zum zweiten Mal komplett ausgetrocknet. Der Große Düstere Teich ist außerdem durch übermäßigen Schilfwuchs zur Hälfte der Gesamtfläche verlandet. Dafür droht das für Natur und Menschen wichtige Biotop dauerhaft verloren zu gehen. Es erscheint notwendig, einen Teil des Schilfbewuchses auszugraben und zu entfernen, den See partiell tiefer zu machen durch Entnahme eines Teiles des Schlammbodens. Es sind Überlegungen anzustellen, wie alternativ Wasser dem See zugeführt werden kann. Dabei sind die naturschutzfachlichen Belange der verschiedenen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu beachten. Bei Stabilisierung des Gewässers kann ein Beitrag zum Naturschutz und zur Bewahrung des Biotops als Naherholungsgebiet geleistet werden. Die derzeitige Trockenheit gebietet einerseits Eilbedarf und hat andererseits die Chance für effektiven Einsatz von geeigneten Geräten im trocken gefallenem See. Die Tatsache, dass in den letzten Jahren wiederholt Ausgleichsmaßnahmen für Bauvorhaben in Potsdam im Umland von Potsdam realisiert werden mussten, weil keine geeigneten Vorhaben in Potsdam zu finden waren, sollte hier Berücksichtigung finden.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0849**

öffentlich

**Betreff:**

Bäume im Volkspark nachpflanzen

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 21.08.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

11.09.2019

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass für die gefälltten Bäume im Volkspark ein Ausgleich vor Ort geschaffen wird.

Die Stadtverordnetenversammlung ist in ihrer Sitzung im November 2019 über den Zeitplan und über die Standorte für die Ersatzpflanzungen zu informieren.

gez. Stefan Wollenberg  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Um den waldähnlichen Charakter des Teils des Volksparkes, in dem die Fällungen stattgefunden haben, zu erhalten und dauerhaft zu sichern, ist es wichtig, dass für die gefällten Bäume ein Ersatz geschaffen wird.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0864**

öffentlich

### Betreff:

Wiederöffnung der Gesundheitsgasse in der Brandenburger Vorstadt

**Einreicher:** Fraktion CDU

Erstellungsdatum 22.08.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

11.09.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister und die Bauverwaltung werden beauftragt, bei den Bauherren, die das Gelände und das ehemaligen Kino Charlott und die daneben stehende Villa restaurieren, darauf hinzuwirken, dass die Gesundheitsgasse zwischen der Geschwister-Scholl-Straße 82 und 83 und der Zeppelinstraße wieder durchgängig für den Fußgängerverkehr geöffnet wird. Im November 2019 soll der SVV durch die Verwaltung berichtet werden, welche Chancen zur Wiederöffnung der Gesundheitsgasse bestehen bzw. welche Widerstände dabei überwunden werden müssten.

gez.  
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die mit Straßenschild bis heute ausgewiesene, aber durch einen massiven Bauzaun versperrte Gesundheitsgasse war in der Brandenburger Vorstadt ein populärer Durchgang und eine Abkürzung insbesondere zum Erreichen der unterschiedlichsten Verkehrsmittel des ÖPNV in der Zeppelinstraße. Bei der Wiederöffnung könnte sie auch wieder die neu entstehenden Geschäfte mit den bestehenden und den medizinischen Einrichtungen auf fruchtbare Weise fußläufig miteinander verbinden. Der Abkürzungscharakter käme außerdem vor allem auch älteren Menschen, Schulkindern und behinderten Menschen zugute.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0867**

öffentlich

**Betreff:**

Baumschadensbericht

**Einreicher:** Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke

Erstellungsdatum 22.08.2019

Eingang 502: \_\_\_\_\_

**Beratungsfolge:**

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
11.09.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen stadtweiten Baumschadensbericht vorzulegen. Dabei sind nicht nur die städtischen Bäume, sondern auch die Baumbestände der städtischen Unternehmen sowie des Kommunalen Immobilien Service zu berücksichtigen. Im Bericht sind ebenfalls die finanziellen Auswirkungen von Verlusten, Neu- bzw. Nachpflanzungen und der Pflege aufzuführen.

Darüber hinaus sollen nach Fällungen aus Sicherheitsgründen zeitnah Nachpflanzungen erfolgen.

Der Bericht ist der Stadtverordnetenversammlung im März 2020 vorzulegen.

gez. Janny Armbruster  
Fraktionsvorsitzende  
Bündnis 90/Die Grünen

gez. Dr. Gert Zöller  
Fraktionsvorsitzender  
Bündnis 90/Die Grünen

gez. Stefan Wollenberg  
Fraktionsvorsitzender  
Die Linke

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**



**Termin: März 2020**

Demografische Auswirkungen:

--

Klimatische Auswirkungen:

Laut Waldzustandsbericht 2018 sind nur noch 16 Prozent aller Eichen in Brandenburg gesund. Einer Risikoanalyse des Bonner Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zur Folge, ist Ostdeutschland besonders gefährdet. Darin durchgespielt wurde ein Szenario, was bei weiteren sechs Jahren Dürre wie im Sommer 2018 geschehen würde. Ergebnis: In manchen Regionen Deutschlands könnte die Trinkwasserversorgung zusammenbrechen, Stromausfälle wären möglich, Schäden in der Natur und wirtschaftliche Einbußen in verschiedenen Bereichen.

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja



Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

Neben schweren Schäden für Natur - bei Pflanzen, Wildtieren und Gewässern ist auch mit massiven Problemen für die Agrarwirtschaft zu rechnen. Größere Waldflächen fallen immer häufiger Bränden zum Opfer und weitere Dürren sind nicht unwahrscheinlich.

In einem DIW-Wochenbericht kommt Claudia Kemfert vom Deutschen Institut für Wirtschaft (DIW) zu einem ernüchternden Ergebnis: „Klimawandel kostet die deutsche Volkswirtschaft Milliarden“. Eine Kostenübersicht kann beigefügtem Tabellenausschnitt (**Anlage 1**) entnommen werden.

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

In einer öffentlichen Berichterstattung zu HITZE UND TROCKENHEIT erschien am 01.07.2019 ein PNN\* Interview mit dem SPSP Gartendirektor Michael Rohde zum Baumzustand in den Potsdamer Welterbeparks („Die Lage in den Parks ist schlimmer als je zuvor“). Da die anhaltende Trockenheit sowie das Dürrejahr 2018 nicht an den Grenzen der Welterbeparks Halt macht, ist davon auszugehen, dass ein ähnlicher Schadensbestand auch bei den in der Stadt vorhandenen Bäumen zu verzeichnen ist. Eine entsprechende Erfassung des gesunden, wie geschädigten kommunalen Baumbestands ist also vonnöten. Eine entsprechend, detaillierte Schadenserfassung, wie sie die Stiftung durchgeführt hat, dient dann sowohl der Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht als auch dem Schutz des vorhandenen Baumbestands.

**\*Quelle:** PNN Artikel v. 01.07.2019 „[Die Lage in den Parks ist schlimmer als je zuvor](#)“

**Anlage1:** Tabellenausschnitt „Klimawandel kostet die deutsche Volkswirtschaft Milliarden“ (Suggested Citation: Kemfert, Claudia (2007), DIW Wochenbericht, ISSN 1860-8787, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin, Vol. 74, Iss. 11, pp. 165-169)

Tabelle 2

**Ökonomische Auswirkung des Klimawandels in Deutschland**

In Mrd. Euro zu konstanten Preisen

	bis 2015	2016–2025	2026–2050	2051–2075	2075–2100
<b>Energiekosten</b>	<b>38,4</b>	<b>110,3</b>	<b>147,2</b>	<b>184,7</b>	<b>213,0</b>
Private Haushalte	18,2	45,6	63,9	82,1	100,4
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2,5	6,3	8,8	11,3	13,8
Verarbeitendes Gewerbe	4,8	12,0	16,8	21,6	26,4
Land-, Forstwirtschaft/Fischerei	1,9	3,1	3,9	5,5	7,4
Handel, Gewerbe und Verkehr	4,4	8,4	19,7	24,5	19,4
Finanzierung, Unternehmensdienstleistungen	5,3	29,5	26,6	30,1	32,5
Gesundheit	1,2	5,4	7,5	9,6	13,1
Baugewerbe	0,00	0,01	0,01	0,01	0,02
<b>Kosten der Schäden durch Klimawandel</b>	<b>47,7</b>	<b>121,5</b>	<b>162,3</b>	<b>460,6</b>	<b>636,7</b>
Private Haushalte	11,8	15,4	20,7	23,5	25,7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,3	2,2	3,2	4,3	5,1
Verarbeitendes Gewerbe	10,5	31,4	41,9	130,9	183,3
Land-, Forstwirtschaft/Fischerei	0,4	1,1	1,4	4,5	6,2
Handel, Gewerbe und Verkehr	7,3	21,9	29,2	91,4	127,9
Finanzierung, Unternehmensdienstleistungen	11,8	35,4	47,2	147,6	206,6
Gesundheit	4,7	14,0	18,7	58,5	81,9
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
<b>Kosten der Anpassung</b>	<b>10,3</b>	<b>58,0</b>	<b>96,8</b>	<b>276,9</b>	<b>395,8</b>
Private Haushalte	1,8	9,9	15,3	36,1	39,9
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,9	5,8	11,5	33,3	35,9
Verarbeitendes Gewerbe	1,9	10,4	17,3	49,9	71,9
Land-, Forstwirtschaft/Fischerei	0,5	2,3	2,9	8,3	12,0
Handel, Gewerbe und Verkehr	2,0	11,0	18,2	52,7	75,9
Finanzierung, Unternehmensdienstleistungen	1,8	9,9	17,3	55,5	99,8
Gesundheit	1,5	8,4	13,8	39,7	58,3
Baugewerbe	0,1	0,3	0,5	1,4	2,0
<b>Summe aller Auswirkungen</b>	<b>96,4</b>	<b>289,8</b>	<b>406,3</b>	<b>922,2</b>	<b>1 245,4</b>

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin.

DIW Berlin 2007



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

- Änderungsantrag  
 Ergänzungsantrag  
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

19/SVV/0867

 öffentlichEinreicher: **Fraktion DIE aNDERE**Betreff: **Erweiterung Baumschadensbericht**

Erstellungsdatum 10.09.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
11.09.2019	Stadtverordnetenversammlung		x

**Änderungs/Ergänzungsvorschlag:**

Die Ds 19/SVV/0867 wird wie folgt ergänzt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen stadtweiten Baum- **und Bodenschadensbericht** vorzulegen. Dabei sind die städtischen Bäume, Baumbestände **und die Böden** der städtischen Unternehmen sowie des Kommunalen Immobilien Service zu berücksichtigen.

Im Bericht sind ebenfalls die finanziellen Auswirkungen von Verlusten, Neu- bzw. Nachpflanzungen, der Pflege **und (Neu-)Begrünung** aufzuführen.

Darüber hinaus sollen nach Fällungen aus Sicherheitsgründen zeitnah Nachpflanzungen erfolgen.

Der Bericht ist der Stadtverordnetenversammlung im März 2020 vorzulegen.

**Begründung:**

Stress wie Trockenheit und Hitze verursachen bei Pflanzen, wenn sie nicht über entsprechende Anpassungsmechanismen verfügen, Schäden. Diese durch den Klimawandel zunehmend länger anhaltenden Stressfaktoren können über Kurz oder Lang auch zum Absterben des städtischen Baumbestandes führen und so erheblich zur Verschlechterung des städtischen Mikroklimas beitragen. Inwiefern Pflanzen vereinzelte oder länger anhaltende und ggf. daraus resultierende Schäden kompensieren können, hängt wesentlich von den Umweltbedingungen ab. Zu diesen Umweltbedingungen gehört in herausragendem Maße der Boden. Von den Böden hängt u.a. das Wasseraufnahme- und Wasserleitungsvermögen ab. Pflanzen sind auf die Beschaffenheit des Bodens genauso angewiesen, wie die Böden auf die Pflanzen. Insofern ist eine von den Böden unabhängige Prüfung der Pflanzen nicht zielführend, weil eine hitze- und wassermangelbedingte Zerstörung des Bodens ebenso wie eine Bodenzerstörung durch Versiegelung, mechanische Verdichtung, mangelhaften Oberflächenbewuchs und konsequenten Entzug organischen Materials (Laub,

Grasschnitt usw.) und die dadurch folgenden Probleme wie Versandung, Bodenerosion, Wasserabweisung usw. das zunehmend auftretende Baumsterben verursachen und/oder begünstigen. Die Überprüfung der Böden auf ihren Zustand gibt damit wichtige Anhaltspunkte, inwiefern der Baumzustand damit in Verbindung gebracht werden kann und hilft, daraus ggf. auch konkrete Bodenschutzmaßnahmen abzuleiten.

---

Unterschrift



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0892**

öffentlich

### Betreff:

Defibrillatoren und Ersthilfekurse in öffentlichen Einrichtungen

**Einreicher:** Fraktion DIE aNDERE

Erstellungsdatum 26.08.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
11.09.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, Schulen, Sportplätze, Kultureinrichtungen und Verwaltungsgebäude der Landeshauptstadt Potsdam mit Defibrillatoren auszustatten und für die Beschäftigten und Nutzer\*innen dieser Einrichtungen regelmäßig Ersthilfekurse anzubieten.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, welche Kosten für Anschaffung und Wartung der Geräte entstehen. Er wird weiterhin beauftragt, ein Konzept zur Durchführung regelmäßiger Ersthilfekurse zu erstellen.

Das Prüfergebnis soll der Stadtverordnetenversammlung im Januar 2020 vorgestellt werden.

Jenny Pöller und Daniel Zeller  
Fraktionsvorsitzende

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Bundesweit sterben 100.000 bis 200.000 Menschen jährlich den plötzlichen Herztod. Bei Auftreten des Herzstillstandes kann das Leben nur gerettet werden, wenn schnell Reanimationsmaßnahmen eingeleitet werden. Zumeist sind die Überlebenschancen davon abhängig, dass medizinische Laien bereits vor Eintreffen einer Notärztin diese Erste Hilfe leisten. Die Ausstattung öffentlicher Einrichtungen mit Defibrillatoren und die Durchführung von Ersthilfekursen erhöhen die Überlebenschancen, weil im Bedarfsfall schnellstmöglich effektive Hilfsmaßnahmen eingeleitet werden können.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0893**

öffentlich

**Betreff:**

Verkaufsstopp für Grünfläche am Kulturzentrum freiLand

**Einreicher:** Fraktion DIE aNDERE

Erstellungsdatum 26.08.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

11.09.2019

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird - auch in seiner Funktion als Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Potsdam GmbH - beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die Stadtwerke Potsdam die zwischen dem Kulturzentrum freiLand und der Friedrich-Engels-Straße befindlichen Grundstücke oder Grundstücksteile bis auf Weiteres nicht veräußern.

Jenny Pöller und Daniel Zeller  
Fraktionsvorsitzende

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Nach jetzigem Stand beabsichtigen die Stadtwerke das Gelände des Kulturzentrums freiLand an die Stadt abzugeben. Hintergrund ist der Wunsch der Stadtwerke, sich künftig auf das Kerngeschäft zu konzentrieren und Sonderimmobilien auszugliedern.

Für die derzeit als Grünfläche genutzte Fläche im/am freiLand käme eine Veräußerung und eine Nutzung zu Wohn- und Gewerbebezwecken in Betracht. Dies wäre nicht nur mit erheblichen Risiken und Problemen für den Veranstaltungsbetrieb des angrenzenden Kulturstandortes verbunden. Auch die Sicherung einer möglichen Tramtrasse nach Babelsberg und die Verkehrserschließung des RAW-Geländes könnten durch eine vorschnelle Grundstücksveräußerung in diesem Bereich erschwert werden.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0906**

öffentlich

### Betreff:

Messstationen zur Erfassung der Luftqualität und Schallemissionen entlang der Nutheschnellstraße

**Einreicher:** Fraktion DIE aNDERE

Erstellungsdatum 26.08.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
11.09.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage des Urteils des Europäischen Gerichtshofs vom 26.6.2019 in der Rechtssache C-723/17 (näheres siehe Begründung dieser Drucksache)

1. zu prüfen, an welchen Stellen entlang der Nutheschnellstraße (L40) Standortmessungen zur dauerhaften und bei Bedarf zusätzlich mobilen Erfassung der Luftgüte (Messung der Schadstoffe Stickoxid, Kohlenmonoxid, Blei, Partikel PM<sup>10</sup> und PM<sup>2,5</sup>, Schwefeldioxid und Benzol) und
2. an welchen Stellen entlang der L40 Messungen zur Erfassung der Schallemissionen nötig sind.

Das Prüfergebnis soll der Stadtverordnetenversammlung im Januar 2020 mitgeteilt werden.

Jenny Pöller und Daniel Zeller  
Fraktionsvorsitzende

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen: Klimatische Auswirkungen: **Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die Nutheschnellstrasse (L40) ist eine Schnellstraßenverbindung zwischen Potsdam und Berlin Schönefeld (Flughafenanbindung). Die vierstreifige Trasse führt an dicht besiedelten Wohngebieten im Ballungsraum Potsdam wie z.B. Schlaatz, Stern, Drewitz und Zentrum Ost vorbei. Gemäß dem Stadtentwicklungskonzept Verkehr für die Landeshauptstadt Potsdam (LHP) aus dem Jahre 2014, findet auf der Humboldtbrücke eine Konzentration der KFZ-Ströme mit entsprechend hohen Verkehrsbelastungen auch auf den zuführenden Hauptnetzstraßen statt. Vor allem die Schadstoffbelastungen aus dem Individualverkehr stellen ein hohes gesundheitliches Risiko für die Anwohner\*innen dar. Sie gefährden in hohem Masse das Stadtklima und damit die Gesundheit der Menschen auch in den weiter entfernten Wohngebieten in Potsdam. Zudem gibt es Pläne, entlang der Nutheschnellstraße im Stadtteil Zentrum Ost weitere Wohnhäuser mit etwa 250 Wohneinheiten (BB 145) zu errichten, ohne dass dafür aktuell entsprechende Luftgütemessungen vorgenommen wurden.

Um sowohl die gesundheitlichen als auch klimatischen Folgen (gemäß dem Beschluss über den Klimanotstand, Beschluss vom 14.08.2019) der aktuellen Verkehrsbelastung verstehen, einordnen und ändern zu können, muss geprüft werden, ob weitere Messdaten erforderlich sind.

Grundlage für die Prüfung ist ein aktuelles Urteil der ersten Kammer des Europäischen Gerichtshofes (EUGH) vom 26. Juni 2019 in der Rechtssache C-723/17 („Vorlage zur Vorabentscheidung – Richtlinie 2008/50/EG – Art. 6, 7, 13 und 23 – Anhang III – Beurteilung der Luftqualität – Kriterien für die Feststellung einer Überschreitung der Grenzwerte für Stickstoffdioxid – Maßnahmen mit Hilfe ortsfester Probenahmestellen – Wahl der geeigneten Standorte – Beurteilung der an den Probenahmestellen gemessenen Werte – Verpflichtungen der Mitgliedstaaten – Gerichtliche Nachprüfung – Intensität der Kontrolle – Anordnungsbefugnis“).

Das Urteil stellt eine Verpflichtung fest, den „Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt insgesamt“ durch „den Ausstoß von Schadstoffen an der Quelle zu bekämpfen und die effizientesten Maßnahmen zur Emissionsminderung zu ermitteln und auf lokaler, nationaler und gemeinschaftlicher Ebene anzuwenden“. „Emissionen von Luftschadstoffen [sind] zu vermeiden, zu verhindern oder zu verringern und angemessene Luftqualitätsziele“ unter Berücksichtigung der „einschlägigen Normen,

Leitlinien und Programme der Weltgesundheitsorganisation (WHO)“ festzusetzen. Schadstoffmessungen müssen gemäß geltender Gesetzeslage in Regionen vorgenommen werden, in denen eine hohe Schadstoffbelastung aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und damit eine Gefährdung der menschlichen Gesundheit zu erwarten ist (EU-Luftqualitätsrichtlinie 2008/50/EG mit ihrer Änderung 2015/1480/EG bzw. 39. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (39. BImSchV).

Nachdem die EU-Richtlinie 96/92/EG zum Schutz der menschlichen Gesundheit und Umwelt aus dem Jahre 1996 schließlich im Jahre 2008 in die EU Richtlinie 2008/50/EG über Luftqualität und saubere Luft in Europa überführt wurde, wurden die Vorgaben des EU-Rechts mit der 39. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über Luftqualitätsstandards und Emissionshöchstmengen – 39. BImSchV) am 20. August 2010 im deutschen Recht verankert.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0909**

öffentlich

**Betreff:**

Finanzielle Absicherung der "Böhmischen Tage" in Babelsberg 2020

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 27.08.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

Zuständigkeit

11.09.2019

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und wenn ja, wie die Fördersumme der Stadt für die „Böhmischen Tage“ 2020 erhöht werden kann, um das Veranstaltungsformat auch 2020 umsetzen zu können.

Der Stadtverordnetenversammlung ist dazu im November 2019 zu berichten.

gez. Stefan Wollenberg  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Nach dem das traditionelle Böhmisches Weiberfest in Babelsberg nicht mehr finanzierbar war, wurden in der Verantwortung der Aktionsgemeinschaft Babelsberg e.V. die „Böhmischen Tage“ ins Leben gerufen und bereits dreimal mit großem Erfolg durchgeführt. Getragen wird dieses Veranstaltungsformat von mehreren Vereinen, kulturellen Einrichtungen, der evangelischen Kirchengemeinde Babelsberg, Babelsberger Unternehmen und Bürger\*innen.

2019 wurde das Format von der Stadt mit 8.000 Euro unterstützt. Der Eigenanteil betrug 2.000 Euro. Der Aufwand gegenüber dem Vorjahr hat sich unter anderem in den Positionen Mieten Marktstände, Ton- und Lichttechnik, Versicherungen und Personal erheblich erhöht. Damit ist die bisherige Förderung durch die Stadt trotz eines sehr hohen Anteils ehrenamtlichen Engagements nicht mehr ausreichend, um diese für Babelsberg wichtige Veranstaltung auch 2020 durchzuführen.

Statt der bisher von der Stadt, Bereich Marketing, zur Verfügung gestellten 8.000 Euro wäre eine Summe von 13.000 Euro erforderlich. Die Aktionsgemeinschaft Babelsberg wird ihren Eigenanteil entsprechend erhöhen.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

- Änderungsantrag  
 Ergänzungsantrag  
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

19/SVV/0909

 öffentlich**Einreicher:** Fraktionen DIE LINKE, SPD, Bündnis 90/Die Grünen**Betreff:** Finanzielle Absicherung der „Böhmischen Tage“ in Babelsberg

Erstellungsdatum 05.09.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
11.09.2019	Stadtverordnetenversammlung		X

**Neue Fassung:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, **wie** die Fördersumme der Stadt für die „Böhmischen Tage“ in Babelsberg **im Doppelhaushalt 2020 und 2021 jeweils** erhöht werden kann, um das Veranstaltungsformat auch **in den beiden Folgejahren** umsetzen zu können. Der Stadtverordnetenversammlung ist dazu im November 2019 zu berichten.

Stefan Wollenberg    Imke Eisenblätter/ Daniel Keller    Janny Armbruster/ Dr. Gert Zöllner  
Fraktionsvorsitzende

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0910**

öffentlich

**Betreff:**

Fußgängerampel in der Großbeerenstraße

**Einreicher:** Fraktion CDU

Erstellungsdatum 27.08.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
11.09.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob durch eine zusätzliche Fußgängerampel oder andere geeignete Massnahmen in der Großbeerenstraße im Bereich der Gagarinstraße die Sicherheit vor allem für die Schulkinder und Fußgänger verbessert werden kann.

Das Ergebnis ist bis Dezember 2019 im Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität vorzustellen.

gez. C. Viehrig  
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin: Dez. 2019

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Auf der Großbeerenstraße fließt der Autoverkehr mit 50km/h. Querungen sind daher immer insbesondere für Kinder und Senioren mit Risiken verbunden. Anwohner sehen hier einen dringenden Verbesserungsbedarf und die Notwendigkeit, für die täglichen Schulkinder-, Kunden- und Anwohnerverkehre die Sicherheit zu erhöhen und auch für den Kraftfahrverkehr eine klare Situation zu schaffen.

Eine entsprechende Prüfung und Bewertung der aktuellen Situation wie der zu erwartenden Entwicklung des Fußgänger und Radfahrerverkehrs erscheint daher sinnvoll und dringend erforderlich.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0911**

öffentlich

### Betreff:

Sportangebot im Potsdamer Norden/Zukunft des Tennisclubs Obelisk e.V.

**Einreicher:** Fraktion CDU

Erstellungsdatum 27.08.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

11.09.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich für den Erhalt des Sportangebots des Tennisclubs Obelisk e.V. am jetzigen oder einem anderen Standort einzusetzen und aktiv an der Lösungssuche mitzuwirken, mit dem Ziel, für die vor allem im Norden stark wachsende Stadt ein möglichst breit gefächertes Sport- und Vereinsangebot zu gewährleisten.

Bis Dezember 2019 ist im Ausschuss für Bildung und Sport ein erster Zwischenbericht vorzustellen.

gez.  
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der Potsdamer Tennisclub Obelisk e.V. hatte sich seinerzeit auf einem vom Kommunalen Immobilienservice (KIS) angemieteten Gelände der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten (SPSG) auf dem Winzerberg etabliert. Die SPSG hat als Eigentümer des Vereinsgeländes dem Kommunalen Immobilienservice KIS zum 31.12.2023 gekündigt. Der KIS wiederum hat dem Verein zum 31.12.2022 gekündigt.

Der KIS benötigt ein Jahr (2023) zum Rückbau der Immobilie, der Verein müsste bis Ende 2022 vertragsgemäß alle Mobilien entfernen.

Mit dem Verlust des Vereinsgeländes wäre die Existenz des Vereins akut gefährdet er müsste voraussichtlich aufgeben oder sich einem anderen Verein anschließen. Der ohnehin mit Sportflächen und Vereinsangeboten unterentwickelte Potsdamer Norden würde einen aktiven und ansonsten gut aufgestellten Sportverein mit einem attraktiven Angebot für alle Altersgruppen verlieren. Aus eigener Kraft erscheint der Verein nicht in der Lage, seine Zukunft mangels eines eigenen Geländes zu sichern.

Die Landeshauptstadt Potsdam hat sich in ähnlich gelagerten Fällen bereist mehrfach für den Erhalt bzw. die Verlagerung von Sportflächen eingesetzt. Dies ist auch hier dringend notwendig. Die bekanntermassen nur noch geringen Angebote für Sportflächen im gesamten Stadtgebiet machen es erforderlich, dass die LHP eine koordinierende und steuernde Rolle mit dem erklärten Ziel, keine Sportanlagen zu verlieren, übernimmt. Dies entspricht in besonderem Masse den strategischen Zielen und Handlungsempfehlungen des Sportentwicklungsplans der Landeshauptstadt Potsdam.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0912**

öffentlich

### Betreff:

Durchwegung des Quartiers zwischen Kirschallee und Habichtweg

**Einreicher:** Fraktion CDU

Erstellungsdatum 27.08.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

11.09.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und ggf. wie ein Ersatz für die offensichtlich nicht realisierbare geplante Durchwegung zwischen Kirschallee und Habichtweg geschaffen werden kann.

Dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität sind bis Januar 2021 die Möglichkeiten vorzustellen.

gez.  
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Im Amtsblatt der Landeshauptstadt Potsdam Nr. 8 vom 30. Juni 2005 steht zum Bebauungsplan Nr. 14 A „Kirschallee/Habichtweg“: „Planungsrechtlich gesichert werden soll zudem eine Durchwegung des Quartiers zwischen der Kirschallee und dem Habichtweg“. In der Antwort auf die Drucksache 09/SVV/0652 „Fußweg zwischen Habichtweg und Kirschallee“ heißt es, dass nach Abschluss von Grundstückfragen der Weg frühestens 2010 errichtet werden kann.

In der Antwort zur Kleinen Anfrage 14/SVV/0866 heißt es: „Das Verfahren zur Erlangung des Wegerechtes für die Durchwegung zwischen Kirschallee und Habichtweg ist noch nicht abgeschlossen. Für die Bestellung von Dienstbarkeiten zur Sicherung dieser Durchwegung bedarf es der Zustimmung aller 256 Eigentümer einer Wohnungseigentümergeinschaft. Dazu wurde nach Ermittlung des Entschädigungswertes Kontakt mit den Eigentümern aufgenommen. Das Ergebnis bleibt abzuwarten.“

In der Antwort zur DS 19/SVV/0326 steht:

„Die letzten Versuche der LHP, mit der Eigentümergeinschaft ein Einvernehmen über die Gewährung eines Wegerechtes sowie diesbezüglichen Modalitäten zu erzielen, sind ergebnislos geblieben. Weitere Versuche wurden seitens der Verwaltung nicht mehr unternommen, da der Vertreter der Eigentümergeinschaft signalisierte, dass ein Großteil der Eigentümergeinschaft nicht an einer Einigung bzw. Sicherung des Weges interessiert sei.“

Diesen Fußweg zu planen war richtig und wichtig. Es ist bedauerlich, dass er nicht rechtzeitig realisiert wurde. Er ist jedoch nach wie vor ein wichtiger Baustein zur Verbesserung der Schulwegsicherheit zur Karl-Foerster-Schule und erhält durch die Notwendigkeit der generellen Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs zusätzliche Bedeutung. Ein Fuß-/Radweg zwischen Kirschallee und Habichtweg würde das Quartier für Fußgänger und Radfahrer wesentlich attraktiver machen und dazu beitragen, Verkehre vom Kfz auf umweltfreundliche Verkehrsarten zu verlagern.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0913**

öffentlich

**Betreff:**

Fußweg entlang der Straße Viereckremise

**Einreicher:** Fraktion CDU

Erstellungsdatum 27.08.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

11.09.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, entlang der Straße Viereckremise auf der Nordseite zwischen der B2 und der Strasse am Golfplatz, soweit der B-Plan dies zulässt, einen befestigten Fußweg herzustellen.

Dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität ist bis Dezember 2019 zu berichten, bis wann die Massnahme umgesetzt werden soll.

gez.  
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Im B-Plan 43 „Am Golfplatz“ ist für dieses kurze Verbindungsstück zwischen dem Fußgängerüberweg und den Wohngebiet westlich der Strasse Am Golfplatz zwar kein Fußweg vorgesehen. Der entstandene Trampelpfad zeigt jedoch deutlich, dass hier ein Bedarf besteht, dem möglich rasch entsprochen werden sollte. Die Notwendigkeit, den Fußgängerüberweg mit Fußgängerampel auch an das Wohngebiet anzuschließen, steht außer Frage.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0921**

öffentlich

**Betreff:**  
Sitzungskalender 2020

**Einreicher:** Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der  
Stadtverordnetenversammlung

Erstellungsdatum 27.08.2019

Eingang 502: 27.08.2019

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
11.09.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Sitzungskalender 2020 als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihre Fraktionen und Ausschüsse sowie für weitere Gremien.

gez. Pete Heuer  
Vorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der vorliegende Sitzungskalender dient als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihre Ausschüsse und Fraktionen.

Die vorgelegte Planung der Sitzungstermine entspricht den Erfahrungen der letzten Jahre unter weitest gehender Beibehaltung der ursprünglichen Sitzungstermine. Allerdings lassen sich durch die Termindichte und die Vielzahl der Gremien sowie die Feier- und Ferientage Änderungen bzw. Überschneidungen nicht vollständig vermeiden.

Neben den bekannten Monaten Februar, August und Oktober wurde erstmals auch für den Monat Mai keine Sitzung der Stadtverordnetenversammlung geplant. Dieser Termin soll für eine evtl. Beschlussfassung der Haushaltssatzung vorgehalten werden.

Dadurch sind die Ferienzeiten fast komplett ohne Gremienberatungen, was den Anforderungen an eine stärkere Berücksichtigung von Arbeit, Familie und Ehrenamt entspricht.

Änderungen der vorgeschlagenen Termine sind unter **Berücksichtigung der Ladungsfrist und der Sicherung des Teilnahmerechts der Ausschussmitglieder möglich, allerdings unter der Voraussetzung, dass überwiesene Vorlagen und Anträge unter Beachtung des Öffentlichkeitsprinzips in den nächstfolgenden Ausschusssitzungen beraten werden können. Änderungen sind in den Gremien zu beantragen, die davon betroffen sind.**

Nach Beratung in allen Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung soll der Sitzungskalender im November 2019 beschlossen und anschließend in gedruckter Form vorgelegt sowie im Ratsinformationssystem veröffentlicht werden.

## Entwurf - Sitzungskalender 2020 - 1. Halbjahr

Januar		Februar		März		April		Mai		Juni							
Mi	1	Neujahr	Sa	1		So	1		Mi	1	StVV	Fr	1	Tag der Arbeit	Mo	1	Pfingstmontag
Do	2	Weihnachtsferien 23.12.-03.01.	So	2		Mo	2	FS	Do	2		Sa	2		Di	2	ÄR
Fr	3		Mo	3	Winterferien 03.02.-08.02.	Di	3	ÄR	Fr	3		So	3		Mi	3	StVV + Einwohnerfragestunde
Sa	4		Di	4		Mi	4	StVV + Einwohnerfragestunde	Sa	4		Mo	4	FS	Do	4	
So	5		Mi	5		Do	5		So	5		Di	5		Fr	5	
Mo	6	FS	Do	6		Fr	6		Mo	6	Osterferien 06.04.-17.04.	Mi	6		Sa	6	
Di	7		Fr	7		Sa	7		Di	7		Do	7	KUM, JHA, RPA	So	7	
Mi	8		Sa	8		So	8		Mi	8		Fr	8		Mo	8	FS
Do	9		So	9		Mo	9	FS	Do	9		Sa	9		Di	9	SBWL
Fr	10		Mo	10	FS	Di	10	PA, SBWL	Fr	10	Karfreitag	So	10		Mi	10	HA
Sa	11		Di	11	PA, B/Sp., SBWL	Mi	11	HA	Sa	11		Mo	11	FS	Do	11	
So	12		Mi	12	HA	Do	12		So	12	Ostersonntag	Di	12	PA, SBWL	Fr	12	
Mo	13	FS	Do	13	KA	Fr	13		Mo	13	Ostermontag	Mi	13	HA	Sa	13	
Di	14	Anschl., Präs.	Fr	14		Sa	14		Di	14		Do	14	KA	So	14	
Mi	15	HA	Sa	15		So	15		Mi	15		Fr	15		Mo	15	FS
Do	16		So	16		Mo	16	FS	Do	16		Sa	16		Di	16	GSWI
Fr	17		Mo	17	FS	Di	17	Anschl., Präs., GSWI	Fr	17		So	17		Mi	17	FA
Sa	18		Di	18	Anschl., Präs., GSWI	Mi	18	FA	Sa	18		Mo	18	FS	Do	18	KUM, JHA, KA
So	19		Mi	19	FA	Do	19	KUM, JHA, KA	So	19		Di	19	Anschl., Präs.	Fr	19	
Mo	20	FS	Do	20	KUM, JHA	Fr	20		Mo	20	FS	Mi	20		Sa	20	
Di	21		Fr	21		Sa	21		Di	21	SBWL	Do	21	Christi Himmelfahrt	So	21	
Mi	22		Sa	22		So	22		Mi	22	HA	Fr	22		Mo	22	FS
Do	23	JHA	So	23		Mo	23	FS	Do	23	KUM, JHA, RPA	Sa	23		Di	23	OS, B/Sp.
Fr	24		Mo	24	FS	Di	24	SBWL, B/Sp.	Fr	24		So	24		Mi	24	HA
Sa	25		Di	25	OS, SBWL	Mi	25	HA	Sa	25		Mo	25	FS	Do	25	Sommerferien 25.06.-08.08.
So	26		Mi	26	HA	Do	26	RPA	So	26		Di	26	GSWI	Fr	26	
Mo	27	FS	Do	27	RPA	Fr	27		Mo	27	FS	Mi	27	HA	Sa	27	
Di	28	ÄR	Fr	28		Sa	28		Di	28	B/Sp., OS	Do	28		So	28	
Mi	29	StVV	Sa	29		So	29		Mi	29	FA	Fr	29		Mo	29	
Do	30					Mo	30		Do	30		Sa	30		Di	30	
Fr	31					Di	31	ÄR				So	31	Pfingstsonntag			

## Entwurf - Sitzungskalender 2020 - 2. Halbjahr

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
Mi	1	Sa	1	Di	1	Do	1	So	1	Di	1
Do	2	So	2	Mi	2	Fr	2	Mo	2	Mi	2
Fr	3	Mo	3	Do	3	Sa	3	Di	3	Do	3
Sa	4	Di	4	Fr	4	So	4	Mi	4	Fr	4
So	5	Mi	5	Sa	5	Mo	5	Do	5	Sa	5
Mo	6	Do	6	So	6	Di	6	Fr	6	So	6
Di	7	Fr	7	Mo	7	Mi	7	Sa	7	Mo	7
Mi	8	Sa	8	Di	8	Do	8	So	8	Di	8
Do	9	So	9	Mi	9	Fr	9	Mo	9	Mi	9
Fr	10	Mo	10	Do	10	Sa	10	Di	10	Do	10
Sa	11	Di	11	Fr	11	So	11	Mi	11	Fr	11
So	12	Mi	12	Sa	12	Mo	12	Do	12	Sa	12
Mo	13	Do	13	So	13	Di	13	Fr	13	So	13
Di	14	Fr	14	Mo	14	Mi	14	Sa	14	Mo	14
Mi	15	Sa	15	Di	15	Do	15	So	15	Di	15
Do	16	So	16	Mi	16	Fr	16	Mo	16	Mi	16
Fr	17	Mo	17	Do	17	Sa	17	Di	17	Do	17
Sa	18	Di	18	Fr	18	So	18	Mi	18	Fr	18
So	19	Mi	19	Sa	19	Mo	19	Do	19	Sa	19
Mo	20	Do	20	So	20	Di	20	Fr	20	So	20
Di	21	Fr	21	Mo	21	Mi	21	Sa	21	Mo	21
Mi	22	Sa	22	Di	22	Do	22	So	22	Di	22
Do	23	So	23	Mi	23	Fr	23	Mo	23	Mi	23
Fr	24	Mo	24	Do	24	Sa	24	Di	24	Do	24
Sa	25	Di	25	Fr	25	So	25	Mi	25	Fr	25
So	26	Mi	26	Sa	26	Mo	26	Do	26	Sa	26
Mo	27	Do	27	So	27	Di	27	Fr	27	So	27
Di	28	Fr	28	Mo	28	Mi	28	Sa	28	Mo	28
Mi	29	Sa	29	Di	29	Do	29	So	29	Di	29
Do	30	So	30	Mi	30	Fr	30	Mo	30	Mi	30
Fr	31	Mo	31			Sa	31			Do	31

Legende

Beginn

Anschl.	Antragsschluss	
Präs.	Präsidiumssitzung	16:00 Uhr
FS	Fraktionssitzung	
ÄR	Ältestenrat	18:00 Uhr
StVV	Sitzung der Stadtverordnetenversammlung	15:00 Uhr
HA	Hauptausschuss	17:00 Uhr
MB	Migrantenbeirat	17:00 Uhr
RPA	Rechnungsprüfungsausschuss	17:00 Uhr
FA	Ausschuss für Finanzen	18:00 Uhr
WA KIS	Werksausschuss Kommunaler Immobilien Service	
B/Sp.	Ausschuss für Bildung und Sport	
KA	Ausschuss für Kultur	17:30 Uhr
JHA	Jugendhilfeausschuss	
GSWI	Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion	18:00 Uhr
OS	Ausschuss für Ordnung und Sicherheit	18:00 Uhr
KUM	Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität	18:00 Uhr
SBWL	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wirtschaft, Entwicklung des ländlichen Raumes	18:00 Uhr
PA	Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung	18:00 Uhr
OBR	Ortsbeirat	

## **Anlage zu den Stellungnahmen:**

### **DS 19/SVV/0921 – Sitzungskalender 2020**

#### Ortsbeirat Uetz-Paaren

28.01.2020  
25.02.2020  
31.03.2020  
28.04.2020 - abhängig von eventuellen Überweisungen aus der StVV  
23.06.2020  
01.09.2020 - abhängig von eventuellen Überweisungen aus der StVV  
29.09.2020  
27.10.2020 - abhängig von eventuellen Überweisungen aus der StVV  
24.11.2020  
15.12.2020

#### Ortsbeirat Marquardt

18.02.2020  
17.03.2020  
28.04.2020  
16.06.2020  
01.09.2020  
06.10.2020  
17.11.2020  
15.12.2020

#### Ortsbeirat Groß Glienicke

21.01.2020  
18.02.2020  
17.03.2020  
21.04.2020  
16.06.2020  
01.09.2020  
29.09.2020  
17.11.2020  
15.12.2020

#### Ortsbeirat Eiche

23.01.2020 (optional)  
27.02.2020  
26.03.2020  
30.04.2020  
18.06.2020  
10.09.2020  
01.10.2020  
26.11.2020  
10.12.2020

#### Ortsbeirat Grube

20.01.2020  
24.02.2020  
23.03.2020

27.04.2020  
18.05.2020  
22.06.2020  
07.09.2020  
26.10.2020  
23.11.2020  
14.12.2020

#### Ortsbeirat Neu Fahrland

11.02.2020  
17.03.2020  
21.04.2020  
16.06.2020  
01.09.2020  
29.09.2020 oder 06.10.2020  
17.11.2020  
15.12.2020

#### Ortsbeirat Fahrland

22.01.2020  
26.02.2020  
25.03.2020  
29.04.2020  
27.05.2020  
24.06.2020  
09.09.2020  
28.10.2020  
25.11.2020  
16.12.2020

#### Ortsbeirat Satzkorn

13.02.2020  
19.03.2020  
23.04.2020  
18.06.2020  
03.09.2020  
08.10.2020  
19.11.2020  
17.12.2020

#### Ortsbeirat Golm

23.01.2020  
27.02.2020  
26.03.2020  
30.04.2020  
28.05.2020  
25.06.2020  
27.08.2020  
24.09.2020  
29.10.2020  
26.11.2020  
17.12.2020

Werksausschuss Kommunaler Immobilien Service

13.02.2020

24.04.2020

11.06.2020

28.08.2020

09.10.2020

11.12.2020

## Sitzungskalender 2020 - 1. Halbjahr

Januar		Februar		März		April		Mai		Juni							
Mi	1	Neujahr	Sa	1		So	1		Fr	1	Tag der Arbeit	Mo	1	Pfingstmontag			
Do	2	Weihnachtsferien 23.12.-03.01.	So	2		Mo	2	FS	Do	2		Sa	2		Di	2	ÄR
Fr	3		Mo	3	Winterferien 03.02.-08.02.	Di	3	ÄR	Fr	3		So	3		Mi	3	StVV + Einwohnerfragestunde
Sa	4		Di	4		Mi	4	StVV + Einwohnerfragestunde	Sa	4		Mo	4	FS	Do	4	
So	5		Mi	5		Do	5		So	5		Di	5		Fr	5	
Mo	6	FS	Do	6		Fr	6		Mo	6	Osterferien 06.04.-17.04.	Mi	6		Sa	6	
Di	7		Fr	7		Sa	7		Di	7		Do	7	KUM, JHA	So	7	
Mi	8		Sa	8		So	8		Mi	8		Fr	8		Mo	8	FS
Do	9		So	9		Mo	9	FS	Do	9		Sa	9		Di	9	SBWL
Fr	10		Mo	10	FS	Di	10	PTD, SBWL	Fr	10	Karfreitag	So	10		Mi	10	HA
Sa	11		Di	11	PTD, B/Sp., SBWL, OBR Neu Fahrland	Mi	11	HA	Sa	11		Mo	11	FS	Do	11	JHA, WA KIS
So	12		Mi	12	HA	Do	12		So	12	Ostersonntag	Di	12	PTD, SBWL	Fr	12	
Mo	13	FS	Do	13	KA, OBR Satzkorn, WA KIS	Fr	13		Mo	13	Ostermontag	Mi	13	HA	Sa	13	
Di	14	Anschl., Präs.	Fr	14		Sa	14		Di	14		Do	14	KA	So	14	
Mi	15	HA	Sa	15		So	15		Mi	15		Fr	15		Mo	15	FS
Do	16	KA	So	16		Mo	16	FS	Do	16		Sa	16		Di	16	GSWI, OBR Marquardt, OBR Groß Glienicke, OBR Neu Fahrland
Fr	17		Mo	17	FS	Di	17	Anschl., Präs., GSWI, OBR Marquardt, OBR Groß Glienicke, OBR Neu Fahrland	Fr	17		So	17		Mi	17	FA
Sa	18		Di	18	Anschl., Präs., GSWI, OBR Marquardt, OBR Groß Glienicke	Mi	18	FA	Sa	18		Mo	18	FS, OBR Grube	Do	18	KUM, KA, OBR Eiche, OBR Satzkorn
So	19		Mi	19	FA,	Do	19	KUM, KA, OBR Satzkorn	So	19		Di	19	Anschl., Präs.	Fr	19	
Mo	20	FS, OBR Grube	Do	20	KUM, JHA	Fr	20		Mo	20	FS	Mi	20		Sa	20	
Di	21	SBWL, OBR Groß Glienicke	Fr	21		Sa	21		Di	21	SBWL, OBR Groß Glienicke, OBR Neu Fahrland	Do	21	Christi Himmelfahrt	So	21	
Mi	22	OBR Fahrland	Sa	22		So	22		Mi	22	HA	Fr	22		Mo	22	FS, OBR Grube
Do	23	JHA, OBR Eiche, OBR Golm	So	23		Mo	23	FS, OBR Grube	Do	23	KUM, JHA, RPA, OBR Satzkorn	Sa	23		Di	23	OS, B/Sp., OBR Uetz-Paaren
Fr	24		Mo	24	FS, OBR Grube	Di	24	SBWL, B/Sp.,	Fr	24	WA KIS	So	24		Mi	24	HA, OBR Fahrland
Sa	25		Di	25	OS, SBWL, OBR Uetz-Paaren	Mi	25	HA, OBR Fahrland	Sa	25		Mo	25	FS	Do	25	OBR Golm, Sommerferien 25.06.-08.08.
So	26		Mi	26	HA, OBR Fahrland	Do	26	RPA, JHA, OBR Eiche, OBR Golm	So	26		Di	26	GSWI	Fr	26	
Mo	27	FS	Do	27	RPA, OBR Eiche, OBR Golm	Fr	27		Mo	27	FS, OBR Grube	Mi	27	HA, OBR Fahrland	Sa	27	
Di	28	ÄR, OBR Uetz-Paaren	Fr	28		Sa	28		Di	28	B/Sp., OS, OBR Uetz-Paaren, OBR Marquardt	Do	28	RPA, OBR Golm	So	28	
Mi	29	StVV	Sa	29		So	29		Mi	29	FA, OBR Fahrland	Fr	29		Mo	29	
Do	30				Mo	30	FS	Do	30	OBR Eiche, OBR Golm	Sa	30		Di	30		
Fr	31				Di	31	ÄR, OBR Uetz-Paaren			So	31	Pfingstsonntag					

## Sitzungskalender 2020 - 2. Halbjahr

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember						
Mi	1	Sa	1	Di	1	Anschl., Präs., B/Sp., GSWI, OBR Uetz-Paaren, OBR Marquardt, OBR Groß Glienicke, OBR Neu Fahrland	Do	1	KUM, JHA, OBR Eiche	So	1	Di	1	ÄR		
Do	2	So	2	Mi	2	FA	Fr	2		Mo	2	FS	Mi	2	StVV + Einwohnerfragestunde	
Fr	3	Mo	3	Do	3	KUM, JHA, RPA, OBR Satzkorn	Sa	3	Tag der Deutschen Einheit	Di	3	ÄR	Do	3		
Sa	4	Di	4	Anschl., Präs.	Fr	4		So	4		Mi	4	StVV	Fr	4	
So	5	Mi	5		Sa	5		Mo	5	FS	Do	5		Sa	5	
Mo	6	Do	6		So	6		Di	6	PTD, B/Sp., OBR Marquardt, OBR Neu Fahrland	Fr	6	OBR Neu Fahrland	So	6	2. Advent
Di	7	Fr	7		Mo	7	FS, OBR Grube	Mi	7	HA	Sa	7		Mo	7	FS
Mi	8	Sa	8		Di	8	PTD, OS, SBWL	Do	8	RPA, OBR Satzkorn	So	8		Di	8	SBWL
Do	9	So	9		Mi	9	HA, OBR Fahrland	Fr	9	WA KIS	Mo	9	FS	Mi	9	HA
Fr	10	Mo	10	FS	Do	10	KA, OBR Eiche	Sa	10		Di	10	PTD, SBWL	Do	10	RPA, OBR Eiche
Sa	11	Di	11	PTD, SBWL	Fr	11		So	11		Mi	11	HA	Fr	11	WA KIS
So	12	Mi	12	HA	Sa	12		Mo	12	Herbstferien 12.10.-24.10.	Do	12		Sa	12	
Mo	13	Do	13	RPA, JHA	So	13		Di	13		Fr	13		So	13	3. Advent
Di	14	Fr	14		Mo	14	FS	Mi	14		Sa	14		Mo	14	FS, OBR Grube
Mi	15	Sa	15		Di	15	ÄR	Do	15		So	15		Di	15	B/Sp., GSWI, OBR Uetz-Paaren, OBR Marquardt, OBR Groß Glienicke, OBR Neu Fahrland
Do	16	So	16		Mi	16	StVV + Einwohnerfragestunde	Fr	16		Mo	16	FS	Mi	16	FA, OBR Fahrland
Fr	17	Mo	17	FS	Do	17		Sa	17		Di	17	Anschl., Präs., B/Sp., GSWI, OBR Marquardt, OBR Groß Glienicke, OBR Neu Fahrland	Do	17	KUM, JHA, KA, OBR Satzkorn, OBR Golm
Sa	18	Di	18	ÄR	Fr	18		So	18		Mi	18	FA	Fr	18	
So	19	Mi	19	StVV	Sa	19		Mo	19		Do	19	KUM, KA, OBR Satzkorn	Sa	19	
Mo	20	Do	20		So	20		Di	20	Anschl., Präs.	Fr	20		So	20	4. Advent
Di	21	Fr	21		Mo	21	FS	Mi	21		Sa	21		Mo	21	Weihnachtsferien 21.12.-02.01.
Mi	22	Sa	22		Di	22	SBWL	Do	22		So	22		Di	22	
Do	23	So	23		Mi	23	HA	Fr	23		Mo	23	FS., OBR Grube	Mi	23	
Fr	24	Mo	24	FS	Do	24	OBR Golm	Sa	24		Di	24	SBWL, OS, OBR Uetz-Paaren	Do	24	Heiligabend
Sa	25	Di	25	SBWL	Fr	25		So	25		Mi	25	HA, OBR Fahrland	Fr	25	1. Weihnachtsfeiertag
So	26	Mi	26	HA	Sa	26		Mo	26	FS, OBR Grube	Do	26	RPA, JHA, OBR Eiche, OBR Golm	Sa	26	2. Weihnachtsfeiertag
Mo	27	Do	27	OBR Golm	So	27		Di	27	SBWL, OS, OBR Uetz-Paaren	Fr	27		So	27	
Di	28	Fr	28	WA KIS	Mo	28	FS	Mi	28	OBR Fahrland	Sa	28		Mo	28	
Mi	29	Sa	29		Di	29	GSWI, OBR Uetz-Paaren, OBR Groß Glienicke, OBR Neu Fahrland	Do	29	KA, OBR Golm	So	29	1. Advent	Di	29	
Do	30	So	30		Mi	30	FA	Fr	30		Mo	30	FS	Mi	30	
Fr	31	Mo	31	FS	Do	31		Sa	31		Di	31		Do	31	

## Legende

Beginn

Anschl.	Antragsschluss	Di., 13: 00 Uhr
Präs.	Präsidiumssitzung	Mi., 16:00 Uhr
FS	Fraktionssitzung	Mo.
ÄR	Ältestenrat	Di., 18:00 Uhr
StVV	Sitzung der Stadtverordnetenversammlung	Mi., 15:00 Uhr
HA	Hauptausschuss	Mi., 17:00 Uhr
MB	Migrantenbeirat	Mi., 17:00 Uhr
RPA	Rechnungsprüfungsausschuss	Do., 18:00 Uhr
FA	Ausschuss für Finanzen	Mi., 18:00 Uhr
WA KIS	Werksausschuss Kommunalen Immobilien Service	Do., 17:30 Uhr/ Fr., 15:00 Uhr
B/Sp.	Ausschuss für Bildung und Sport	Di., 17:30 Uhr
KA	Ausschuss für Kultur	Do., 17:30 Uhr
JHA	Jugendhilfeausschuss	Do., 16:30 Uhr
GSWI	Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion	Di., 18:00 Uhr
OS	Ausschuss für Ordnung und Sicherheit	Di., 18:00 Uhr
KUM	Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität	Do., 18:00 Uhr
SBWL	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wirtschaft, Entwicklung des ländlichen Raumes	Di., 18:00 Uhr
PTD	Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung	Di., 18:00 Uhr
OBR	Ortsbeirat	



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0922**

öffentlich

**Betreff:**

Tempo 30 auf der Karl-Liebknecht-Straße in Babelsberg

**Einreicher:** Fraktion der Freien Demokraten

Erstellungsdatum 27.08.2019

Eingang 502:

**Beratungsfolge:**

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
11.09.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, wohlwollend zu prüfen, inwieweit die Höchstgeschwindigkeit des nördlichen Straßenabschnitts der Karl-Liebknecht-Straße in Babelsberg auf Tempo 30 reduziert werden kann.

Über das Prüfergebnis ist die Stadtverordnetenversammlung bis Ende des Jahres 2019 zu unterrichten.

gez. Björn Teuteberg  
Fraktionsvorsitzender

gez. Sabine Becker  
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Ziel des Antrages ist es, die Verkehrssicherheit in Babelsberg zu erhöhen.

Auf der Karl-Liebknecht-Straße gilt auf dem längsten Straßenabschnitt Tempo 30. Im nördlichen Teil der Straße, u.a. im Bereich des Karl-Liebknecht-Stadions, gibt es allerdings noch keine besonders ausgewiesene Geschwindigkeitsbeschränkung.

Gerade vor bzw. in der Nähe des Stadionareals, welches nicht nur für die Austragung von Fußballspielen der Erwachsenenmannschaften genutzt wird, ist jedoch eine Geschwindigkeitsreduzierung – wie sie bereits auf dem übrigen Teil der Karl-Liebknecht-Straße existiert – sinnvoll. Insbesondere in dem entsprechenden Abschnitt der Karl-Liebknecht-Straße sind häufig Fußgänger, u.a. auch Kinder, anzutreffen, die z.T. auch Seiteneingänge des Fußballstadions, z.B. für Trainingszwecke, nutzen und teilweise aus dem Stadionareal auf die Straße rennen.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0969**

öffentlich

### Betreff:

Die Ampelschaltung an der Kreuzung Heinrich-Mann-Allee/zum Teufelssee

**Einreicher:** Fraktion AfD

Erstellungsdatum 09.09.2019

Eingang 502:

### Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der OB wird beauftragt, die Ampelschaltung an der Kreuzung Heinrich-Mann-Allee/ Zum Teufelssee so zu optimieren, dass die Verkehrsflüsse aus und in die beiden Wohngebiete Waldstadt II und dem Brunnenviertel, vor allem zu Zeiten des Berufsverkehrs, verbessert werden.

gez.  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Durch die besondere Situation, dass an der im Antrag benannten Kreuzung seit Bebauung des Brunnenviertels zum einen mehr KFZ-Bewegungen auftreten und dass die Straßenbahn die Kreuzung quert, kommt es in Kombination mit einer ungünstigen Ampelschaltung mit langen Rotphasen immer wieder langen Wartezeiten und Staus bis in die Wohngebiete hinein. Dieser Situation soll durch eine, der neuen Situation angepassten, Ampelschaltung Abhilfe geschaffen werden.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0972**

öffentlich

**Betreff:**

Busspuren für Taxis freigeben

**Einreicher:** Fraktion AfD

Erstellungsdatum 09.09.2019

Eingang 502: 09.09.2019

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob, welche und unter welchen Bedingungen Busspuren auf kommunalen Straßen in Potsdam für Taxis freigegeben werden können.

Das Ergebnis ist der Stadtverordnetenversammlung ist im Januar 2020.

gez. D. Hohloch  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen: Klimatische Auswirkungen: **Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Busspuren – längst nicht überall in Potsdam ist es Taxifahrern erlaubt, dort zu fahren. Dabei wäre das gerade am Leipziger Dreieck derzeit eine große Hilfe. Dürften die Taxifahrer die Busspur zwischen Schlaatzweg und Leipziger Dreieck nutzen, wären sie schneller. Auch für die Zeppelinstraße ist die Nutzung der Busspuren durch Taxis notwendig. Diese könnten wie in Nürnberg auch in Schienenbereichen fahren. „Die Stadt rät sogar dazu, die Straße mit dem Auto oder Taxi einfach komplett zu meiden.“ Das ist eine Verhöhnung der Verkehrsteilnehmer! Das gesamte Verkehrskonzept ist zu kritisieren.

<https://www.pnn.de/potsdam/mangelnde-wertschaetzung-taxi-fahrer-kritisierendas-verkehrskonzept-der-stadt/24489398.html>

<https://www.pnn.de/potsdam/potsdam-taxikrise-verschaerft-sichweiter/21338444.html>



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0952**

öffentlich

**Betreff:**

Öffnung von Busstreifen für Taxis

**Einreicher:** Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, SPD

Erstellungsdatum 05.09.2019

Eingang 502:

**Beratungsfolge:**

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, prüfen zu lassen, welche im Straßenraum befindlichen Busstreifen in Potsdam für Taxis geöffnet werden können.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im Januar 2020 Bericht zu erstatten.

Janny Armbruster

Gert Zöller

Stefan Wollenberg

Imke Eisenblätter

Danie Keller

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Taxis sind eine notwendige Ergänzung des Öffentlichen Personennahverkehrs, weil viele Ziele oder auch Ausgangspunkte für Fahrten mit Bus und Bahn auf der letzten Meile gar nicht oder unzureichend (insbesondere in den Abend- und Nachtstunden) schlecht angebunden sind bzw. sich deren Erreichbarkeit für ortsfremde ÖPNV-Nutzer oftmals nicht auf den ersten Blick erschließt. Daher sollten Taxis bei der Verkehrsplanung in Potsdam nicht weiter als motorisierte Individualverkehr behandelt werden, sondern ist es vielmehr angemessen, Taxis wie Busse auf den Busstreifen im Straßenverkehr zu begünstigen.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0994**

öffentlich

### Betreff:

Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für den Kinderbauernhof am bisherigen Standort in Groß Glienicke

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 17.09.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

Zuständigkeit

06.11.2019

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Aufstellungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan zu erarbeiten, der den Fortbestand der Nutzung von Einrichtungen des Kinderbauernhofes einschließlich des therapeutischen Reitens und der Ergotherapie am bisher genutzten Standort in Groß Glienicke zum Inhalt hat.

Die Kosten des Verfahrens sind vom Grundstückseigentümer zu tragen.

Ein erster Sachstandsbericht ist der Stadtverordnetenversammlung bis März 2020 zu geben.

gez. Stefan Wollenberg  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Auch wenn es zutrifft, dass auf dem Gelände Gebäude und Nutzungen ohne die erforderlichen Genehmigungen vorhanden sind, ist es nicht so, dass diese Missstände nicht auf diesem Grundstück heilbar wären. Die vergrößerte Darstellung im Flächennutzungsplan in einer Waldfläche erfasst aufgrund der geringen Flächengröße nicht die Besonderheit, dass es sich hierbei seit vielen Jahrzehnten real nicht um Wald handelt. Es handelt sich um eine versiegelte und bebaute Fläche ehemaliger landwirtschaftlicher Nutzung mit Gebäuden und Stallungen. Teilweise sind alte Gebäude und Versiegelungen zurückgebaut worden. Zu keinem Zeitpunkt haben die Stadtverordneten beschlossen, eine komplette Renaturierung der Fläche als Planungsziel festzusetzen. Das eröffnet den Spielraum, Planungsrecht für den Betrieb der Einrichtungen des Kinderbauernhofes als sonstiges Vorhaben im Außenbereich nach § 35 Absatz 2 BauGB zu schaffen. Das ermöglicht die Abstellung der Mängel betreffs fehlender und nachzuholender Baugenehmigungen auf Kosten des Verursachers. Die zwischenzeitlich diskutierten alternativen Standorte für einen Kinderbauernhof haben sich allesamt als deutlich weniger bis überhaupt nicht geeignet für diesen Zweck herausgestellt. Auch ist eine Neuerrichtung an anderer Stelle in keiner Weise finanziell und materiell untersetzt. Schäden für die Umwelt oder öffentliche Belange sind nicht erkennbar, wenn auf der bereits seit Jahrzehnten versiegelten und genutzten Fläche der Kinderbauernhof weiterbetrieben wird, woran andererseits ausdrücklich artikuliertes öffentliches Interesse besteht.



**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

## Beschlussvorlage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1036**

**Betreff:**

öffentlich

### Namensgebung Grundschule im Bornstedter Feld II - Rote Kaserne Ost

Einreicher: GB Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Erstellungsdatum 27.09.2019

Eingang 502: 28.09.2019

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

#### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die (neue) Grundschule mit zukünftigem Standort in der Fritz-von-der-Lancken-Straße 2, 14469 Potsdam erhält den Namen:

Grundschule Am Jungfernsee

Überweisung in den Ortsbeirat/die Ortsbeiräte:

Nein

Ja, in folgende OBR:

Anhörung gemäß § 46 Abs. 1 BbgKVerf

zur Information

**Finanzielle Auswirkungen?** Nein JaDas **Formular** „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als Pflichtanlage **beizufügen****Fazit Finanzielle Auswirkungen:**

Fazit finanzielle Auswirkungen:

keine

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Geschäftsbereich 5

**Berechnungstabelle Demografieprüfung:**

Wirtschaftswachstum fördern, Arbeitsplatzangebot erhalten bzw. ausbauen Gewichtung: 30	Ein Klima von Toleranz und Offenheit in der Stadt fördern Gewichtung: 10	Gute Wohnbedingungen für junge Menschen und Familien ermöglichen Gewichtung: 20	Bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder u. Jugendl. anbieten Gewichtung: 20	Selbstbestimmtes Wohnen und Leben bis ins hohe Alter ermöglichen Gewichtung: 20	<b>Wirkungsindex Demografie</b>	<b>Bewertung Demografie-relevanz</b>
0	0	0	0	0	0	keine

**Begründung:**

Gemäß § 99 Abs. 3 BbgSchulG in der Fassung der Bekanntmachung vom 02. August 2002, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018, soll der Schulträger der Schule einen Namen geben. Die Namensgebung erfolgt im Einvernehmen mit der Schule.

Durch die Stadtverordnetenversammlung wurde zum Schuljahr 2016/2017 am Standort Rote Kaserne West/nördlich der Esplanade die Errichtung einer zweizügigen Grundschule mit Hort in Containerbauweise und unter Mitnutzung der Turnhalle der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule beschlossen. (DS15/SVV/0758 vom 04.11.2015) Der zukünftige Standort dieser Grundschule wird sich in der Fritz-von-der Lancken-Straße 2, Rote Kaserne Ost befinden. Die Schule trägt derzeit die Bezeichnung Grundschule im Bornstedter Feld II - Rote Kaserne Ost.

Die Schulleitung hat sich gemeinsam mit den Lehrkräften und Eltern umfassend mit der Namensgebung der Schule befasst. Um die Schule als Lern- und Lebensort hervorzuheben, wurde die Verbindung des Schulnamens mit einer örtlichen Bestimmung präferiert. Mehrheitlich wurde in der Schulkonferenz vom 07.11.2018 für den Namensvorschlag

Grundschule Am Jungferensee

abgestimmt.

Die Entscheidung wurde damit begründet, dass sich der Jungferensee in unmittelbarer Nähe zum zukünftigen Schulstandort befinden wird. Neben dem Campus Jungferensee und dem dazugehörigen neu errichteten Wohngebiet am Jungferensee, stellt die Schule einen Teil der Infrastruktur der Umgebung dar. Der gewählte Name trägt zur eindeutigen Verortung bei und lässt in vielfältiger Weise die Beschäftigung mit dem Gebiet durch die Grundschulkinder zu.

**Anlagen**

- Antrag der Schule
- Beschluss der Schulkonferenz

Grundschule Bornstedter Feld II/ Rote Kasernen (17)

Esplanade 5  
14469 Potsdam

Landeshauptstadt Potsdam  
Fachbereich Bildung, Kultur und Sport

Hegelallee 10

14467 Potsdam

<b>POSTEINGANG</b>	
Landeshauptstadt Potsdam GB2 Bildung, Kultur, Jugend und Sport	
Empf.: 28. MRZ. 2019	
Signum: <i>MM</i>	
an:	

Potsdam, 25.03.2019

**Bitte um Einbringung eines Namensvorschlages für die Städtische Grundschule 17**

Sehr geehrte Bildungsbeigeordnete Frau Aubel,

sehr geehrter Herr Weiberlenn,

mit diesem Schreiben möchte ich Sie bitten, nach erfolgtem Beschluss in den Gremien der Schule, unseren Namensvorschlag für die Grundschule 17 (derzeit Grundschule Bornstedter Feld II/ Rote Kasernen) anzunehmen und zur Abstimmung weiterzuleiten.

Diesem Schreiben beigelegt sind die Beschlusshistorie sowie der Beschluss der abschließenden Schulkonferenz in Kopie.

Wir hoffen, unser zweiter Vorschlag die Schule recht bald **Grundschule Am Jungfernsee** nennen zu können, findet Ihre und die Zustimmung der verantwortlichen Gremien.

Nach der Ablehnung unseres ersten Namensvorschlages wurden in den Schulgremien weitere Namensvorschläge gesammelt und diskutiert. Aus der Diskussion wurde deutlich, dass wir für unsere Schule weiterhin einen Namen suchen, der einerseits unseren Lern- und Lebensort kennzeichnet und andererseits auch Hinweise zu unserem Schulprofil zulässt. Damit sich alle an Schule beteiligten Personen mit dem Schulnamen identifizieren können, wurde aus der Vielzahl der in Frage kommenden Namen, eine örtliche Bestimmung des Schulstandortes präferiert. Auf weitere Zusätze oder Bezeichnungen wurde nach ausführlicher Diskussion verzichtet, um den Prozess der Namensfindung zu einem zeitnahen Abschluss zu bringen und weitere rechtliche und formale Überprüfungen zu vermeiden.

Zur Begründung: Der Jungfernsee befindet sich in unmittelbarer Nähe zu unserem Schulstandort. Neben dem Campus Jungfernsee und dem dazugehörigen neu errichteten Wohngebiet Belvederes am Jungfernsee bildet unsere Schule einen Teil der Infrastruktur der Umgebung. Der gewählte Name trägt zur eindeutigen Verortung bei und lässt in vielfältiger Weise die Beschäftigung mit dem Gebiet durch die Grundschulkinder zu.

Ich bitte Sie daher, unsere Bitte zu prüfen und uns über das weitere Verfahren zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen.



Kathrin Tabor-Nowitzki  
(korn. Schulleitung)

## Grundschule Bornstedter Feld II/ Rote Kaserne (17)

Esplanade 5  
14469 Potsdam

### Beschlusshistorie zur Namensgebung

#### **Schulkonferenz am 16.02.2017:**

- folgende Vorschläge werden eingereicht:
- von Eltern:
  - Ernst-Haeckel-Grundschule (in Potsdam geboren; Zoologe, Philosoph und Freidenker)
  - Ludwig-Persius-Grundschule (in Potsdam geboren und gestorben; preußischer Architekt)
  - Grundschule/ Lernhaus /.../ an der Vogelweide (eine Anliegerstraße ist so benannt)
- vom Lehrerkollegium:
  - Grundschule/ Lernhaus am Pflingstberg – Städtische Grundschule Potsdam (Nähe zu einem markanten Punkt in Potsdam; Vorschlag Lernhaus aus dem Kollegium, da deutlich werden soll, dass es nicht nur eine Schule, sondern auch ein Lebensort für die Kinder sein soll)
- Fr. Tabor-Nowitzki merkt an, dass Schulnamen die den Namen einer Person beinhalten, bei den Hinterbliebenen rechtlich abgeklärt werden müssen
- Kinder in den Klassen sollen auch befragt werden

#### **Elternversammlung am 14.03.17**

- Fazit: bei der Mehrzahl der Eltern findet ein Name mit örtlicher Zuordnung die meiste Zustimmung,
- befürworten Auswahl des Namens durch die Lehrerschaft

#### **Schulkonferenz am 28.03.17**

- Aufgrund der Vorschläge der Kinder zunächst Vertagung des Beschlusses

#### **Schulkonferenz am 26.06.17**

- Der Schulname wird im nächsten Schuljahr als Thema wieder aufgenommen.
- Grund für die „Vertagung“ sind zum einen die vielfältigen Ideen der Kinder, die berücksichtigt werden sollen und zum anderen wurde der Presseartikel im April über den Schulbau angesprochen, in dem der Bau der Schule in Frage gestellt wurde und damit auch die Namensgebung zunächst nicht mehr relevant war
- Bericht aus dem Bildungsausschuss, dass die Schule wie geplant gebaut wird und Namensgebung im kommenden Schuljahr weiter verfolgt wird

#### **Elternkonferenz am 04.10.17**

- Vorschlag zur Namensfindung externe Partner zu gewinnen (z.B. Stadtjugendring) wird geprüft

#### **Lehrerkonferenz am 22.01.18**

- Wunsch der Schulleitung und der neuen Kolleginnen, den Schulnamen zu ändern, da häufig Verwechslung mit Nachbarschule (Grundschule im Bornstedter Feld), u.a. fehlgeleitete Post und wenig kindgerechter derzeitiger Name (Rote Kaserne für Grundschule);
- Erstellung einer Homepage möglichst mit endgültigem Namen
- erneuter Vorschlag: *Grundschule Am Pflingstberg*

**Elternkonferenz am 27.02.18**

- Vorschlag der Lehrerschaft wird erneut eingebracht
- Elternschaft bekräftigt diesen Vorschlag: eindeutige Verortung, öffentlicher Platz mit historischer Bedeutung, Schule liegt unmittelbar am Fuße eines markanten Punktes in Potsdam, auch für Grundschüler möglich, den Schulnamen zu „leben“ und sich verpflichtet zu fühlen (Aktivitäten in allen Jahrgangsstufen möglich), beinhaltet und drückt Interesse an der Potsdamer Bau- und Geschichtskultur aus
- Bitte um Prüfung eventueller Namensrechte zur Verortung „Pfungstberg“

**Telefonische Rücksprache mit Herrn Weiberlenn FB 21**

- Bestehen im Vorfeld Bedenken, gegen den Namen Grundschule Am Pfungstberg?
- sieht keine Gründe, die dagegensprechen

**Lehrerkonferenz am 12.03.18**

- einstimmiger Beschluss zum Namensvorschlag: *Grundschule Am Pfungstberg*
- wird in die nächste Schulkonferenz eingebracht

**Schulkonferenz am 13.03.18**

- Mitglieder sprechen sich ebenfalls für diesen Namen aus (Begründung siehe Elternkonferenz v. 27.02.18)
- Abstimmung erfolgt vor Einreichen der Unterlagen beim Fachbereich 21 der Landeshauptstadt Potsdam

**Schulkonferenz am 25.06.2018**

- Einstimmiger Beschluss und Auftrag, diesen in den Bildungsausschuss einzubringen:
- Die Grundschule soll zukünftig den Namen *Grundschule Am Pfungstberg* führen.

**Information per E- Mail durch Frau Maibier- Schmidt**

- „In der Beigeordnetenkonferenz am 25.07.2018 wurde die Beschlussvorlage für die SVV zur Namensgebung der Grundschule im Bornstedeter Feld – Rote Kaserne Ost erörtert. Es wurde entschieden, dass die Vorlage nicht zur Beschlussfassung an die SVV weitergeleitet wird. Begründet wurde diese Entscheidung damit, dass die evangelische Grundschule auf der Große Weinmeisterstraße im "Volksmund" den Beinamen "Am Pfungstberg" trage.“
- Eltern und Schulleitung teilen diese Meinung nicht. Es wird Kontakt zur Evangelischen Grundschule aufgenommen. Deren Schulleiter spricht sich entgegen früherer Aussagen ebenfalls gegen den ursprünglichen Namensvorschlag aus.

**Elternkonferenz am 18.09.2018**

- Elternkonferenz berät erneut und gibt per Umfrage einige Namensvorschläge an die Eltern- und Lehrerschaft weiter
- Vorschläge enthalten Namen bekannter Persönlichkeiten und wiederum Verortungen mit markanten Punkten der Umgebung (GS Am Jungfernsee; GS An der Vogelweide; und einige mehr)

## Grundschule Bornstedter Feld II/ Rote Kaserne (17)

Esplanade 5  
14469 Potsdam

---

### Schulkonferenz am 07.11.2018

- Zur Abstimmung kommen 2 Namensvorschläge (GS Am Jungfernsee und GS An der Vogelweide)
- Die Mitglieder sprechen sich mehrheitlich für den Namen Grundschule Am Jungfernsee aus.
- Als Anmerkung wird der Wunsch einiger SK- Mitglieder aufgenommen, den ursprünglichen Gedanken, mit dem Namen auch eine deutliche pädagogische Positionierung verdeutlichen zu wollen, nicht außer Acht zu lassen.

### Lehrerkonferenz am 25.02.2019

- Eltern- und Schulkonferenzvorsitzende bitten um Prüfung des Vorschlages, den Namen Grundschule durch den Begriff Lernhaus zu ersetzen bzw. zu ergänzen.
- Dieser Vorschlag wird mehrheitlich von den Mitgliedern der Lehrerkonferenz abgelehnt.
- Der Beschluss der Schulkonferenz vom 07.11.2018 behält damit seine Gültigkeit.
- Der Namensvorschlag *Grundschule Am Jungfernsee* wird nunmehr endgültig zur Abstimmung in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht.

Grundschule Bornstedter Feld II/ Rote Kasernen (17)  
Esplanade 5  
14469 Potsdam

---

**Beschluss der Schulkonferenz**

Datum: 07.11.2018

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Raum: 9

Die Mitglieder der Schulkonferenz beraten und beschließen zum Tagesordnungspunkt 2 „Schulname“.

Die Grundschule 17 der Landeshauptstadt Potsdam führt seit Inbetriebnahme zum Schuljahr 2016/2017 den Namen Grundschule Bornstedter Feld II / Rote Kaserne. Es wurde per E-Mail vom 15.08.2018 mitgeteilt, dass der von der Schulkonferenz vom 25.06.2018 an die Stadtverordneten unterbreitete Vorschlag, den Namen „Grundschule Am Pfingstberg“ führen zu dürfen, abgelehnt wurde.

Nach der Information des Schulträgers, den Namensvorschlag nicht weiterzuleiten, wurden Ideen und Vorschläge gesammelt und in der Eltern- und Lehrerschaft zur Abstimmung gebracht.

Als Resultat aus dieser Befragung kommen zwei Namensvorschläge zur Abstimmung:

Grundschule An der Vogelweide (abgelehnt)

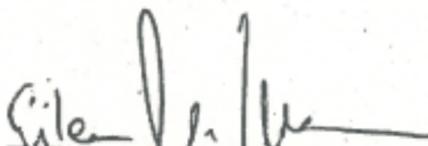
Stimmverhältnis: 2 - 4 - 1

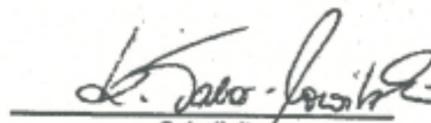
Grundschule Am Jungfernsee

Stimmverhältnis: 4 - 2 - 1 (angenommen)

**Beschluss der Schulkonferenz:** Der Vorschlag zum Schulnamen

Grundschule „Am Jungfernsee“ wird angenommen.

  
Vorsitz Schulkonferenz

  
Schulleitung



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0996**

öffentlich

**Betreff:**

Ampelanlagen mit Abbiegespiegeln verbessern

**Einreicher:** Fraktion CDU

Erstellungsdatum 17.09.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen und mit welcher Wirkung Kreuzungen im Stadtgebiet mit Spiegeln derart ausgestattet werden können, dass für abbiegende motorisierte Verkehrsteilnehmer weiterfahrende Radfahrer und auch Fußgänger sichtbarer werden.

Dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität ist im 2. Quartal 2020 zu berichten.

gez. C. Viehrig  
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**



**Termin: 2. Quartal 2020**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Besonders beim Abbiegevorgang kommt es vermehrt zu Unfällen aus unterschiedlichen Gründen. Die Stadt Münster bringt seit 2013 an Kreuzungsbereichen Spiegel an, um insbesondere für Radfahrer/Fußgänger die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Die „Black Spot Mirrors“ muten wie ein viertes Ampellicht an. Anders als bei der bisherigen Nutzung von Verkehrsspiegeln wird dieser Spiegel mit seiner konvexen Form quasi als vierte Kammer unter dem Grünlicht in die Ampelanlage angeordnet. Wenn bspw. ein Lkw-Fahrer in der Zufahrt auf eine Ampel die Lichtzeichen beobachtet, hat er damit die oder den rechts neben ihm fahrenden Radfahrer im Blick.

Das BMVI hat bereits die „Aktion Abbiegeassistent“ initiiert, an welcher sich bereits unzählige Unternehmen beteiligen. Diese richtet sich vor allem an LKW. Da aber bisher nur ein kleiner Teil der LKW und Busse mit Systemen ausgestattet ist, kann ein solcher Kreuzungsspiegel für den gesamten motorisierten Verkehr eine Verbesserung der Verkehrssicherheit darstellen.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0997**

öffentlich

**Betreff:**

Regeln zur Nutzung von E-Scooter in Potsdam

**Einreicher:** Fraktion CDU

Erstellungsdatum 17.09.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

06.11.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie die Teilnahme von E-Scootern am Straßenverkehr und insbesondere das Abstellen von E-Scootern im öffentlichen Straßenraum so geregelt werden kann, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht über die Maßen beeinträchtigt werden.

Das Ergebnis der Prüfung ist der Stadtverordnetenversammlung zu ihrer Sitzung im Dezember vorzulegen.

gez.  
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

In Beantwortung der kleinen Anfrage DS 19/SVV/0592 teilte die LHP im Juli 2019 mit, dass es nach ihrer Einschätzung vermehrt Unfälle mit E-Scootern gab und es auch Probleme mit dem Abstellen derselben geben werde. Die LHP gab dabei ihre Absicht bekannt, mit den privaten Anbietern auf der Grundlage von freiwilligen Vereinbarungen zur Nutzung und zur Abstellung der E-Scooter diesem Problem begegnen zu wollen. Nunmehr muss festgestellt werden, dass die E-Scooter nach der Nutzung wahllos im öffentlichen Straßenraum abgestellt werden und dabei Fußgänger und Fahrradfahrer behindert werden. Auch bei der Nutzung von E-Scootern ist oft aufgrund von Unkenntnis der geltenden Verkehrsregeln durch die Nutzer eine Beeinträchtigung der anderen Verkehrsteilnehmer gegeben. Die freiwilligen Vereinbarungen scheinen offensichtlich nicht die beabsichtigte Wirkung zu erzielen, so dass weitergehende bzw. alternative Regelungen zu prüfen sind.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1062**

öffentlich

### Betreff:

Bürger\*innenbeteiligung Terrassenhaus Nutheschlange

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 01.10.2019

Eingang 502:

### Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit der ProPotsdam eine angemessene Öffentlichkeitsbeteiligung für das geplante Bauvorhaben „Ersatz des Terrassenhauses der Nutheschlange im Wohngebiet Zentrum Ost“ vorzubereiten und durchzuführen.

In Vorbereitung darauf sind die Grundsätze des Entwurfes für den Neubau im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und ländliche Entwicklung vorzustellen und zu beraten.

Speziell sind folgende Aspekte dabei zu berücksichtigen:

- sozialpolitische Bilanz (bezahlbarer Wohnraum)
- Wohnqualität und Lärmschutz im Wohngebiet Zentrum Ost
- Städtebauliche und qualitative architektonische Aspekte
- Ersatz der entfallenen Stellplätze für KFZ einschließlich der Bedarfsdeckung der Neumieter
- Wirtschaftliche Auswirkungen auf die ProPotsdam
- Ökologische Folgen (Versiegelungsgrad, Begrünung, Kleinklima)
- Schutz der Interessen der benachbarten Anwohnenden während der Bauphase.

Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit sind von der Stadtverordnetenversammlung vor der finalen Entscheidung zum Neubauvorhaben zu beraten.

gez. Stefan Wollenberg  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Es gibt ein großes öffentliches Interesse an der baulichen Entwicklung an dieser Stelle. In erheblichem Umfang sind die Lebensbedingungen der unmittelbaren und mittelbaren Nachbarn betroffen von Verlust an Stellplätzen, bautechnischen Belastungen bei Abriss und Neubau, veränderten Lärmbedingungen bezogen zur Nuthestraße. Im Interesse langfristig positiver Weiterentwicklung des Wohngebietes sollten hier die Belange der benachbarten Bewohner\*innen sorgsam im Verfahren gewürdigt werden.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

- Änderungsantrag  
 Ergänzungsantrag  
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

19/SVV/1062

 öffentlich

Einreicher: Fraktion DIE aNDERE

Betreff: Bürger\*innenbeteiligung Terrassenhaus Nutheschlange

Erstellungsdatum 05.11.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung		x

**Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge die Ds 19/SVV/1062 in folgender Fassung beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit der ProPotsdam eine angemessene und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung für ~~das geplante Bauvorhaben „Ersatz des Terrassenhauses der Nutheschlange~~ alle wesentlichen das Wohnquartier in der Nutheschlange betreffenden Sanierungs-, Abriss-, oder Neubaumaßnahmen im Wohngebiet Zentrum Ost vorzubereiten und durchzuführen.

In Vorbereitung darauf sind die Grundsätze ~~des Entwurfes für den Neubau~~ der Planung und vorliegende Entwürfe im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und ländliche Entwicklung sowie im Ausschuss für Partizipation und Digitalisierung vorzustellen und zu beraten.

Speziell sind folgende Aspekte dabei zu berücksichtigen:

- sozialpolitische Bilanz (bezahlbarer Wohnraum)
- sozialräumliche Strukturen
- Wohnqualität und Lärmschutz im Wohngebiet Zentrum Ost
- Städtebauliche und qualitative architektonische Aspekte
- Parkplatzsituation in Zentrum Ost/Parkraumbewirtschaftung
- Wirtschaftliche Auswirkungen auf die ProPotsdam
- Ökologische Folgen (Versiegelungsgrad, Begrünung, Kleinklima Mikroklima, Eingriffe in bestehende Biotope)
- Schutz der Interessen der benachbarten Anwohnenden während der Bauphase.

Die Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit sind von der Stadtverordnetenversammlung vor der finalen Entscheidung zum Neubauvorhaben zu beraten.

**Begründung:**

Es gibt ein großes öffentliches Interesse an allen Bauplanungen im Bereich der Nutheschlange. Die Lebensbedingungen in der unmittelbaren und weiteren Nachbarschaft sind nicht erst von einem Neubau betroffen, sondern bereits von Veränderungen und Abriss des Terrassenhauses. Deshalb müssen alle baulichen Veränderungen unter Beteiligung der Öffentlichkeit im Hinblick darauf diskutiert werden, welche Auswirkungen sich aus ihnen für die Parkplatzsituation im Wohngebiet, für die Lärmbelastung durch die angrenzende Nutheschnellstraße und für die Belastungen der Anwohnenden durch Baumaßnahmen ergeben.

Im Interesse einer langfristig positiven Weiterentwicklung des Wohngebietes sollten hier die Belange der Bewohner\*innen des Stadtteils Zentrum Ost und der unmittelbaren Anwohner\*innen sorgsam in das gesamte und nicht nur in Teile des Verfahrens einbezogen werden.

---

Unterschrift



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1064**

öffentlich

### Betreff:

Aktuelle Übersicht zu Priorität-I-Maßnahmen im Radverkehrskonzept

<b>Einreicher:</b> Fraktion DIE LINKE, SPD, Bündnis 90/Die Grünen	Erstellungsdatum	01.10.2019
	Eingang 502:	

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Übersicht über die Priorität I-Maßnahmen des 2017 erstellten Radverkehrskonzepts zu erstellen. In dieser Übersicht ist für jede der 31 Maßnahmen dazulegen, in welchem Stadium sich die jeweiligen Maßnahmen aktuell befinden und wann eine Umsetzung erfolgt bzw. geplant ist. Zusätzlich dazu sind die geplanten/ausgegebenen Kosten für die Umsetzung dieser Maßnahmen mit anzugeben. Für die Maßnahmen 2 und 3 (Aufgabe Landesbetrieb Straßenwesen) ist gesondert anzugeben, welche Anstrengungen unternommen wurden und geplant sind, um eine schnellstmögliche Umsetzung zu erreichen.

Die Übersicht ist der Stadtverordnetenversammlung bis Januar 2020 vorzulegen.

gez. Stefan Wollenberg    Imke Eisenblätter/ Daniel Keller    Janny Armbruster/Dr. Gert Zöller  
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Im Radverkehrskonzept selbst steht: „Für die erfolgreiche, zielgerichtete Umsetzung eines Radverkehrskonzepts ist eine regelmäßige Überprüfung der Zielerreichung erforderlich, um ggf. die Maßnahmen bzw. die Umsetzung anpassen zu können. Daher sollte in regelmäßigen Intervallen eine Prüfung der Wirkung der durchgeführten Maßnahmen erfolgen.“

Insbesondere die Umsetzung der Priorität-I-Maßnahmen bedarf daher des besonderen Augenmerks und soll nach nunmehr 2 Jahren überprüft werden. Eine Überprüfung sowie finanzielle Unterbreitung sind insbesondere unter dem Gesichtspunkt der anstehenden Haushaltsverhandlungen wichtig.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1065**

öffentlich

**Betreff:**

Lohnleitklausel bei Auftragsvergaben

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE, SPD, Bündnis 90/Die Grünen

Erstellungsdatum 01.10.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

06.11.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die Vergabe von städtischen Aufträgen über einen längeren Zeitraum unter der Voraussetzung erfolgt, dass die Umsetzung der jeweils aktuell geltenden Regelung für den Mindestlohn durch die Einfügung einer Gleitklausel gesichert wird.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im Dezember 2019 über den Stand der Umsetzung zu informieren.

gez. Stefan Wollenberg Imke Eisenblätter/Daniel Keller Janny Armbruster/Dr. Gert Zöllner  
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Im Zusammenhang mit der Erhöhung des Mindestlohnes bei öffentlichen Aufträgen in Brandenburg auf 10,50 Euro hat die Landesregierung ausdrücklich auf die Anwendung von Gleitklauseln im Falle der Vergabe von Aufträgen über einen längeren Zeitraum verwiesen. Die Landeshauptstadt sollte diese Empfehlung des Landes zeitnah umsetzen.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1077**

öffentlich

### Betreff:

Mehr für die Freizeit nutzbare Zugänge zu den Potsdamer Gewässern

**Einreicher:** Fraktion CDU

Erstellungsdatum 07.10.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

06.11.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt festzustellen, welche Stellen an Gewässern im Potsdamer Stadtgebiet grundsätzlich geeignet sind, sie z.B. mit einer Freizeitwiese oder einem Badesteg für die Bevölkerung zu erschließen. Dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität ist bis Ende des ersten Quartals 2020 darzulegen, welche Stellen identifiziert wurden, welche Möglichkeiten der Realisierung es gibt und welche Hindernisse/Gründe voraussichtlich dagegen sprechen.

gez.  
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die Entwicklung im Neuen Garten hat gezeigt, dass die Potsdamer Bevölkerung ein das Angebot übersteigenden Bedarf hat, die Gewässer in Potsdam für die Erholung zu nutzen. Die Ausübung des Rechts auf Naturgenuss und Erholung erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr und begründet keine Haftung oder bestimmte Sorgfaltspflichten bis auf die Verkehrssicherungspflichten, so dass sich der Aufwand und die Kosten im Rahmen halten lassen. Beschränkungen der Ausübung des Gemeingebrauchs an Gewässern wie z.B. die Interessen des Naturschutzes, den einschlägigen Vorschriften der Schifffahrtsordnungen oder der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, müssen für die grundsätzlich geeigneten Uferstellen dargestellt werden, damit die Stadtverordneten in einem Abwägungsprozess entscheiden können, ob und wie es möglich ist, den Bedürfnissen der Potsdamerinnen und Potsdamer entgegenzukommen.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

- Änderungsantrag  
 Ergänzungsantrag  
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

19/SVV/1077

 öffentlich**Einreicher:** Stadtverordneter Menzel, BVB/Freie Wähler**Betreff:** Mehr für die Freizeit nutzbare Zugänge zu den Potsdamer Gewässern

Erstellungsdatum 12.12.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
29.01.2019	Stadtverordnetenversammlung		X

**Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge zum o. g. Antrag ergänzend beschließen:

**Die Berichterstattung sollte im Rahmen der Hauptausschusssitzung erfolgen, in der die Uferfragen gem. Beschluss 19/SVV/0593 Einrichtung eines Uferbeirates in der Landeshauptstadt Potsdam vom 06.11.2019 beraten werden.**

Begründung: Die Stadtverordnetenversammlung hat den Oberbürgermeister mit Beschluss zur DS 19SVV0593 **Einrichtung eines Uferbeirates in der Landeshauptstadt Potsdam** beauftragt, zweimal im Jahr über Uferfragen in der Landeshauptstadt Potsdam im Hauptausschuss zu beraten. Der initiierende OBR von Groß Glienicke hat in seiner Sitzung am 10.12.2019 die DS 19SVV1077 beraten und den Vorschlag gemacht, das hier vorgetragenen Anliegen der viel zu geringen Anzahl ausgewiesener Badestellen auch dort zu beraten.

Andreas Menzel

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1066**

öffentlich

**Betreff:**

Demokratieklausel

**Einreicher:** Fraktion AfD

Erstellungsdatum 01.10.2019

Eingang 502:

**Beratungsfolge:**

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass kommunal geförderte Vereine, Organisationen und Projekte ab sofort eine Demokratieklausel zu unterzeichnen haben.

Die AfD-Fraktion schlägt folgende Formulierungen für die Demokratieklausel zur Vorlage aller Antragssteller vor:

- „1. Hiermit bestätigen wir, dass wir uns zu der freiheitlichen demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland bekennen und eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit gewährleisten.“
2. Wir werden keine Personen oder Organisationen mit der inhaltlichen Mitwirkung an der Durchführung, der von uns geplanten Projekte, beauftragen, die vom Verfassungsschutz beobachtet werden oder sich gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung betätigen. Wir erkennen an, dass Fördermaßnahmen eingestellt werden, wenn bekannt wird, dass diese Personen oder Organisationen vom Verfassungsschutz unter Beobachtung gestellt werden und dass bei erheblichen Verstößen gegen die Rechtsordnung, die von diesen Personen oder Organisationen oder aus deren Umfeld begangen werden, geleistete Fördermaßnahmen zurückgefordert werden.“

gez.

Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Angelehnt an die ehemalige Initiative des Bundesfamilienministeriums, eine Demokratieklausel, für geförderte Vereine, Organisationen und Projekte einzuführen, schlägt die AfD Fraktion vor, auch auf kommunaler Ebene eine solche Klausel gegen Extremismus und Demokratiegefährdung zu beschließen.

Die Demokratieklausel hat zu beinhalten, dass sich die Begünstigten zur freiheitlich demokratischen Grundordnung bekennen, Extremismus jeglicher Art – politisch links- oder rechtsideologisch sowie religiös – ablehnen und auch für eventuell begünstigte Dritte Extremismus ausschließen.

Bei Nicht-Unterzeichnung hat die Förderung zu unterbleiben.

Angesichts der erneuten Kritik des Landesamtes für Verfassungsschutz an den Veranstaltern des soziokulturellen Zentrums „Freiland“, insbesondere an einer Kampfsportveranstaltung, die als „Anti-Fascist Martial Arts Event“ deklariert und von einer, als linksextrem eingestuft, Gruppierung durchgeführt wurde, kann es nur im innigsten Interesse der Landeshauptstadt Potsdam sein, öffentliche Gelder nicht zur Förderung extremistischer Strukturen und Vereine bereitzustellen.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1068**

öffentlich

**Betreff:**

Prüfauftrag Lotte-Pulewka-Straße

**Einreicher:** Fraktion AfD

Erstellungsdatum 02.10.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob an der Lotte-Pulewka-Straße Kreuzung Humboldttring die Anlage von Fußgängerüberwegen, sowie einer Ampelanlage, sinnvoll und möglich wären und welche Kosten bei der Umsetzung entstünden.

Das Ergebnis ist der Stadtverordnetenversammlung im April 2020 mitzuteilen.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die Kreuzung Humboldttring / Lotte-Pulewka-Straße muss momentan ohne fest markierte Übergänge für Fußgänger auskommen. Das führt vor allem für die Schüler der nahegelegenen Schulen zu massiven Gefährdungssituationen. Die Kreuzung ist insgesamt gesehen sehr unübersichtlich. Sie sollte daher zum Wohle der Kinder und Anlieger gesichert werden.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1079**

öffentlich

**Betreff:**

Kein Kanalsprint im Trinkwasser

**Einreicher:** Fraktion DIE aNDERE

Erstellungsdatum 07.10.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

06.11.2019

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird - auch in seiner Funktion als städtischer Vertreter in der Gesellschafterversammlung städtischer Betriebe - beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass für Wassersportveranstaltungen im Stadtkanal Potsdam künftig kein Trinkwasser mehr zur Verfügung gestellt wird und kein Sponsoring durch städtische Betriebe mehr erfolgt.

Die Stadtverordnetenversammlung soll im Januar 2020 über die Umsetzung des Beschlusses informiert werden.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Bereits seit mehr als 10 Jahren steht die Füllung des Stadtkanals mit 6000 Kubikmeter Trinkwasser (10/SVV/0586) für den Kanalsprint öffentlich in der Kritik. Immer wieder äußern Bürgerinnen und Bürger auf den Leserbriefseiten der Lokalzeitungen und in den sozialen Netzwerken Unverständnis. Die Verwendung von Trinkwasser für ein Sportevent, das lediglich wenige Stunden dauert, und die Bereitstellung öffentlicher Mittel dafür wird von vielen Menschen als unangemessen bewertet.

Die letzten Jahre waren im Land Brandenburg und auch in der Landeshauptstadt Potsdam durch geringe Niederschläge und sinkende Grundwasserspiegel geprägt. Der Potsdamer Oberbürgermeister forderte die Bevölkerung zum Gießen der Stadtbäume auf. Die Schlösserstiftung beklagte enorme Baumverluste in den historischen Parkanlagen. Wichtige Moore oder Gewässer (z.B. Düstere Teiche und Kindermannsee) trocknen aus.

Potsdams unmittelbare Nachbarlandkreise Potsdam-Mittelmark und Havelland verboten erst Ende August 2019 die Wasserentnahme aus allen Flüssen, Kanälen, Seen und Teichen bis auf Weiteres. Das galt auch für die Wasserentnahme mittels Pumpvorrichtungen aus oberirdischen Gewässern zu Bewässerungszwecken jeweils in den gesamten Landkreisen. Im Landkreis (LK) Havelland wurde darüber hinaus zwischen 8 Uhr morgens und 20 Uhr abends die Nutzung von Sprengern untersagt.

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark hatte begründet, *"aufgrund der bereits außergewöhnlich langanhaltenden, sehr angespannten hydrometeorologischen Lage ist (...) eine wasserwirtschaftliche Extremsituation eingetreten. Diese stellt sich insbesondere durch die stark gesunkenen Pegelwasserstände der Gewässer innerhalb des Landkreises Potsdam-Mittelmark dar."* (1)

Der LK Havelland hatte darauf hingewiesen, dass sich *"auch das Grundwasser auf bedenklichem Rückzug [befindet]. Mehrere Brunnen, darunter besonders wichtige Feuerlöschbrunnen, sind bereits trocken gefallen. Die Untere Wasserbehörde des Havellandes hat daher die Nutzung von Brunnen zur Beregnung von privaten Grün- und Gartenflächen beschränkt."* (2)

Die Landeshauptstadt Potsdam hat Vorbildfunktion und sollte nicht nur mit Blick auf den ausgerufenen Klimanotstand kein Verhalten an den Tag legen, das die Bemühungen der Nachbarlandkreise konterkariert und von diesen nur als dekadentes Hauptstadtgehabe verstanden werden kann.

Im August beschloss die Stadtverordnetenversammlung, künftig alle Beschlüsse auch auf ihre Auswirkungen auf den Klimaschutz zu prüfen (19/SVV/0543). Es ist offensichtlich, dass eine weitere Förderung des Kanalsprints mit den Zielen dieses Beschlusses nicht vereinbar ist.

Kanuwettbewerbe können im Sportpark Luftschiffhafen und in der nur wenige hundert Meter vom Stadtkanal entfernten Havel ohne Verbrauch großer Mengen Trinkwasser durchgeführt werden.

(1) [https://www.potsdam-mittelmark.de/de/aktuelles-terminen/neues-aus-dem-landkreis/aktuelles/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=804&cHash=ca7a9acb1f4358338d218a34285c48a1](https://www.potsdam-mittelmark.de/de/aktuelles-terminen/neues-aus-dem-landkreis/aktuelles/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=804&cHash=ca7a9acb1f4358338d218a34285c48a1)

(2) <https://www.havelland.de/presse/einzelansicht/news/detail/article/untere-wasserbehoerde-untersagt-wasserentnahme-aus-havellaendischen-gewaessern/>



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

- Änderungsantrag**  
 **Ergänzungsantrag**  
 **Neue Fassung**

zur Drucksache Nr.

19/SVV/1079

öffentlich

**Einreicher:** Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**Betreff:** Kein Kanalsprint im Trinkwasser

Erstellungsdatum 04.11.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung		X

**Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich in Gesprächen mit dem Veranstalter des alljährlichen Kanalsprints dafür einzusetzen, dass für den Kanalsprint zukünftig kein Trinkwasser, sondern Havelwasser genutzt wird.

**Begründung:**

Die Nutzung von frischem Trinkwasser für die Flutung des Stadtkanalabschnitts in der Yorckstraße für den Kanalsprint im erneut sehr trockenen Sommer 2019 hat in der Öffentlichkeit für sehr viel Unverständnis gesorgt, weil die Grundwasserstände seit Jahren sinken und im Dürresommer der Einsatz von Havelwasser für Bewässerungszwecke eingeschränkt werden musste. Zum Teil wurde gar ein Verbot der Veranstaltung gefordert, das die Stadt wahrscheinlich gar nicht hätte aussprechen können. In dem Zusammenhang wurde dennoch von der Stadt angekündigt, Alternativen zur Verwendung von Frischwasser zu prüfen. Solche Alternativen wären angesichts der wachsenden Schwierigkeiten, die Trinkwasserversorgung in Anbetracht sinkender Grundwasserstände sicherzustellen, auf jeden Fall angebracht.

Die Antwort der Stadt auf die Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Alternativen zur Nutzung von Frischwasser für den Kanalsprint“ (DS Nr.: 19/SVV/0987) ist jedoch so zu verstehen, dass die Stadt keine Handhabe hätte, einen erneuten Antrag auf Durchführung des Kanalsprints mit Trinkwasser abzulehnen. Vor diesem Hintergrund bleibt nur die Möglichkeit, im Dialog mit dem Veranstalter zu einer Lösung zu kommen, die nicht erneut zu großem Unverständnis führt. Das liegt auch im Interesse der Stadt.

Eine Lösung könnte der Einsatz von Havelwasser sein, das der Havel nur vorübergehend entnommen werden muss. Eine daraus folgende schädliche Gewässeränderung ist deswegen nicht zu erwarten. Eine andere mögliche Alternative wäre die Verlegung der Veranstaltung zum Beispiel an die Alte Fahrt.

gez. Jens Dörschel

Unterschrift



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1107**

öffentlich

### Betreff:

Umbenennung des Luisenplatzes in "Platz des 4. November"

**Einreicher:** Fraktion DIE aNDERE

Erstellungsdatum 14.10.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

06.11.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Luisenplatz wird anlässlich des 30. Jahrestages der Großdemonstration für demokratische Grundrechte und Veränderungen in der DDR zeitnah in „Platz des 4. November“ umbenannt.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Stadtverordnetenversammlung spätestens im Januar 2020 über den Sachstand zu unterrichten.

gez.  
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen: Klimatische Auswirkungen: **Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Dem friedlichen Umbruch von 1989 liegen viele wichtige Einzelereignisse und Aktionen zu Grunde. Diese reichen von der Aufdeckung des Betrugs bei den Kommunalwahlen und der Maueröffnung bis hin zur Bildung von Runden Tischen und freien Wahlen. In diesem Prozess spielt der 04. November 1989 eine besondere Rolle. An diesem Tag demonstrierten auf dem damaligen Platz der Nationen (heute Luisenplatz) Tausende von Menschen für Presse-, Reise- und Meinungsfreiheit und für freie Wahlen. Es war die größte Kundgebung in der Geschichte der Stadt.

An dieses historische Datum sollte nicht nur durch ein Denkmal erinnert werden. Eine Umbenennung des Platzes kann auf vielschichtige Weise die Auseinandersetzung mit dessen Namen und mit den damaligen Geschehnissen fördern. Außerdem würde erstmals dem geschichtlichen Ereignis und den Bürgerinnen und Bürgern, die 1989 daran beteiligten waren, eine aktive und dauerhafte Ehrung durch die Stadtverordnetenversammlung, als Vertreterin der heutigen Bürgerschaft, zuteilwerden.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1112**

öffentlich

**Betreff:**

Sanierung Montessori-Oberschule (22) in Potsdam-West

**Einreicher:** Fraktion DIE aNDERE

Erstellungsdatum 16.10.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob angesichts der Dringlichkeit für eine Sanierung des Schulhauses der Montessori-Oberschule (22) in Potsdam-West investive Mittel bereitgestellt bzw. Prioritäten in der Wirtschaftsplanung des Kommunalen Immobilienservice verschoben werden können.

Das Ergebnis der Prüfung soll den Stadtverordneten im Januar 2020 mitgeteilt werden.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der Sanierungsbedarf der Montessori-Oberschule ist unstrittig. Im Jahre 2011 betrug der Sanierungsbedarf laut Kleiner Anfrage 2,7 Mio Euro und im Jahre 2014 laut Schulentwicklungsplanung 3,7 Mio Euro (davon 2,9 Mio für das Schulgebäude und 0,8 Mio für Turnhalle und Außensportanlagen). Die aktuelle Wirtschaftsplanung des Kommunalen Immobilienservice (KIS) sieht nur Investitionen für Turnhalle und Außensportanlagen, aber nicht für das Schulhaus vor. Von 1990 bis 2019 wurden nur 2.930.900 Euro am Schulstandort investiert.

Die Anmeldungen für die Montessori-Schule übersteigen die Kapazitäten um mehr als das Doppelte (108 Anmeldungen auf 48 Plätze im Jahr 2019). Der Schulstandort ist laut Schulentwicklungsplanung für mehr als 20 Jahre gesichert.

**Raummangel**

Da sich die Montessori-Schule als inklusive Schule versteht, ist das Lernen in der Sekundarstufe in kleineren Lerngruppen organisiert. Vier Lerngruppen haben keinen eigenen Klassenraum und müssen sich mit gemeinschaftlich genutzten Fachräumen, kleinen Vorbereitungsräumen oder sonstigen wechselnden provisorischen Lösungen zufrieden geben. Darüber hinaus wären auch in der Grundschule individuelle Lernräume oder Räume für temporäre Lerngruppen nötig. Schulsozialarbeit kann mangels Raum nicht beantragt werden.

**Sanierungszustand**

Die unsanierte Gebäudehülle und alte Fenster sind nicht nur aus klimapolitischen Gründen problematisch. Der Zustand behindert auch die pädagogische Arbeit und die Organisation des Schulalltags. Fehlende Verdunkelungsmöglichkeiten verhindern anschauliche Präsentationen per Beamer. Der seit langem beantragte Werkstattzugang von außen würde die Durchführung staubiger Arbeiten im Freien ermöglichen und die Belieferung erleichtern. Fehlende Steckdosen und mangelhafte Netzwerkverkabelung machen den Einsatz digitaler Medien nahezu unmöglich.

**Gefährdung**

Die Elternschaft ist seit dem 27.09.2019 durch den plötzlich herunterfallenden Putz bei laufendem Betrieb besorgt und über die jahrelange Vernachlässigung des Schulstandortes verärgert.





Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1138**

öffentlich

### Betreff:

Akteneinsicht Terrassenhaus Nutheschlange

**Einreicher:** Fraktion DIE aNDERE

Erstellungsdatum 18.10.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

06.11.2019

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird - auch in seiner Funktion als Vertreter in der Gesellschafterversammlung der städtischen Betriebe - beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass allen gewählten Stadtverordneten sämtliche Unterlagen, die den baulichen Zustand des Terrassenhauses der Nutheschlange aufzeigen, zur Verfügung gestellt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung ist spätestens im Dezember 2019 über den Sachstand zu unterrichten.

gez.  
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die städtische ProPotsdam GmbH plant aufgrund von Mängeln in der Bausubstanz des Terrassenhauses den Abriss des gesamten Gebäudekomplexes, inklusive der darunterliegenden Parkdecks.

Auch auf mehrmalige Nachfragen einzelner Stadtverordneter, konnte die ProPotsdam bis heute keine Unterlagen vorlegen bzw. beibringen, die über den tatsächlichen Zustand des Gebäudekomplexes hinreichend Auskunft geben. Sowohl die Bürgerinitiative Nutheschlange, als auch unabhängige Sachverständige und die Architekten des Gebäudes selbst, konnten in den Darlegungen der Pro Potsdam (Power Point Präsentationen u.a.) gravierende Fehler aufzeigen, die die Notwendigkeit des Abrisses des Gebäudes in Frage stellen. Mit Hilfe einer umfassenden Akteneinsicht in die Zustandsgutachten, werden die Stadtverordneten der Landeshauptstadt Potsdam in die Lage versetzt, sich über Hintergründe und Notwendigkeit eines Abrisses ein eigenes Bild zu machen, um darüber kompetent abstimmen zu können.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1140**

öffentlich

### Betreff:

Vorhabenbezogener B-Plan Nr. 36 "Neue Halle / östliches RAW-Gelände" - Beteiligung der SVV im weiteren Verfahren

**Einreicher:** Fraktion DIE aNDERE

Erstellungsdatum 21.10.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

06.11.2019

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

im Aufstellungsverfahren des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 36 "Neue Halle / östliches RAW-Gelände" nach § 12 des Baugesetzbuches (BauGB) und im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Abs. 1 BauGB, vor einer Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens während der Planaufstellung (gemäß § 33 Abs. 3 BauGB), durch die (Bau-)Genehmigungsbehörde das Einvernehmen mit der Gemeinde (hier Landeshauptstadt Potsdam) durch einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung über die Auswertung der Stellungnahmen aus der nach § 33 Abs. 3 BauGB bestimmten Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit, der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange herbeizuführen.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Potsdam Jahrgang 30, Nr. 12 vom 05. September 2019 ist eine Einwohnerversammlung zur Entwicklung des östlichen RAW-Geländes und des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 36 "Neue Halle / östliches RAW-Gelände" sowie die Gelegenheit zur Stellungnahme gemäß § 33 Abs. 3 Satz 2 BauGB öffentlich bekanntgemacht worden.

Dabei wurde darüber informiert, dass gemäß § 33 Abs. 3 Satz 1 BauGB im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ein Vorhaben vor Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zugelassen werden kann, wenn anzunehmen ist, dass das Vorhaben den künftigen Festsetzungen des Bebauungsplans nicht entgegensteht, der Antragsteller diese Festsetzungen für sich und seine Rechtsnachfolger schriftlich anerkennt und die Erschließung gesichert ist.

Damit zwingend verbunden ist, der betroffenen Öffentlichkeit, den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange vor Erteilung der Genehmigung gemäß § 33 Abs. 3 Satz 2 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme innerhalb angemessener Frist zu geben. Das ist auf der am 25.09.2019, ab 18:00 Uhr in der Aula des Humboldt-Gymnasiums, Heinrich-Mann-Allee 103 in 14473 Potsdam von Vertretern der Verwaltung auch so kommuniziert worden.

Unstrittig dürfte die Rechtslage sein, nach der für die Vorhabenzulassung zuständige Baugenehmigungsbehörde, in eigener Verantwortung darüber entscheidet, ob die Voraussetzungen des § 33 Abs. 3 S. 1 BauGB gegeben sind.

Dafür ist erforderlich, dass die Landeshauptstadt Potsdam (LHP) die Baugenehmigungsbehörde in die Lage versetzt, ihre Entscheidung auf ausreichender Grundlage treffen zu können. So hat die LHP die Baugenehmigungsbehörde über die formelle und materielle Planreife zu unterrichten. Dieses erfolgt im Zusammenhang mit der Übermittlung des Einvernehmens. Dabei sind die Ergebnisse der erfolgten Anhörung bei der Entscheidung über die Vereinbarkeit des Vorhabens mit den künftigen Festsetzungen des Bebauungsplans zu berücksichtigen.

Aufgrund der zahlreichen erheblichen Bedenken, die im Vorfeld der Einwohnerversammlung und auf dieser geäußert wurden, ist es die kommunalpolitische Verantwortung der Stadtverordneten, das Einvernehmen durch einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung über die Auswertung der innerhalb angemessener Frist eingegangenen Stellungnahmen der betroffenen Öffentlichkeit und der

berührten  
herbeizuführen.

Behörden

und

sonstigen

Trägern

öffentlicher



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1141**

öffentlich

### Betreff:

Information zu Schwangerschaftsabbrüchen gem. § 219a

**Einreicher:** Fraktion DIE aNDERE und Stadtverordneter  
Alexander Frehse (DIE PARTEI)

Erstellungsdatum 21.10.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

06.11.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf der Internetpräsenz der Landeshauptstadt [www.potsdam.de](http://www.potsdam.de) unter der Rubrik Leben in Potsdam/Gesundheit Soziales neben rechtlichen Informationen zum Abbruch von Schwangerschaften auch die Adressen der Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen und eine Liste von Praxen, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen, zu veröffentlichen.

gez.  
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Über eine Abschaffung des Paragraphen 219a StGB wird seit Monaten bundesweit diskutiert. Setzte sich die SPD ursprünglich für die Abschaffung ein, so knickte sie in den Koalitionsverhandlungen mit der CDU/ CSU ein. Nach einem Antrag der Länder Berlin, Hamburg, Thüringen, Brandenburg und Bremen wird die Abschaffung nun im Bundesrat diskutiert. Auch hier blockiert die CDU/CSU ein zeitnahes Ergebnis.

Die Initiative der Berufsverband der Frauenärzte forderte im Februar 2018: *"Ein freier Bürger muss in einem Rechtsstaat jederzeit freien Zugang zu allen für ihn relevanten Informationen haben. Dazu gehören ärztliche Informationen über medizinische Untersuchungs- und Behandlungsverfahren. Bei Frauen schließt dieses Recht ein, Informationen über die rechtlichen Rahmenbedingungen und die medizinischen Belange eines Schwangerschaftsabbruchs ohne Einschränkung oder Hindernisse zu erlangen. Sachgerechte medizinische Information darf nicht unter Strafe stehen. Der Berufsverband der Frauenärzte unterstützt die Aufhebung des § 219a, damit betroffene Frauen ihr Recht auf freien Zugang zu für sie relevanten medizinischen Informationen wahrnehmen können."*<sup>1)</sup>

Die Stadt Hamburg kommt diesem Wunsch nach Informationen nach und veröffentlicht auf der offiziellen Seite hamburg.de neben rechtlichen Informationen zum Abbruch auch die Adressen der Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen, sowie eine Liste von Praxen, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen.<sup>2)</sup> Auch in den Städten Berlin<sup>3)</sup> und Hannover<sup>4)</sup> sind solche Praxislisten auf den offiziellen Webseiten der Stadt zu finden, da man auch hier keine Entscheidung auf Bundesebene mehr abwarten wollte.

Diesen Vorreitern folgend, sollte die weltoffene Stadt Potsdam ihren Bürgerinnen, die vor einer einschneidenden Entscheidung in ihrem Leben stehen, diese Informationen zur Verfügung stellen.

Die Veröffentlichung ist auch zulässig, da sich für die Landeshauptstadt Potsdam gemäß § 219 a kein Vermögensvorteil ergibt, wenn diese Informationen wertfrei zur Verfügung gestellt werden.

Quellen:

<sup>1)</sup> [http://www.bvf.de/presse\\_info.php?r=2&m=0&s=0&artid=560](http://www.bvf.de/presse_info.php?r=2&m=0&s=0&artid=560)

<sup>2)</sup> <https://www.hamburg.de/contentblob/4242250/272b866a4431174c124b894c48c1d524/data/liste-praxiseinrichtungen-schwangerschaftsabbrueche.pdf>

- 3) <https://www.berlin.de/sen/gesundheits/themen/schwangerschaft-und-kindergesundheit/schwangerschaft-und-familienplanung/schwangerschaftskonfliktberatung/arztpraxen-fuer-schwangerschaftsabbrueche/>
- 4) <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/B%C3%BCrger-Service/Beh%C3%B6rdenf%C3%BChrer/Nottagen-und-Opferhilfen/Schwangerschaftskonflikt?Searchtext=>



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

- Änderungsantrag  
 Ergänzungsantrag  
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

19/SVV/1141

 öffentlich**Einreicher:** Stadtverordneter Frehse, Die Partei**Betreff:** Information zu Schwangerschaftsabbrüchen

Erstellungsdatum 05.11.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung		X

**Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf der Internetpräsenz der Landeshauptstadt [www.potsdam.de](http://www.potsdam.de) unter der Rubrik Leben in Potsdam/Gesundheit Soziales neben rechtlichen Informationen zum Abbruch von Schwangerschaften auch die Adressen der Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen und eine Liste von Praxen, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen, zu veröffentlichen.

**Das widerrufliche Einverständnis zur Veröffentlichung auf der Internetpräsenz der Landeshauptstadt Potsdam ist von den betreffenden Einrichtungen einzuholen.**

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1147**

öffentlich

### Betreff:

Nachhaltige Bauweise beim Neubau öffentlicher Gebäude

**Einreicher:** Fraktion DIE aNDERE

Erstellungsdatum 21.10.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

06.11.2019

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Neuerrichtung von Bauten der sozialen Infrastruktur, insbesondere von Schulen und Kindertagesstätten, in der Planung, Ausschreibung und Bauausführung eine nachhaltige Bauweise durchzusetzen.

Die Nachhaltigkeit wird mit der Wahl des Materials der Trag-, Innen- und Außenwandkonstruktionen bestimmt. Diese sollen überwiegend aus Holzwerkstoffen bestehen.

Sollte von der Holzbauweise abgewichen werden, ist dieses vor Beginn der Objektplanung auf der Grundlage einer fundierten und detaillierten Begründung der Stadtverordnetenversammlung oder dem Hauptausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Die Stadtverordnetenversammlung soll im März 2020 über die Umsetzung des Beschlusses unterrichtet werden.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen: Klimatische Auswirkungen: **Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Im Hinblick auf den von der Stadtverordnetenversammlung am 14. August 2019 ausgerufenen Klimanotstand bedarf es zahlreicher Einzelschritte. Einer liegt im Bauen.

Mit Baustoffen, die unter einem enorm hohen Energieaufwand erzeugt werden, kann ein ganzheitlich nachhaltiges Bauen nicht erreicht werden. Beispielsweise ist die Produktion von Zement als Bindemittel für Beton sowie von Stahl aus energetischer Sicht sowie im Hinblick des hohen, klimaschädlichen Kohlendioxidausstoßes nicht mehr mit den Zielen des Klimanotstandes vereinbar.

So ist beispielsweise im Sommer 2019 im Zuge der Umsetzung der Berliner Schulbauoffensive ein erster Neubau - hier für die Integrierte Sekundarschule (ISS) Mahlsdorf - in Betrieb genommen worden.

*"Die ISS ist eine von drei Schulen in Berlin, die erstmals in Holzmodulbauweise errichtet werden. Die Wände: alle in Fichte. Auch die Geländer im luftigen zentralen Treppenhaus: alle aus Fichte. Die Flure sind breit, auch sie sollen je nach Unterrichtssituation Räume des Lernens werden.*

*290 Module seien insgesamt verbaut worden, drei bilden einen Klassenraum, wie Architekt Andreas Krawczyk erläutert. Jedes wurde mit bodentiefen Fenstern, Türen und Installationen wie Heizkörper und Steckdosen bei einer Firma in Köpenick vormontiert und zur Baustelle geliefert. ... Am 27. August 2018 erfolgte Grundsteinlegung, am 27. Februar wurde bereits Richtfest gefeiert. ...*

*... Vom Beginn der Planung bis zur Fertigstellung seien insgesamt nur drei Jahre vergangen – inklusive zweier europaweiter Ausschreibungen. Das Land investierte 34,8 Millionen Euro und blieb damit weitgehend im Kostenrahmen."*

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/schule/der-osten-als-vorreiter-erster-neubau-der-berliner-schulbauoffensive-eroeffnet/24872012.html>





Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

- Änderungsantrag  
 Ergänzungsantrag  
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

19/SVV/1147

 öffentlichEinreicher: **Fraktion DIE aNDERE****Betreff: CO<sub>2</sub>-Einsparung bei der Errichtung öffentlicher Gebäude der sozialen Infrastruktur**

Erstellungsdatum 03.03.2020

Eingang 502:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
04.03.2020	Stadtverordnetenversammlung		x

**Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Neuerrichtung von Bauten der sozialen Infrastruktur, insbesondere von Schulen, Sporthallen und Kindertagesstätten, zur CO<sub>2</sub>-Einsparung bei der Errichtung öffentlicher Gebäude der sozialen Infrastruktur die Anwendung der Holzbauweise bei den Trag-, Innen- und Außenwandkonstruktionen zu prüfen.

Sollte nicht von der Holzbauweise Gebrauch gemacht werden, ist dieses der Stadtverordnetenversammlung im Zuge der Erarbeitung der vorhabenbezogenen Aufgabenstellung zur Objektplanung zu begründen. Dabei soll auch dargelegt werden, wie die gegenüber der Holzbauweise zu erwartenden höheren CO<sub>2</sub>-Emissionen von Baustoffen der Trag-, Innen- und Außenwandkonstruktionen kompensiert werden können.

**Begründung:**

Im Hinblick auf den von der Stadtverordnetenversammlung am 14. August 2019 ausgerufenen Klimanotstand bedarf es zahlreicher Einzelschritte. Einer liegt im Bauen.

Mit Baustoffen, die unter einem enorm hohen Energieaufwand erzeugt werden, kann ein ganzheitlich nachhaltiges Bauen nicht erreicht werden. Die Produktion von Zement als Bindemittel für Beton sowie die Produktion von Stahl sind aus energetischer Sicht sowie hinsichtlich des hohen, klimaschädlichen Kohlendioxid ausstoßes kaum noch mit den Zielen des Klimanotstandes vereinbar.

Die Potsdamer Neuesten Nachrichten schreiben am 22.01.2020 auf der Seite 21 unter dem Titel "Sechs gegen den Klimawandel. Forscher: Kipp-Punkte für Trendwende identifiziert":

*"Echte gesellschaftliche Trendwenden könnten nach Angaben von Potsdamer Forschern helfen, das Klima effektiv zu schützen. Sie nennen dafür sechs Bereiche wie Energie, Finanzwelt und Bildung. Bis spätestens 2050 müsse der gesamte globale Treibhausgasausstoß auf null reduziert sein, was tiefgreifende Änderungen nötig mache. Das internationale Team unter Leitung des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) hat zahlreiche Expertenvorschläge analysiert und präsentiert nun mögliche Trendwenden und Wege („Kippinterventionen“). Die Studie des Teams um PIK-Gründungsdirektor Hans Joachim Schellnhuber ist in den "Proceedings" der US-Nationalen Akademie der Wissenschaften ("PNAS") erschienen und enthält unter anderem die folgenden Vorschläge."*

In der Rubrik STÄDTE wird dann ausgeführt:

*"Direkte und indirekte Emissionen von Gebäuden summieren sich weltweit zu 20 Prozent des Treibhausgasausstoßes. Die Wissenschaftler schlagen große Demonstrationsprojekte vor, in denen auch klimafreundliches Bauen gezeigt werden könnte. So könne ein großes Gebäude, das zu 80 Prozent aus laminiertem Holz errichtet werde, Tausende Tonnen Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) vermeiden. Auch in der öffentlichen Infrastruktur von Städten besteht den Forschern zufolge ein großes CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial."*

---

Jenny Pöller und Daniel Zeller  
Fraktionsvorsitzende



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1148**

öffentlich

### Betreff:

Verbesserung rechtlicher Regelungen zum Vogelschutz

**Einreicher:** Fraktion DIE aNDERE

Erstellungsdatum 21.10.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, welche Maßnahmen die Landeshauptstadt Potsdam treffen kann, um den Vogelschutz zu verbessern und die Zahl der Unfälle von Vögeln an Fenstern, Gebäudefassaden, Haltestellen und Lärmschutzwänden zu reduzieren.

Insbesondere soll geprüft werden

1. welche Maßnahmen zum Vogelschutz bei Neubau und Sanierung städtischer Gebäude getroffen werden können,
2. welche Maßnahmen zum Vogelschutz an städtischen Bestandsgebäuden umgesetzt werden können und
3. welche rechtlichen Möglichkeiten bestehen, Maßnahmen zum Vogelschutz festzusetzen:
  - a) in einer kommunalen Vogelschutzsatzung
  - b) in Gestaltungssatzungen
  - c) in der kommunalen Bauleitplanung
  - d) bei der Bearbeitung von Bauanträgen.

Das Prüfergebnis soll den Stadtverordneten im Januar 2020 vorgelegt werden.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Nach einer Hochrechnung der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten (LAG VSW) *"verunglücken in Deutschland jährlich rund 100 bis 115 Millionen Vögel an Glas. Dies sind etwa 5-10 % aller im Jahresverlauf in Deutschland vorkommenden Vögel."*

Bei diesem Glas kann es sich um Fenster- oder Glasfassaden, unabhängig von deren Größe, handeln. Vögel können Glas- oder Spiegelhindernisse nicht erkennen und ihnen deshalb nicht ausweichen. Der Aufprall gegen solche Hindernisse verursacht neben schweren Knochenbrüchen und Lähmungen auch Einblutungen in das Gehirn und irreversible Verletzungen der Augen. Aufprallunfälle sind für Vögel in der Regel tödlich.

Nach § 44 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatschG) (1) ist das Töten oder Verletzen wildlebender, besonders geschützter Tierarten verboten. Der Status mindestens *besonders geschützt* trifft auf alle wildlebenden Vögel in Deutschland zu. Die Inkaufnahme der Tötung oder Verletzung von Vögeln durch Glas-Vogelschlag erfüllt ebenso den Tatbestand des Paragraph 44 (1) BNatschG, wie das Absichtliche Verletzen und Töten wilder Tiere.

Da Glasfassaden bekanntermaßen ein *"signifikant erhöhtes Tötungsrisiko"* für wildlebende Vögel darstellen, liegt ein Verstoß gegen das BNatschG vor. Der Schutz von Vögeln kann bereits vor dem Bau von Gebäuden oder nachträglich erreicht werden, indem bspw. Fenster oder Glasfassaden von Vögeln nicht als Flugschneisen verstanden werden, weil die Räume dazwischen keine optischen Hindernisse aufweisen, indem Fenster und Glasfassaden nicht bis an die Fassadenkante gezogen werden, indem Scheiben mit Laserdruckverfahren bearbeitet und so optische Hindernisse mit langer Lebensdauer integriert werden, indem Ranknetze für Pflanzen um die Gebäude gespannt werden oder indem großflächige Aufkleber auf Fenstern und Scheiben bzw. deutliche Hindernisse dahinter aufgebracht bzw. installiert werden. Markierungen auf Glaselementen sind, sofern sie z.B. nach österreichischer Norm ONR 191040 ausgeführt werden, hochwirksam gegen Vogelschlag. Die noch heute an Gebäuden aufzufindenden klassischen Silhouetten von Vögeln führen nach wissenschaftlichen Erkenntnissen nicht zu einer Verminderung des Glas-Vogelschlages.





Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1154**

öffentlich

**Betreff:**

Bepflanzung Mittelstreifen Nutheschnellstraße

**Einreicher:** Fraktion DIE aNDERE

Erstellungsdatum 21.10.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

06.11.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, welche Art von Bepflanzung auf dem unversiegelten Bodenabschnitt zwischen den beiden Fahrbahnen der Nutheschnellstraße vorgenommen werden kann, um die Belastungen des Bereiches durch Schallemissionen und Luftschadstoffe zu mildern und den Belangen des Stadtklimas und des Artenschutzes Rechnung zu tragen.

Das Prüfergebnis ist den Stadtverordneten bis zum Dezember 2019 mitzuteilen.

gez.  
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der unversiegelte Bodenabschnitt zwischen den beiden Fahrbahnen der Nutheschnellstraße an der Großkreuzung Behlertstraße /Gutenbergstraße /Berliner Straße /Nutheschnellstraße ist - abgesehen von einer unvollständigen Grasnarbe - aufgrund der Bodenverdichtung (u.a. infolge von Mäharbeiten und fehlender Vegetation) hochgradig anfällig gegenüber Bodenerosion bzw. Bodendegradation. Andererseits bietet diese Bodenfläche Potential für eine Bepflanzung. Mehrjährige Stauden und einjährige Blühpflanzen können einen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt leisten. Durch das Einbringen von Büschen und Bäumen kann eine Reduktion von Schallemissionen und Luftschadstoffen erreicht werden.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1002**

öffentlich

### Betreff:

Infrastruktur von Tram-Endhaltestellen

**Einreicher:** Fraktionen SPD, bündnis 90/Die Grünen, Die Linke

Erstellungsdatum 18.09.2019

Eingang 502:

### Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten gemeinsam mit der ViP die Möglichkeiten zu prüfen, an welchen Endhaltestellen oder innerstädtischen Verkehrsknotenpunkten der ViP ein öffentliches WC sowie Getränke- und/oder Snackautomaten für die wartenden Fahrgäste und das Fahrpersonal der ViP errichtet werden können.

Der Stadtverordnetenversammlung soll im März 2020 berichtet werden.

gez. I. Eisenblätter, D. Keller  
Fraktionsvorsitzende/r

J. Armbruster, G. Zöllner

S. Wollenberg

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Am Beispiel der Endhaltestelle Kirschallee ist erkennbar, dass der öffentliche Personennahverkehr in Potsdam eine wachsende Nutzerzahl verzeichnet. Mit dem zukünftig am Standort Kirschallee neu entstehenden Gesamtschulcampus "Am Schloss" werden die Nutzerzahlen weiterhin steigen. Daraus ergibt sich, wie an vielen Endhaltestellen und Verkehrsknotenpunkten der ViP zukünftig auch, ein wachsender Bedarf sowie ein sich stetig entwickelndes Interesse an vorhandener Versorgungsinfrastruktur. So auch am zentralen Verkehrsknotenpunkt am Potsdamer Hauptbahnhof, wo zum gegenwärtigen Zeitpunkt, insbesondere für die Angestellten der ViP, eine akzeptable Versorgung mit hygienisch einwandfreien WCs nicht gegeben ist.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1025**

öffentlich

### Betreff:

Busverbindungen im Potsdamer Nordwesten neu ordnen und attraktiver ausgestalten

<b>Einreicher:</b> Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke	Erstellungsdatum	25.09.2019
	Eingang 502:	

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Erarbeitung des neuen Nahverkehrsplans prüfen zu lassen, wie im Vorgriff auf

- die Entwicklung von Krampnitz und die geplante Tram-Anbindung dieses Stadtteils und von Fahrland
- und auf die neue Bahnlinie von Potsdam Hbf zum Bahnhof Spandau über Golm, Marquardt und Priort die Busverbindungen in den Neuen Ortsteilen nördlich des Sacrow-Paretzer-Kanals neu geordnet und attraktiver ausgestaltet werden können, und welche planerischen Voraussetzungen für deren Umsetzung geschaffen werden müssten.

Dabei sollten insbesondere geprüft werden:

- die Einbeziehung des Bahnhof Marquardts in die Linienführung aller durch Marquardt führenden oder Marquardt an der B273 streifenden Buslinien;
- die West-Anbindung des Bahnhofes Marquardt an die durch Marquardt führenden Buslinien inklusive der dafür ggf. erforderlichen baulichen Voraussetzungen (zusätzlich zur geplanten Ost-Anbindung des Bahnhofes Marquardt und der dort geplanten Einrichtung eines P+R-Platzes);
- die deutliche Verstärkung der Busverbindung zwischen dem stark gewachsenen Ortsteil Fahrland und dem Bahnhof Marquardt;
- das Ersetzen der fahrzeitverlängernden, sternförmigen Linienführungen nach Kartzow, Uetz. Paaren und Fahrland weitgehend durch einzelne, direkte Linien ersetzt werden; dabei in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Havelland insbesondere

**Fortsetzung des Beschlusstextes auf der Folgeseite**

Janny Armbruster

Gert Zöller

Stefan Wollenberg Imke Eisenblätter

Daniel Keller

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Fortsetzung Beschlusstext:**

- die Einsetzung der Buslinie von Kartzow bis zur Tramendhaltestelle Jungfernsee bereits am Bahnhof Priort (durch Schaffung einer eigenständigen Buslinie könnte dabei auch die Liniensackgasse Richtung „Am Upstall“ durch eine durchgehende Linie ersetzt werden);
- die Schließung der Lücke im Busnetz zwischen Uetz und Paretz, Einsetzung der Buslinie möglichst bereits in Ketzin;
- die Verbesserung der Verbindung von Falkenrehde über Paaren nach Potsdam.

Dabei können bei zu niedrigem Fahrgastaufkommen auch kleinere Busse eingesetzt werden.

Gleichzeitig wird der Oberbürgermeister beauftragt, sich gegenüber dem Land, dem Bund und der Bahn für den barrierefreien Umbau des Bahnhofs Marquardt einzusetzen.

**Begründung**

Die Bewältigung der Pendlerverkehre aus dem wachsenden Ortsteil Fahrland und dem neu entstehenden Ortsteil Krampnitz nach Berlin wird nicht nur über die Potsdamer Innenstadt, sondern auch über Spandau erfolgen müssen.

Spätestens, wenn ab Dezember 2022 die Regionalbahn von Potsdam Hauptbahnhof über Spandau nach Berlin-Gesundbrunnen fahren wird, dürfte der Einstieg an den Bahnhöfen Priort oder Marquardt für viele Bewohner\*innen des Potsdamer Nordens und des nördlichen Umlandes, die nach Berlin pendeln, an Attraktivität gewinnen, vor allem dann, wenn auch der bisher einstündlichen in einen mindestens halbstündlichen Takt umgewandelt wird. Dieser Bahnhof sollte also aufgewertet und in das Busnetz eingebunden und die Buslinien nach Marquardt verstärkt werden.

Für die Bewältigung dieser Pendlerverkehre wird eine Verlängerung der Tram vom Campus Jungfernsee über Fahrland vorbereitet und später eventuell sogar bis nach Marquardt diskutiert. Vor einer Realisierung sollten aber zunächst regelmäßig verkehrende Buslinien auf diesen Verbindungen eingerichtet werden, um den Bedarf für diese Tramverbindungen ermitteln zu können.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1029**

öffentlich

### Betreff:

Treibhausgasneutralität neuer Investitionen

<b>Einreicher:</b> Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke	Erstellungsdatum	25.09.2019
	Eingang 502:	

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Landeshauptstadt Potsdam verpflichtet sich, bis Juni 2020 darzustellen, wie es möglich wird, bei Investitionen in Gebäude, Fahrzeuge, Maschinen und Kraftwerke keine neuen Treibhausgasemissionen zu erzeugen.

Das bedeutet im Einzelnen:

#### 1. Gebäudebetrieb

Bei Gebäudeneubau oder dem Tausch der zentralen Heizanlage bzw. Klimaanlage ist zu gewährleisten, dass durch den Betrieb des Gebäudes in den Bereichen Heizung, Kühlung, Technik und Stromversorgung keine Treibhausgasemissionen entstehen. Z.B. können zur Wärmeversorgung des Gebäudes erneuerbare Energien (hier jeweils in der Definition des Erneuerbare-Energien-Gesetzes) eingesetzt werden oder Wärmepumpen, die mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden. Öl- und mit fossilem Erdgas betriebene Heizungen werden nicht mehr installiert. Die Gebäude werden mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt. Emissionen aus Vorketten in der Produktion der Investitionsgüter finden hier keine Berücksichtigung.

#### 2. Gebäudeerrichtung

Für die Neuerrichtung, die Sanierung oder den Umbau von Gebäuden ist, wo baulich sinnvoll, an Stelle von Zement ein klimafreundlicher Werkstoff wie z.B. Holz zu verwenden. Es sind geeignete bestverfügbare Standards anzuwenden, die gewährleisten, dass die Baumaterialien später möglichst getrennt und wiederverwertet werden können.

**Fortsetzung des Beschlusstextes auf der Rückseite**

Janny Armbruster  
Fraktionsvorsitzende/r

Gert Zöllner

Stefan Wollenberg

Imke Eisenblätter

Daniel Keller

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**



**Termin: 01.07.2020**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Fortsetzung Beschlusstext:**

**3. Betrieb von Fahrzeugen und Maschinen**

Bei der Neuanschaffung von Fahrzeugen und Maschinen wird gewährleistet, dass diese im Betrieb keine Treibhausgasemissionen erzeugen. Z.B. können Dienstfahräder eingesetzt werden oder Kraftfahrzeuge, Nutzfahrzeuge und Maschinen, die elektrisch mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden. Nicht gewährleistet wird ein emissionsfreier Betrieb bspw. durch Hybridautos oder durch Fahrzeuge mit konventionellem Verbrennungsmotor. Emissionen aus Vorketten in der Produktion der Investitionsgüter finden hier keine Berücksichtigung.

**4. Errichtung von Kraftwerken**

Bei der Neuerrichtung von Kraftwerken zur Strom- bzw. Wärme-/Kälteerzeugung oder dem Austausch wesentlicher Komponenten wird gewährleistet, dass diese bei der Energiewandlung in Strom keine Treibhausgasemissionen erzeugen. Zum Beispiel können Kraftwerke zur Nutzung erneuerbare Energien errichtet oder erneuert werden. Fossiles Erdgas kann in neuen Kraftwerken nicht eingesetzt werden. Emissionen aus Vorketten in der Produktion der Investitionsgüter finden hier keine Berücksichtigung.

**5. Ausschreibung von Stromlieferverträgen**

Bei der Ausschreibung von Stromlieferverträgen wird gewährleistet, dass der zu liefernde Strom aus erneuerbaren Energien stammt.

**6. Mögliche Unvermeidbarkeit und Kompensation**

Sollte aus Sicht der jeweiligen Verwaltungseinheit oder eines kommunalen Unternehmens eine treibhausgasneutrale Investitionslösung nicht möglich sein, ist die Klimakoordinierungsstelle zur Beratung zu konsultieren.

Falls auch die Klimakoordinierungsstelle keine treibhausgasneutrale Lösung findet, erfolgt ein regelmäßiger Ausgleich der neuen Treibhausgasemissionen durch eine Investition in die Wiedervernässung von Mooren in Brandenburg, welche als Treibhausgassenke wirken. Falls eine Investition in die Wiedervernässung von Mooren in Brandenburg nicht möglich ist, kann auch eine andere geeignete Lösung zur Kompensation der Treibhausgasemissionen genutzt werden.

**7. Kommunale Unternehmen**

Der Oberbürgermeister als Gesellschaftsvertreter des Landeshauptstadt Potsdam wird beauftragt die gleichen Regelungen für die kommunalen Unternehmen zu bewirken.

**Begründung:**

Um einen gefährlichen Klimawandel über die Grenze von 1,5 °C hinaus zu verhindern, müssen die Treibhausgasemissionen in Deutschland bis 2035 auf netto-null sinken. Wenn wir heute eine neue Heizung oder ein neues Kraftwerk in Betrieb nehmen, werden diese 15 Jahre oder länger laufen. Das bedeutet alle neuen Investitionen müssen bereits heute treibhausgasneutral sein. Die dafür nötigen technischen Lösungen stehen bereit.

Potsdam ist der weltweit renommierteste Standort für Klimawissenschaft in Deutschland. Die Landeshauptstadt Potsdam kann mit diesem Beschluss zum Thema Klimaschutz eine Vorbildrolle in Deutschland aber auch für ihre Bürgerinnen und Bürger sowie die örtliche Wirtschaft übernehmen.

Viele andere Städte und Kommunen machen sich bereits auf den Weg: Marburg strebt schon bis 2030 netto-null Emissionen an und berücksichtigt dies bereits im Haushalt 2020. Oslo strebt ebenfalls netto-null Emissionen 2030 an. Finnland zielt auf Netto-Null in 2035. Hamburg wird ab 2020 nur noch elektrische Busse kaufen. Berlin, Frankfurt, Köln und München planen eine komplette Elektrifizierung bzw. Umstellung auf Brennstoffzellen ihrer Busflotten bis 2030.

Auch auf der Angebotsseite ist die Elektrifizierung in vollem Gange. So wird z.B. die Firma Volvo Construction Equipment ab 2020 kleinere Baumaschinen wie Bagger nur noch elektrisch anbieten.

Die Nutzung erneuerbarer Energien zu stark sinkenden Kosten stärkt zudem regionale Wirtschaftskreisläufe während für Kohlenwasserstoffimporte zu schwankenden Preisen enorme Kapitalmengen in zum Teil autoritäre Staaten abfließen.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

- Änderungsantrag  
 Ergänzungsantrag  
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

19/SVV/1029

 öffentlich**Einreicher:** Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke**Betreff:** Treibhausgasneutralität neuer Investitionen

Erstellungsdatum 05.03.2020

Eingang 922:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
11.02.2020	SBWL		X
20.02.2020	KUM		X
04.03.2020	Stadtverordnetenversammlung		X

**Änderungs-/Ergänzungsvorschlag Neue Fassung:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Landeshauptstadt Potsdam verpflichtet sich, bis Dezember 2020 darzustellen, wie es möglich wird, bei Investitionen in Gebäude, Fahrzeuge, Maschinen und Kraftwerke keine neuen Treibhausgasemissionen zu erzeugen.

Das bedeutet im Einzelnen:

**1. Gebäudebetrieb**

Bei Gebäudeneubau oder dem Tausch der zentralen Heizanlage bzw. Klimaanlage ist zu gewährleisten, dass durch den Betrieb des Gebäudes in den Bereichen Heizung, Kühlung, Technik und Stromversorgung keine Treibhausgasemissionen entstehen. Z.B. können zur Wärmeversorgung des Gebäudes erneuerbare Energien (hier jeweils in der Definition des Erneuerbare-Energien-Gesetzes) eingesetzt werden oder Wärmepumpen, die mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden. Öl- und mit fossilem Erdgas betriebene Heizungen werden nicht mehr installiert. Die Gebäude werden mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt. Emissionen aus Vorketten in der Produktion der Investitionsgüter finden hier keine Berücksichtigung.

**2. Gebäudeerrichtung und -sanierung**

Für die Neuerrichtung, die Sanierung oder den Umbau von Gebäuden ist, wo baulich sinnvoll, an Stelle von Zement ein klimafreundlicher Werkstoff wie z.B. Holz zu verwenden. Es sind geeignete bestverfügbare Standards zu „nachhaltigem Bauen“ anzuwenden, die u.a. gewährleisten, dass die Baumaterialien später möglichst getrennt und wiederverwertet werden können.

**3. Betrieb von Fahrzeugen und Maschinen**

Bei der Neuanschaffung von Fahrzeugen und Maschinen wird gewährleistet, dass diese im Betrieb keine Treibhausgasemissionen erzeugen. Z.B. können Dienstfahräder eingesetzt werden oder Kraftfahrzeuge, Nutzfahrzeuge und Maschinen, die elektrisch mit Strom aus erneuerbaren

**Fortsetzung des Beschlusstextes auf der Rückseite**

## **Fortsetzung Beschlusstext**

Energien betrieben werden. Nicht gewährleistet wird ein emissionsfreier Betrieb bspw. durch Hybridautos oder durch Fahrzeuge mit konventionellem Verbrennungsmotor. Emissionen aus Vorketten in der Produktion der Investitionsgüter finden hier keine Berücksichtigung.

### **4. Errichtung von Kraftwerken**

Bei der Neuerrichtung von Kraftwerken zur Strom- bzw. Wärme-/Kälteerzeugung oder dem Austausch wesentlicher Komponenten wird gewährleistet, dass diese bei der Energiewandlung in Strom keine Treibhausgasemissionen erzeugen.

### **5. Ausschreibung von Stromlieferverträgen**

Bei der Ausschreibung von Stromlieferverträgen wird weiterhin gewährleistet, dass der zu liefernde Strom aus erneuerbaren Energien stammt.

### **6. Mögliche Unvermeidbarkeit und Kompensation**

Sollte aus Sicht der jeweiligen Verwaltungseinheit oder eines kommunalen Unternehmens eine treibhausgasneutrale Investitionslösung nicht möglich sein, ist die Klimakoordinierungsstelle zur Beratung zu konsultieren.

Falls auch die Klimakoordinierungsstelle keine treibhausgasneutrale Lösung findet, erfolgt ein regelmäßiger Ausgleich der neuen Treibhausgasemissionen, z.B. durch eine Investition in die Wiedervernässung von Mooren in Brandenburg, welche als Treibhausgasenke wirken.

### **7. Kommunale Unternehmen**

Der Oberbürgermeister als Gesellschaftsvertreter des Landeshauptstadt Potsdam wird beauftragt die gleichen Regelungen für die kommunalen Unternehmen zu bewirken, soweit dort noch nicht auf den Weg gebracht.

### **Begründung:**

Hitzerekorde und Dürre in Deutschland, Waldbrände in Brandenburg, in der Arktis und aktuell in Australien zeigen deutlich: der Klimawandel ist da. Wir erleben jetzt die Folgen von 1 °C globaler Erwärmung – wenn wir so weiter machen, können es noch in diesem Jahrhundert 4 °C mehr werden. Aufgrund von Kippelementen im Weltklimasystem, die bereits ab 1,5°C globaler Erwärmung ausgelöst werden, wäre die Erwärmung dann nicht mehr zu stoppen und würde noch Jahrhunderte weitergehen. Erste Kippelemente werden derzeit mit dem Auftauen arktischen Permafrostes und den Bränden in Australien ausgelöst.

Um einen gefährlichen Klimawandel über die Grenze von 1,5 °C hinaus zu verhindern, müssen die Treibhausgasemissionen in Deutschland bis 2035 auf netto-null sinken. Wenn wir heute eine neue Heizung oder ein neues Kraftwerk in Betrieb nehmen, werden diese 15 Jahre oder länger laufen. Das bedeutet alle neuen Investitionen müssen bereits heute treibhausgasneutral sein. Die dafür nötigen technischen Lösungen stehen bereit.

Potsdam ist der weltweit renommierteste Standort für Klimawissenschaft in Deutschland. Die Landeshauptstadt Potsdam (LHP) kann mit diesem Beschluss zum Thema Klimaschutz eine Vorbildrolle in Deutschland aber auch für ihre Bürgerinnen und Bürger sowie die örtliche Wirtschaft übernehmen. Potsdam kommt beim Klimaschutz zugute, dass es weder über große Industrie noch über fossile Energielagerstätten oder wesentliche Landwirtschaft verfügt. Daher muss Potsdam zu den ersten Kommunen gehören, die lokal netto-null Emissionen erreichen.

Mit der Erklärung des Klimanotstands am 14.08.2019 und dem Beschluss des Masterplans Klimaschutz am 05.12.2018 durch die Stadtverordnetenversammlung hat die LHP sich festgelegt, dass bei künftigen Beschlüssen darauf geachtet wird, ob diese zu neuen Treibhausgasemissionen führen bzw. einen Katalog von Klimaschutzmaßnahmen vorgelegt. Der vorliegende Antrag konkretisiert und beschleunigt diese beiden Beschlüsse. So soll festgelegt werden, dass durch neue Investitionen prinzipiell keine neuen Emissionen mehr verursacht werden. Dies bedeutet eine Beschleunigung gegenüber dem Masterplan der mit seinem Zieldatum 2050 für die Pariser Klimaschutzziele viel zu spät kommt.

Viele andere Städte, Kommunen und Staaten machen sich bereits auf den Weg: Marburg strebt schon bis 2030 netto-null Emissionen als Gesamtstadt an und berücksichtigt dies bereits im Haushalt 2020. Oslo strebt ebenfalls netto-null Emissionen 2030 an. Finnland zielt auf Netto-Null in 2035, Österreich in 2040. Hamburg wird ab 2020 nur noch elektrische Busse kaufen. Berlin, Frankfurt, Köln und München

**Fortsetzung der Begründung auf Seite 3**

## **Fortsetzung der Begründung**

planen eine komplette Elektrifizierung bzw. Umstellung auf Brennstoffzellen ihrer Busflotten bis 2030. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) werden ihren Betrieb bereits ab 2020 vollständig treibhausgasneutral führen.

Die Nutzung erneuerbarer Energien zu stark sinkenden Kosten stärkt zudem regionale Wirtschaftskreisläufe während für Kohlenwasserstoffimporte zu schwankenden Preisen enorme Kapitalmengen in zum Teil autoritäre Staaten abfließen.

### **Zu 1. Gebäudebetrieb**

Laut Pressemitteilung vom 29.11.2019 wird der KIS außerhalb der Fernwärmevorranggebiete „gern die berechnete Forderung nach treibhausgasneutraler Energieversorgung“ für Gebäude umsetzen.

Mit ihrem Fernwärmenetz verfügt die LHP in vielen Stadtteilen schon länger über eine energiesparende Wärmeversorgung. Der für die Fernwärmeerzeugung genutzte Energieträger Erdgas ist allerdings nicht umweltfreundlich, denn er setzt bei der Verbrennung Treibhausgas frei und führt damit zur Klimaerwärmung. Um eine Netto-Null-Emissions-Regel für neue Investitionen im Rahmen einer Wärmenetzversorgung anzuwenden, könnte z.B. festgelegt werden, dass die von einem neu an das Fernwärmenetz anzuschließende Gebäude genutzte Wärmemenge gegenüber einem geplanten Wachstum des erneuerbaren Energieanteils der Fernwärme (Business-As-Usual nach EWP-Strategie) zusätzlich erneuerbar erzeugt wird z.B. durch die Einspeisung einer entsprechenden Menge von Biogas in das Fernwärmenetz.

### **Zu 2. Gebäudeerrichtung und -sanierung**

Gebäudeerrichtung und -sanierung, wie auch die Herstellung dafür benötigter Produkte erfordern Ressourcen, die nur begrenzt verfügbar sind. Nachhaltiges Bauen ist ein Weg, den Ressourcenverbrauch zu minimieren. Dabei gilt es, die Umwelteigenschaften der eingesetzten Materialien über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes, von der Errichtung bis zum Recycling zu berücksichtigen. Einen guten Nachhaltigkeitsnachweis bietet z.B. das „Programme for Endorsement of Forrest Certification Schemes (PEFC), das Holz und daraus entstehende Produkte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern gewährleistet.

Die Nr. 3 dieses Beschlusses entspricht der Umsetzung der folgenden Maßnahmen des Masterplan Klimaschutz der Landeshauptstadt Potsdam:

- 2.1.5 Einbindung regenerativer Wärme in das Fernwärmenetz
- 2.1.8 Strategie zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Fernwärme
- 2.2.1 Dezentrale Wärmeerzeugung über Wärmepumpen
- 2.2.3 Nutzung oberflächennaher Geothermie
- 2.2.4 Wärmerückgewinnung aus Abwasser
- 2.2.5 Nutzung von Flusswasser zur Wärme-/Kältegewinnung
- 2.6 Ausbau von PV-Flächen in Verbindung mit Bestandsgebäuden
- 2.7 Ausbau von PV-Flächen im Zusammenhang mit Neubauten
- 2.8 Kombination von PV-Anlagen und Stromspeichern für kommunale Einrichtungen
- 2.11 Grüne Fernwärme: Vermarktungskonzept und Kooperationsvereinbarung
- 2.12 Nutzung von Bioabfallvergärung
- 2.13 Energetische Nutzung von Holz
- 2.19.1 Nutzung „Power-to-Heat/Cool“ aus regenerativem Überschussstrom in Kombination mit Wärmenetzen
- 2.20 Ausbau von PV-Freiflächenanlagen

3.9 Passivhausstandard für öffentlichen Neubauten/ Bauten auf Grundstücken, die von öffentlicher Hand gekauft/ Bauten der KIS

### **Zu 3. Betrieb von Fahrzeugen und Maschinen**

Auch in Potsdam sind treibhausgasneutrale Lösungen bei Fahrzeugen praktikabel: So plant der KIS bereits jetzt Fahrzeugneubeschaffungen ausschließlich mit elektrischem Antrieb. Das macht Sinn, da laut aktuellen Studien viele E-Fahrzeuge über die Betriebsdauer betrachtet bereits günstiger sind als Verbrenner. Auch auf der Angebotsseite ist die Elektrifizierung in vollem Gange. So wird z.B. die Firma Volvo Construction Equipment ab 2020 kleinere Baumaschinen wie Bagger nur noch elektrisch

**Fortsetzung der Begründung auf Seite 4**

**Fortsetzung der Begründung**

anbieten.

Die Nr. 3 dieses Beschlusses entspricht der Umsetzung der folgenden Maßnahmen des Masterplan Klimaschutz der Landeshauptstadt Potsdam:

- 6.10.1 Umstellung des städtischen Fuhrparks auf e-Mobilität
- 6.10.2 Einsatz alternativer Antriebe im ÖPNV
- 6.11 Sektorkopplung E-Mobility und regenerativer Strom bei der EWP

**Zu 4. Errichtung von Kraftwerken**

Die Teilstudie Fernwärme zum Masterplan Klimaschutz der Landeshauptstadt Potsdam sieht ab 2030 z.B. keinen Anteil von Heizwerken mehr an der Wärmeerzeugung mehr vor. Die Errichtung neuer Kraftwerke oder bei der Erneuerung alter Anlagen ist die Nutzung erneuerbarer Energien unumgänglich. Fossiles Erdgas kann dann in neuen Kraftwerken nicht mehr eingesetzt werden. Emissionen aus Vorketten in der Produktion der Investitionsgüter finden hier keine Berücksichtigung.

**Zu 5. Ausschreibung von Stromlieferverträgen**

Energiekosten stellen mit ca. 30% einen ganz wesentlichen Anteil an den Bewirtschaftungskosten kommunaler Liegenschaften. Die Optimierung und Ökologisierung der Energiekosten, dient somit auch der Optimierung der Gebäudegesamtkosten gemäß dem Lebenszykluskostenansatz, wie es ein modernes Facilitymanagement erfordert. Die Strom- und Wärmeerzeugung aus fossilen Energieträgern verursacht hohe Treibhausgas (THG)-Emissionen. Die Verminderung des Stromverbrauchs und der Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien (Ökostrom) gehören zu den klimapolitisch wirkungsvollsten Maßnahmen. Mit dem ausschließlichen Bezug von Ökostrom kann die öffentliche Hand ihre THG-Emissionen deutlich senken.

Die Nr. 5 dieses Beschlusses entspricht der Umsetzung der Maßnahme 2.15 „Einsatz von regenerativem Strom im kommunalen Einflussbereich“ des Masterplan Klimaschutz der Landeshauptstadt Potsdam.

**Zu 6. Mögliche Unvermeidbarkeit und Kompensation**

Im Zuge dieses Prüfauftrags wird eine Liste der Anwendungen erstellt für die derzeit aus technischen oder finanziellen Gründen eine treibhausgasneutrale Lösung noch nicht als möglich erachtet wird. Für diese Anwendungen werden jeweils deren erwartete jährliche Treibhausgasemissionen aufgelistet. Der Kommunale Immobilien Service Potsdam (KIS) hat z.B. die Spezialtechnik zur Pflege von Sportplätzen benannt.

Eine Investition in die Wiedervernässung von Mooren in Brandenburg wäre aufgrund des regionalen Zusatznutzens für Naturschutz und Wasserhaushalt wünschenswert. Falls dies z.B. aus Mangel an Investitionsobjekten nicht möglich ist, stehen zahlreiche andere Lösungen zur Kompensation von Treibhausgasemissionen am Markt zur Verfügung.

**Zu 7. Kommunale Unternehmen**

Die kommunalen Unternehmen arbeiten bereits mit zahlreichen Aktivitäten am Klimaschutz. Da in ihrem Betrieb große Teile der Potsdamer Treibhausgasemissionen entstehen, bergen sie ein enormes Minderungspotenzial.

gez.

Janny Armbruster	Dr. Gert Zöller	Daniel Keller	Imke Eisenblätter	Stefand Wollenberg	Dr. Sigrid Müller
Fraktionsvorsitzende	Fraktionsvorsitzender	Fraktionsvorsitzender	Fraktionsvorsitzende	Fraktionsvorsitzender	Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90/Die Grünen		SPD		Die Linke	

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1091**

öffentlich

**Betreff:**

Änderung der Stellplatzsatzung

**Einreicher:** Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD

Erstellungsdatum 09.10.2019

Eingang 502:

**Beratungsfolge:**

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Stellplatzsatzung dahingehend ändern zu lassen, dass für Wohngebäude keine Mindestanzahl von KFZ-Stellplätzen vorgeschrieben wird. Nach dem Vorbild der Hamburger Bauordnung (HbauO) ist in §3 hinter (1) folgender Abschnitt (1a) einzufügen: „Die Verpflichtung zur Herstellung oder zum Nachweis von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge gilt abweichend von Absatz 1 nicht für Wohnungen oder Wohnheime. Bei Wohnungen oder Wohnheimen entscheiden die Bauherrinnen und Bauherren in eigener Verantwortung über die Herstellung von Stellplätzen in angemessenem Umfang, wobei sie neben dem Stellplatzbedarf der Bewohnerinnen und Bewohner, den örtlichen Verkehrsverhältnissen, der Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr insbesondere die Belange von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen berücksichtigen sollen.“ Die Richtzahlen für Fahrradstellplätze in Anlage 2, Spalte 4 sind wie folgt anzupassen: Unter Punkt 1 (Wohngebäude) ist 1 Fahrradstellplatz pro Wohnung mit bis zu 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche bereitzustellen; für jede Wohnung zwischen 50 und 100 m<sup>2</sup> sind 2 Stellplätze, und für jede Wohnung mit mehr als 100 m<sup>2</sup> sind 3 Stellplätze einzurichten. Weiterhin ist in Spalte 4 die Zahl 15 unter der lfd. Nr. 1.2 und die Zahl 1 unter der lfd. Nr. 1.3 einzutragen.

Janny Armbruster  
Fraktionsvorsitzende/r

Gert Zöllner

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgebblätter beifügen

**Begründung:**

Die Vorgabe einer Mindestanzahl von KFZ-Stellplätzen stellt eine unnötige und mittlerweile unzeitgemäße Regulierung für Bauherrinnen und Bauherren dar. Eine Deregulierung führt zu einer Flexibilisierung von Bauvorhaben, senkt Baukosten, und vereinfacht Genehmigungsverfahren. Im Gegensatz zu KFZ-Stellplätzen sind Fahrradstellplätze platzsparend, preisgünstig und nicht mit Flächenversiegelung verbunden. Dem zunehmenden Bedarf an Fahrradstellplätzen soll daher durch eine moderate Anpassung und Differenzierung der Richtzahlen Rechnung getragen werden.

In wachsenden Städten werden Flächen immer knapper und wertvoller. Gleichzeitig wird Mobilität dort zunehmend durch den ÖPNV und das Fahrrad abgedeckt, während das eigene Kraftfahrzeug mit seinem hohen Platzbedarf im fließenden und ruhenden Verkehr an Bedeutung verliert. In der Folge sind an vielen Orten ungenutzte Stellplätze zu beobachten, die nur deshalb existieren, weil sie von der Stellplatzsatzung vorgeschrieben wurden. Neben der Verschwendung knapper Flächen werden somit auch Baukosten unnötig in die Höhe getrieben. Dieser Missstand wurde in der Freien und Hansestadt Hamburg bereits vor Jahren erkannt und führte 2014 zur Aufhebung der KFZ-Stellplatzpflicht für Wohnungen und Wohnheime. Statt starrer Vorgaben können dort Stellplätze gebaut werden, wo sie gebraucht werden, während z.B. an Orten mit guter ÖPNV-Anbindung ganz darauf verzichtet werden kann. Der Evaluierungsbericht von 2016 stellt dazu fest: „Die erfolgte Deregulierung unterstützt flexible, differenzierte und vorhabenbezogene Lösungen der Stellplatzfrage, die starre gesetzliche Regelungen nicht abbilden können. Der Verzicht auf starre Quoten ermöglicht den Bauherren flexible, vorhabenspezifische und ortsindividuelle Stellplatzlösungen und ermöglicht das flexible Reagieren auf sich verändernde Mobilitätsbedarfe“. Weiter heißt es in der Auswertung: „Gleichzeitig belegt die Evaluation, dass Bauherrinnen und Bauherren ihre Eigenverantwortung wahrnehmen und bedarfsgerecht Stellplätze realisieren. Klares Indiz dafür ist, dass sich die realisierten Stellplatzzahlen nach den Erhebungen der Wohnungswirtschaft gegenüber der ursprünglichen Regelung, seit dem Wegfall der gesetzlichen Vorgabe, in der Summe nicht verändert haben. Die gewünschten Ziele der Aufhebung der Stellplatzpflicht hinsichtlich der Entlastung des Baugenehmigungsverfahrens und der Baukostensenkung sind erfüllt worden“.

Die derzeitige Potsdamer Stellplatzsatzung geht davon aus, dass das private Kraftfahrzeug vorrangiges Fortbewegungsmittel ist und bietet in §3(4) lediglich geringe Abweichungsmöglichkeiten von den starren Richtzahlen der Stellplätze für Lagen mit guter ÖPNV-Versorgung. Allerdings ist im Mobilitätsverhalten der Potsdamer Bürgerinnen und Bürger eine deutliche Hinwendung zum Umweltverbund (ÖPNV, Fahrrad) und insbesondere zu komplexen und vernetzten Mobilitätskonzepten unter Einbeziehung mehrerer Verkehrsmittel (Park & Ride, Bike & Ride,

Carsharing etc.) zu verzeichnen. Diese Entwicklung wird durch den Beschluss und die Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes Verkehr (StEK Verkehr) im Umweltszenario für die Zukunft weiter gefördert und sollte daher mit einer Flexibilisierung des Baus von Stellplätzen begleitet werden.

Der vollständige Evaluierungsbericht zur Aufhebung der Kfz-Stellplatzpflicht im Wohnungsbau der Freien und Hansestadt Hamburg kann unter:

[http://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/60582/evaluierungsbericht\\_zur\\_aufhebung\\_der\\_kfz\\_stellplatzpflicht\\_im\\_wohnungsbau\\_sowie\\_stellungnahme\\_des\\_senats\\_zu\\_dem\\_ersuchen\\_der\\_buergerschaft\\_vom\\_2\\_dezember\\_2014](http://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/60582/evaluierungsbericht_zur_aufhebung_der_kfz_stellplatzpflicht_im_wohnungsbau_sowie_stellungnahme_des_senats_zu_dem_ersuchen_der_buergerschaft_vom_2_dezember_2014)

abgerufen werden.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1161**

öffentlich

### Betreff:

Festlegung der durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen für Mittagessen in der Tagespflege

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE, SPD

Erstellungsdatum 22.10.2019

Eingang 502: \_\_\_\_\_

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung bis Januar 2020 eine Anpassung der aktuell gültigen Kostenbeitragssatzung für die Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuungsangeboten in Tagespflegestellen der Landeshauptstadt Potsdam (Tagespflege-Satzung) vorzulegen.

Dieser Entwurf muss enthalten, dass Eltern von Kindern in Tagespflege ausschließlich einen durch die LHP festgelegten einheitlichen Zuschuss zum Mittagessen in Höhe der durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen gemäß Kita-Gesetz zahlen.

Dabei ist sicherzustellen, dass die entstehenden Differenzkosten für die Tagespflegepersonen durch die Landeshauptstadt Potsdam ausgeglichen werden.

gez. Stefan Wollenberg  
Fraktionsvorsitzende

Imke Eisenblätter/Daniel Keller

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgebblätter beifügen

**Begründung:**

In der Kleinen Anfrage 19/SVV/0682 wurde ausgeführt, dass die Höhe des Beitrags zur Mittagsversorgung bei den Kindertagespflegepersonen der LHP im Durchschnitt bei 2,38 € pro Tag/Kind (bei 20 Tagen im Monat) liegt. Der höchste Wert liegt bei 3,00 € für das Mittagessen pro Tag/Kind und der niedrigste Wert bei 1,25 € pro Tag/Kind. Diese enorme Spreizung zeigt bereits, dass es sich nicht ausschließlich um durchschnittlich ersparte Eigenaufwendungen handeln kann.

Die Festlegung der Höhe des Essengeldes erfolgt nach Angaben der LHP aktuell durch die Kalkulation der Kindertagespflegepersonen anhand ihres Wareneinsatzes, je nach konzeptioneller Ausrichtung, Schließzeiten und unter Beachtung der geltenden Qualitätsstandards (DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder). Die LHP hat bereits eingeräumt, dass dieser Punkt der Satzung novelliert werden muss, denn in der aktuell gültigen Tagespflege-Satzung heißt es in § 10 Zuschuss zum Mittagessen (Essengeld):

*„Die Versorgung des Kindes mit Mittagessen ist ein Zuschuss in Höhe der durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen zu entrichten. Der Zuschuss ist monatlich bis zum 1. eines Monats fällig. Die Höhe des Essengeldes ist im Betreuungsvertrag geregelt.“*

Gemäß § 18 Abs. 2 KitaG ist § 17 KitaG jedoch **„mit der Maßgabe anzuwenden, dass die Elternbeiträge und das Essengeld vom örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe festgesetzt und erhoben werden.“** Die Festlegung des Zuschusses zum Mittagessen durch Tagespflegepersonen selbst oder freie Träger, die bei der Tagespflege mit der LHP kooperieren, ist nicht zulässig.

Um eine gesetzeskonforme, objektive und nachvollziehbare Festsetzung der durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen in der Tagespflege sicherzustellen, kann nicht auf die angekündigte komplette Novellierung der Tagespflegesatzung gewartet werden. Der aktuelle Zustand geht unrechtmäßig zu Lasten der Potsdamer Eltern. Die LHP ist als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe in der Verantwortung.

Mögliche Realisierungsvorschläge könnten sein:

- Anpassung von § 10 der Tagespflegesatzung: betragsmäßige Festlegung der durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen in der Tagespflegesatzung
- Betragsmäßige Festlegung der durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen in den Betreuungsverträgen. Diese Verträge sind wiederum durch die LHP als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe auszustellen und mit den Eltern zu vereinbaren.

Gleichzeitig kann das Ergebnis dieses Prozesses endlich für eine Empfehlung an die freien Träger der Kinderbetreuung in Potsdam verwendet werden. An dieser Empfehlung können sich die Träger und auch die Eltern in den mitarbeitenden Kita-Ausschüssen orientieren, um die in der kleinen Anfrage 19/SVV/0680 genannte enorme Spreizung von 21,40€ bis 62,00€ pro Monat/Kind zu minimieren.





**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

## Beschlussvorlage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1169**

**Betreff:**

öffentlich

**Straßenbenennung in 14476 Potsdam - "Käthe-Pietschker-Straße"**

Einreicher: Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen	Erstellungsdatum	22.10.2019
	Eingang 502:	22.10.2019

Beratungsfolge:	Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung		
Gremium		
06.11.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die neu entstehende Privatstraße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 161 „Wohnanlage Ketziner Straße“ OT Fahrland, gelegen zwischen Ketziner Straße und Weberstraße im Ortsteil Fahrland wird

**„Käthe-Pietschker-Straße“**

benannt.

Überweisung in den Ortsbeirat/die Ortsbeiräte:

Nein

Ja, in folgende OBR:

Anhörung gemäß § 46 Abs. 1 BbgKVerf

zur Information

**Finanzielle Auswirkungen?** Nein JaDas **Formular** „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als Pflichtanlage **beizufügen****Fazit Finanzielle Auswirkungen:**

Die Beschilderung dieser Straße übernimmt der Eigentümer/Investor (Wohnungsbauunternehmen Semmelhaack). Der Landeshauptstadt Potsdam entstehen keine Kosten.

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Geschäftsbereich 5

**Berechnungstabelle Demografieprüfung:**

Wirtschaftswachstum fördern, Arbeitsplatzangebot erhalten bzw. ausbauen Gewichtung: 30	Ein Klima von Toleranz und Offenheit in der Stadt fördern Gewichtung: 10	Gute Wohnbedingungen für junge Menschen und Familien ermöglichen Gewichtung: 20	Bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder u. Jugendl. anbieten Gewichtung: 20	Selbstbestimmtes Wohnen und Leben bis ins hohe Alter ermöglichen Gewichtung: 20	<b>Wirkungsindex Demografie</b>	<b>Bewertung Demografie-relevanz</b>
					<b>0</b>	<b>keine</b>

**Begründung:**

Käthe Pietschker lebte von 1861 – 1949. Sie stiftete im Jahr 1913 im Gedenken an ihren Sohn für die Potsdamer Bevölkerung ein sogenanntes "Reinigungs- und Volksbad" - das ehemalige Werner-Alfred-Bad in der Hegelallee 23. Heute befindet sich darin ein Gesundheitszentrum. Zudem hat sie über ihre Familie einen direkten Bezug zum heutigen Ortsteil Fahrland.

Der Name stammt des Weiteren aus dem Straßennamenpool der LHP und berücksichtigt ferner den Wunsch der Stadtverordnetenversammlung (15/SVV/0047), künftig mehr Frauennamen bei Straßenbenennungen zu verwenden.

Der Ortsbeirat Fahrland stimmte in seiner 40. öffentlichen Sitzung am 24.01.2018 einstimmig für die Benennung in „Käthe-Pietschker-Straße“.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft stimmte in seiner Sitzung vom 22.03.2018 einstimmig für die Benennung in „Käthe-Pietschker-Straße“.

**Hinweis:**

Die Straßenbenennung wurde im Mai 2018 zurückgestellt, da für das betreffende Baugebiet zunächst ein Bebauungsplan aufgestellt werden musste. Dieses Verfahren ist zwischenzeitlich soweit fortgeschritten, dass für die in Bälde anstehenden Bauanträge eine Adresse benötigt wird. Das Straßenbenennungsverfahren wurde daher auf Grund des weit fortgeschrittenen Bauleitplanverfahrens wieder reaktiviert.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1021**

öffentlich

### Betreff:

Benennung der Mitglieder des Seniorenbeirates gem § 12 Pkt. 2 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam

**Einreicher:** Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Erstellungsdatum 24.09.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Folgende Mitglieder des Seniorenbeirates werden auf Vorschlag der Organisationen und der Seniorendelegiertenversammlung für die Dauer der Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung benannt:

**Frau Christel Pflug**

**Frau Dr. Ursula Zufelde**

**Herr Wolfgang Puschmann**

**Frau Irene Wiczorek**

**Herr Peter Borchardt**

**Frau Dr. Ortrud Heßke**

**Frau Ursula Wagenschütz**

**Herr Gerhard Kienberg**

**Frau Alla Mora Feldmann**

**Herr Dr. Klaus Gerhard Hardenberg**

**Fortsetzung des Beschlusstextes Seite 2**

gez. Heuer  
Vorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die Mitglieder des Seniorenbeirates werden gem. § 12 Pkt. 2 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam auf Vorschlag von Organisationen und Vereinigungen, die auf dem Gebiet der Seniorenpolitik tätig sind, von der Stadtverordnetenversammlung für die Dauer der Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung durch Abstimmung benannt.

Dementsprechend werden die an den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung gerichteten Vorschläge zur Abstimmung vorgelegt.

**Fortsetzung des Beschlusstextes:****Herr Peter Mundt****Frau Ursula Honsa****Frau Irene Kamenz****Herr Josef H. Mayer****Herr Manfred Hildenbrand****Herr Frank Spade****Herr Peter Hahnel**

Als Nachrücker werden benannt:

Frau Ute Gierke

Herr Peter Komischke

Frau Brigitte Reinisch

Frau Petra Hirschfeld

Herr Harald Koch

Herr Hans-Dieter Germer

Herr Sakhidad Heydari  
Herr Karl-Heinz Schmiedeke  
Frau Simone Schubert  
Herr Sebastian Olbrich



**Landeshauptstadt  
Potsdam**  
Der Oberbürgermeister

## Beschlussvorlage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1035**

**Betreff:**

öffentlich

### Neukonstituierung des Tierheimrates der Landeshauptstadt Potsdam

Einreicher: Fachbereich Soziales und Gesundheit

Erstellungsdatum 27.09.2019

Eingang 502: \_\_\_\_\_

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

#### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Auf der Grundlage des Beschlusses vom 05.05.2010 (10/SVV/0360) wird die Neukonstituierung des Tierheimrates beschlossen.
2. Der Tierheimrat wird aus den Reihen der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung wie folgt besetzt:

	Mitglied	Stellvertreter
Fraktion SPD:	Herr Peter Schultheiß	
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:	Frau Wiebke Bartelt	Herr Andreas Walter
Fraktion DIE LINKE:	Frau Brigitte Oldenburg	
Fraktion CDU:	Frau Anna Lüdcke	
Fraktion DIE aNDERE:	Frau Dr. Anja Laabs	Herr Lutz Boede
Fraktion AfD:	Herr Ambros Josef Tazreiter	
Fraktion der Freien Demokraten:	Frau Sabine Becker	
Fraktion Bürgerbündnis:	Frau Gabriele Bock	



**Begründung:**

Mit Beschluss 10/SVV/0360 der Stadtverordnetenversammlung vom 05.05.2010 wurde ein Tierheimrat zur Begleitung der Vergabeverfahren zur Betreuung von Fund- und Verwahrtieren und zu Fragen um den Bau eines Potsdamer Tierheims gebildet.

Gemäß dem Beschluss 10/SVV/0360 hat jede Fraktion und Gruppe der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam ein Mitglied für den Tierheimrat zu benennen. Diese breite Aufstellung des Gremiums hat sich bewährt und trägt zu Transparenz, Meinungsbildung und der Erarbeitung optimaler Lösungen bei.

Nach der Konstituierung der Stadtverordnetenversammlung im Jahr 2014 hat sich auf der Grundlage des o.g. Beschlusses der Tierheimrat am 17.09.2014 mit dem Beschluss 14/SVV/0831 neukonstituiert.

Das Gremium hat sich regelmäßig zweimal jährlich unter Leitung des Beigeordneten für Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit zusammengefunden. Begleitet wird der Tierheimrat durch den Fachbereich Soziales und Gesundheit, den Bereich Veterinär- und Lebensmittelüberwachung und nach Bedarf werden weitere Fachbereiche zu Bau-, Vergabe- oder Grundstücksthemen eingebunden. Vertreter des ehrenamtlichen Tierschutzes sind wiederholt zu Gast gewesen.

Neben den Themen Tierheimbau, Fund- und Verwahrtierbetreuung sind Fragen zum Tierschutz zunehmend behandelt worden. Damit werden im Tierheimrat Themenfelder bearbeitet, die großes öffentliches Interesse besitzen. Der Tierschutz in der Landeshauptstadt Potsdam wird gefördert.

Mit den Kommunalwahlen des Landes Brandenburg am 26. Mai 2019 ist die Wahl eines neuen Tierheimrates für die Landeshauptstadt Potsdam erforderlich.



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1088**

öffentlich

### Betreff:

Neubesetzung des Aufsichtsrates der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH

Einreicher: Fraktionen	Erstellungsdatum	<b>25.10.2019</b>
	Eingang 502:	

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

### Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1.) Die von der Landeshauptstadt Potsdam in den Aufsichtsrat der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH (BKG) am 04.09.2013 gemäß Drucksachen Nr. 13/SVV/0456 und am 04.12.2013 gemäß Drucksachen Nr. 13/SVV/0796 (Präzisierung) entsandten städtischen Vertreter/innen und Nachrücker/innen werden mit Wirkung zur ersten Aufsichtsratssitzung der BKG in 2020 abberufen.
- 2.) Die Landeshauptstadt Potsdam entsendet gemäß § 12 Abs. 1 lit. b) Gesellschaftsvertrag der BKG folgende zwei Mitglieder mit Wirkung ab der ersten Aufsichtsratssitzung in 2020 in den Aufsichtsrat der Gesellschaft:
  - über die Fraktion SPD Herr Jann Jakobs  
(1 Sitz)
  - über die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Herr Prof. Joachim Gessinger  
(1Sitz)\*

Von diesen beiden Aufsichtsrats-Mitgliedern wird als stellvertretende/r Aufsichtsratsvorsitzende/r entsandt: Herr Jann Jakobs
- 3.) Als Nachrücker/innen der unter Punkt 2 entsandten städtischen Vertreter/innen werden entsandt:
  - über die Fraktion SPD: Frau Babette Reimers
  - über die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen\* Frau Frauke Havekost
- 4.) Soweit eine Mandatsniederlegung während der Amtszeit des Aufsichtsrates des unter Punkt 2 entsandten stellvertretenden Aufsichtsratsmitgliedes erfolgen sollte, wird gemäß § 12 Abs. 1 lit. b) Gesellschaftsvertrag der BKG als stellvertretende/r Aufsichtsratsvorsitzende/r entsandt:

Herrn Prof. Joachim Gessinger

\* Gemäß § 41 Abs. 2 Satz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) nach Einigung mit der Fraktion DIE LINKE.

gez. Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Berechnungstabelle Demografieprüfung:**

Wirtschaftswachstum fördern, Arbeitsplatzangebot erhalten bzw. ausbauen Gewichtung: 30	Ein Klima von Toleranz und Offenheit in der Stadt fördern Gewichtung: 10	Gute Wohnbedingungen für junge Menschen und Familien ermöglichen Gewichtung: 20	Bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder u. Jugendl. anbieten Gewichtung: 20	Selbstbestimmtes Wohnen und Leben bis ins hohe Alter ermöglichen Gewichtung: 20	Wirkungsindex Demografie	Bewertung Demografie-relevanz
					<b>0</b>	<b>keine</b>

**Begründung:**

Die Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH (BKG) wurde als Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH (HBPG) im Jahr 2003 gegründet und 2014 umfirmiert.

Gesellschafter der BKG sind mit 74,98 % Geschäftsanteil das Land Brandenburg und mit 25,02 % Geschäftsanteil die Landeshauptstadt Potsdam.

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der gemäß § 12 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag aus neun Mitgliedern besteht, und zwar:

- a) das Land Brandenburg entsendet ein Mitglied, das den Vorsitz führt, und ein weiteres Mitglied,
- b) **die Landeshauptstadt Potsdam entsendet ein Mitglied, das den stellvertretenden Vorsitz führt, und ein weiteres Mitglied,**
- c) von der Gesellschafterversammlung werden fünf Mitglieder aus den Bereichen Kultur, Wissenschaft, Kulturtourismus oder Wirtschaft gewählt; davon drei auf Vorschlag des Landes Brandenburg und zwei auf Vorschlag der Landeshauptstadt Potsdam.

Der bestehende Aufsichtsrat der BKG konstituierte sich am 19.05.2014. Die Amtszeit des Aufsichtsrates endet gemäß § 12 Abs. 3 Gesellschaftsvertrag (GV) der BKG mit der Gesellschafterversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der

Amtszeit beschließt, wobei das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, nicht mitgerechnet wird. Diese Gesellschafterversammlung fand am 29.08.2019 statt.

Aufgrund der Landtagswahlen in Brandenburg am 01.09.2019 und der sich daran anschließenden Regierungsbildung wird erst im Laufe des 4. Quartals 2019 die Mehrheitsgesellschafterin der BKG, das Land Brandenburg, eine Entscheidung über die Entsendung der/des Aufsichtsratsvorsitzenden der BKG und des weiteren Mitgliedes gemäß § 12 Abs. 1 lit. a) Gesellschaftsvertrag voraussichtlich treffen können. Demnach ist zunächst im 1. Quartal 2020 mit einer konstituierenden Sitzung der neuen Aufsichtsratsmitglieder der BKG zu rechnen.

Die geplante Abberufung der beiden städtischen Vertreter/innen und Neuentsendung als Mitglieder des Aufsichtsrates der BKG gemäß § 12 Abs. 1 lit. b) Gesellschaftsvertrag orientiert sich an dieser Zeitplanung. Der alte Aufsichtsrat führt die Geschäfte bis zur Bildung eines neuen Aufsichtsrates fort.

Die Stadtverordnetenversammlung der LHP entsandte am 04.09.2013 mit der Drucksachen Nr. 13/SVV/0456 entsprechend der Regelung im Gesellschaftsvertrag zwei städtische Vertreter/innen als Mitglieder in den Aufsichtsrat der BKG. Mit der Drucksachen Nr. 13/SVV/0796 beschloss die Stadtverordnetenversammlung am 04.12.2013 zur Präzisierung, wer von den beiden städtischen Vertretern/Vertreterinnen und deren Nachrückern/Nachrückerinnen den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitz innehat.

Von der Stadtverordnetenversammlung der LHP sind nun **zwei Aufsichtsratsmitglieder** neu zu entsenden gemäß § 12 Abs. 1 lit. b) Gesellschaftsvertrag ab der ersten Aufsichtsratssitzung der BKG in 2020.

Mit der Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung über die Entsendung der von der Landeshauptstadt Potsdam in den Aufsichtsrat der BKG zu entsendenden Mitglieder ist zudem festzulegen, **welches der beiden entsandten Mitglieder den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitz** innehaben wird.

Sofern während der Amtszeit des Aufsichtsrates eine Mandatsniederlegung des entsandten Aufsichtsratsmitgliedes, welches den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitz ausübt, erfolgen würde, ist von der Stadtverordnetenversammlung ebenfalls darüber zu beschließen, **ob der/die Nachrücker/in oder das bereits entsandte, im Aufsichtsrat verbleibende andere städtische Mitglied den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitz innehaben soll.**

Neben Stadtverordneten können auch Beschäftigte der Gemeinde oder sachkundige Dritte als Aufsichtsratsmitglieder entsandt werden (§ 97 Abs. 2 BbgKVerf). Die Mitglieder des Aufsichtsrates sollen über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und fachliche Eignung verfügen (§ 97 Abs. 4 BbgKVerf).

Gemäß § 97 Abs. 1 und 2 BbgKVerf i.V.m. § 41 Abs. 2 BbgKVerf ergibt sich für die zwei von der Stadtverordnetenversammlung entsprechend den kommunalrechtlichen Regelungen in den Aufsichtsrat zu entsendenden Mitglieder folgende Sitzverteilung:

Sitze der Fraktionen =  $\frac{\text{Zahl der Aufsichtsratssitze} \times \text{Mitgliederzahl der jeweiligen Fraktion}}{\text{Zahl der Mitglieder aller Fraktionen}}$

Fraktion <b>SPD</b>	$2 \times 11/54 = 0,407$	<b>1 Sitz</b>
Fraktion <b>DIE LINKE</b>	$2 \times 10/54 = 0,370$	<u>oder*</u>
Fraktion <b>Bündnis 90/Die Grünen</b>	$2 \times 10/54 = 0,370$	<b>1 Sitz</b>

\* Gemäß § 41 Abs. 2 Satz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) entscheidet bei gleichen Zahlenbruchteilen das Los, soweit die betroffenen Fraktionen keine Einigung erzielen.

Die Benennung von Nachrückern/Nachrückerinnen ist zu empfehlen für den Fall, dass während der Amtszeit eine Mandatsniederlegung erfolgen sollte. Die Nachbesetzung des Mandates könnte somit

zeitnah erfolgen, ebenso die dann erforderliche Übernahme des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzes.

## II. Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlagen für die Aufsichtsratsneubesetzung bilden die Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) und der Gesellschaftsvertrag der BKG.

Gemäß § 28 Abs. 2 Nr. 6 BbgKVerf i.V.m. § 97 Absatz 1 und 2 BbgKVerf obliegt der Stadtverordnetenversammlung die Bestellung ihrer Vertreter/innen in Unternehmen.

§ 12 des Gesellschaftsvertrages der BKG regelt die Bildung, Zusammensetzung und Amtsdauer des Aufsichtsrats.

Die Beschlussfassung über Bestellungen von mehreren Gremienmitgliedern erfolgt gemäß § 41 Abs. 1 BbgKVerf mittels Wahl. Somit sind die gemäß § 12 Abs. 1 lit. b) des Gesellschaftsvertrages der BKG von der Stadtverordnetenversammlung in den Aufsichtsrat zu entsendenden Mitglieder gemäß § 41 Abs. 4 BbgKVerf durch offenen Wahlbeschluss zu wählen.

Darüber hinaus sind bei der Auswahl und Benennung von Aufsichtsratsmitgliedern die von der Stadtverordnetenversammlung bzw. dem Hauptausschuss unter den Drucksachen (DS):

DS 08/SVV/0061	Public Governance Kodex der Landeshauptstadt Potsdam
DS 11/SVV/1001	Vergabe von Aufsichtsratsmandaten an Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung (empfohlene Verhaltensregeln)
DS 12/SVV/0278	Handlungskatalog für Mitglieder von Aufsichtsräten in städtischen Unternehmen bzw. Unternehmen mit städtischer Beteiligung der Landeshauptstadt Potsdam
DS 13/SVV/0830	Frauenanteil in Aufsichtsräten (Frauenanteil von 50 % angestrebt)

festgelegten bzw. empfohlenen Kriterien zur Besetzung von städtischen Aufsichtsratsmitgliedern zu beachten.

### Information:

Gemäß § 12 Abs. 1 lit. c) BKG-Gesellschaftsvertrag werden von der Gesellschafterversammlung fünf Mitglieder aus den Bereichen Kultur, Wissenschaft, Kulturtourismus oder Wirtschaft gewählt; davon drei auf Vorschlag des Landes Brandenburg und **zwei auf Vorschlag der Landeshauptstadt Potsdam.**

Die Landeshauptstadt Potsdam, welche in der Gesellschafterversammlung der BKG durch den Oberbürgermeister vertreten wird, beabsichtigt gemäß § 12 Abs. 1 lit. c) BKG-Gesellschaftsvertrag, der Gesellschafterversammlung folgende zwei Mitglieder erneut zur Wahl als Mitglieder des Aufsichtsrats ab der ersten Aufsichtsratssitzung der BKG in 2020 vorzuschlagen:

- Frau Noosha Aubel  
(Beigeordnete für Bildung, Kultur, Jugend und Sport der Landeshauptstadt Potsdam)
- Frau Dr. Sigrid Sommer  
(Bereichsleiterin Marketing der Landeshauptstadt Potsdam)



**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

## Mitteilungsvorlage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/0976**

**Betreff:**  
**Änderung in der Ausschussbesetzung**

öffentlich

**bezüglich  
DS Nr.:**

Erstellungsdatum 11.09.2019

Eingang 502: 12.09.2019

Einreicher: Fraktion AfD

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

06.11.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

### **Inhalt der Mitteilung:**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Die Fraktion AfD zeigt an:

#### **Ausschuss für Kultur**

Herr **Ambros Tazreiter** scheidet als Mitglied des Ausschusses für Kultur **aus**.  
Herr **Sebastian Olbrich** tritt als Mitglied in den Ausschuss für Kultur ein **ein**.





**Landeshauptstadt  
Potsdam**  
Der Oberbürgermeister

## Mitteilungsvorlage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1210**

**Betreff:**  
**Standorte Glascontainer**

öffentlich

**bezüglich**  
**DS Nr.: 17/SVV/0052**

Erstellungsdatum	30.10.2019
Eingang 502:	30.10.2019

Einreicher: Fachbereich Ordnung und Sicherheit

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

### Inhalt der Mitteilung:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Mit dem fast zeitgleichen Ausfall der Unterflurgestellungen im Innenstadtbereich wurden in Zusammenarbeit mit Vertretern verschiedener Fachbereiche der Landeshauptstadt Potsdam, dem KIS sowie der Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP) bereits alternative Standplätze für die Aufstellung von Depotcontainern in der Innenstadt gesucht.

Im Ergebnis konnten neue Standplätze zu den bereits bestehenden Standplätzen bewilligt werden. Der Standplatz am Treffpunkt Freizeit konnte nach dem Abschluss von Bautätigkeiten wieder aktiviert werden.

Es wurde in diesem Zusammenhang auch geprüft, ob für die zusätzliche Aufstellung von Depotcontainern ggf. Parkplätze im Innenstadtbereich genutzt werden können. In der Innenstadt besteht jedoch eine sehr hohe Parkraumauslastung. Vor diesem Hintergrund und der Umsetzung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes mit der Ausweitung von Bewohnerparkbereichen konnte im Ergebnis der Prüfung dieser Aufstellung nicht zugestimmt werden.

Um nach dem Wegfall der Unterflurgestellungen im Innenstadtbereich die zusätzlich anfallenden Altglasmengen ausreichend erfassen zu können, wurden bereits an den bestehenden Standplätzen die üblichen 3,5 m<sup>3</sup> Depotcontainer gegen Container der neuesten Generation mit einem Fassungsvermögen von 5 m<sup>3</sup> je Farbfraktion ausgetauscht.

Da sich weder die örtlichen noch die baulichen Gegebenheiten in der Innenstadt seit der intensiven Suche nach geeigneten Standplätzen im Jahr 2017 geändert haben, kann weiterhin kein konkretes Datum zur Verbesserung des Anschlussgrades durch die Aufstellung zusätzlicher Depotcontainer im Innenstadtbereich benannt werden. Auch wenn zusätzliche Standplätze in den zu errichtenden denkmalhistorischen Baugebieten „Am Alten Markt“ und „An der Plantage“ gefunden werden, kann der vorgeschriebene Versorgungsgrad im Innenstadtbereich nicht erreicht, jedoch verbessert werden. Daher wird weiterhin nach geeigneten Standplätzen für Glascontainer gesucht.

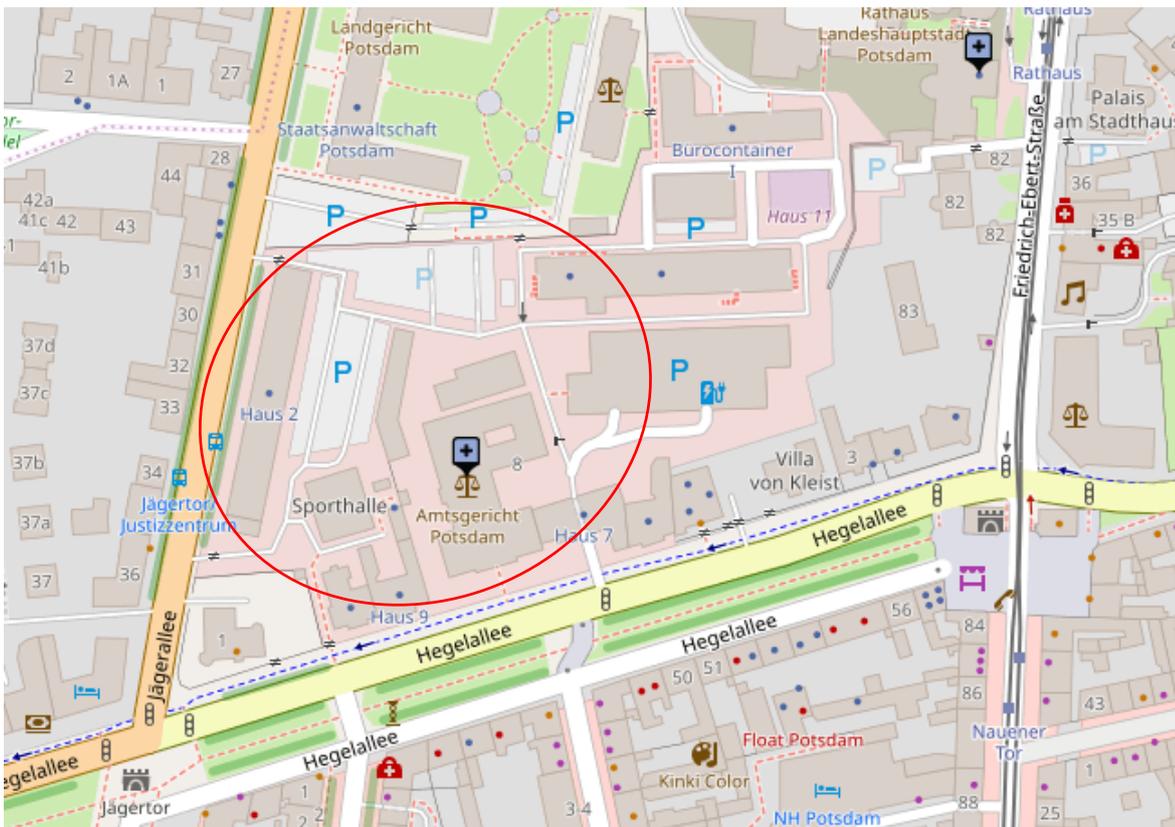
**Fortsetzung der Mitteilung Seite 3**



## Fortsetzung der Mitteilung:

Am 23.08.2019 fand ein vor-Ort-Termin mit Vertretern des Kommunalen Immobilienservice (KIS), dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) und der Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP) unter Einsatz des Sammelfahrzeuges für Altglas statt. Am 02.09.2019 wurden nachträglich vom örE und der STEP mögliche Standflächen an der Ein- und Ausfahrt an der Jägerallee betrachtet.

Aufgrund der örtlichen, baulichen Gegebenheiten (Straßenbreite, Wendemöglichkeiten, Kurvenradius, markierte Parkflächen etc.) auf dem gesamten Gelände, des eingesetzten Fahrzeugtyps (Hakenlifffahrzeug mit starrem Containeraufbau) und unter Berücksichtigung der aktuellen Vorschriften der Berufsgenossenschaft Verkehr (BG Verkehr) und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) konnte das Sammelfahrzeug nur zwischen der Einfahrt Hegelallee und Jägerallee zum Einsatz kommen. In diesem Einzugsbereich wurde auch die Aufstellung von Altglascontainern geprüft.



### Standplatzvorschlag - Einfahrt Hegelallee, Haus 6

Es wurde zuerst geprüft, ob im Bereich der Einfahrt Hegelallee die Aufstellung von Altglascontainern auf einer befestigten Freifläche möglich ist.



Die Aufstellungsfläche befindet sich außerhalb des möglichen Einsatzes des Hakenliftes. Er würde aufgrund des weiten Abstandes und der damit verbundenen Lastenverteilung beim Anheben der Altglascontainer blockieren. Eine Entleerung wäre nicht möglich.



Während der kurzen Testphase mit dem Sammelfahrzeug kam es zudem zu einer Blockierung und starken Behinderungen der Zufahrt zum Parkhaus. Die von der Hegelallee kommenden PKW's hatten keine freie Sicht für eine gefahrenlose Umfahrung des Sammelfahrzeuges.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass dieser Standplatz nicht geeignet ist.

### **Standplatzvorschlag – Einfahrt Jägerallee, Haus 2**

In diesem Bereich wurde die Aufstellung von Depotcontainern geprüft.



Da nicht alle Parkplätze belegt waren, konnte das Sammelfahrzeug zwar von der Jägerallee kommend auf das Gelände fahren, jedoch war eine gefahrenlose Weiterfahrt zur Ausfahrt Richtung Hegelallee bzw. zur Ausfahrt Jägerallee aufgrund der engen Straßen- und Parkverhältnisse nicht möglich. Durch die angrenzende Sporthalle war in dem Bereich auch ein reger Personenverkehr (Kinder) zu verzeichnen. Sie haben auf die die Warnsignale von dem Fahrzeug nicht reagiert.

Eine Verlagerung des Standplatzes ist nicht möglich, da das Sammelfahrzeug bei der Entleerung der Container die Zufahrt auf das Gelände blockieren würde.



Das rückwärtige Ausfahren des Sammelfahrzeuges würde zu einer starken Behinderung des fließenden Verkehrs auf der Jägerallee führen und wird aufgrund der 1-Mann-Besetzung des Sammelfahrzeuges von der STEP auch untersagt.

In diesem Bereich ist somit keine Aufstellung von Altgascontainern bzw. deren Entleerung möglich.

## Standplatzvorschlag – Ausfahrt Jägerallee, Haus 2

Es wurde geprüft, ob im Bereich der Ausfahrt zur Jägerallee ein Standplatz mit Depotcontainern errichtet werden kann. In dem Bereich war die markierte Ausfahrt mit Pkws zugeparkt, so dass sich die Zufahrt sehr schwierig gestaltete. Nur da nicht alle Parkplätze belegt waren, konnte die Ausfahrt zur Jägerallee fortgesetzt werden.



Bei der Ausfahrt wird der Bordstein vom Sammelfahrzeug befahren. Wie auf den Bildern ersichtlich, ist die Ausfahrt nicht breit genug für das Sammelfahrzeug.

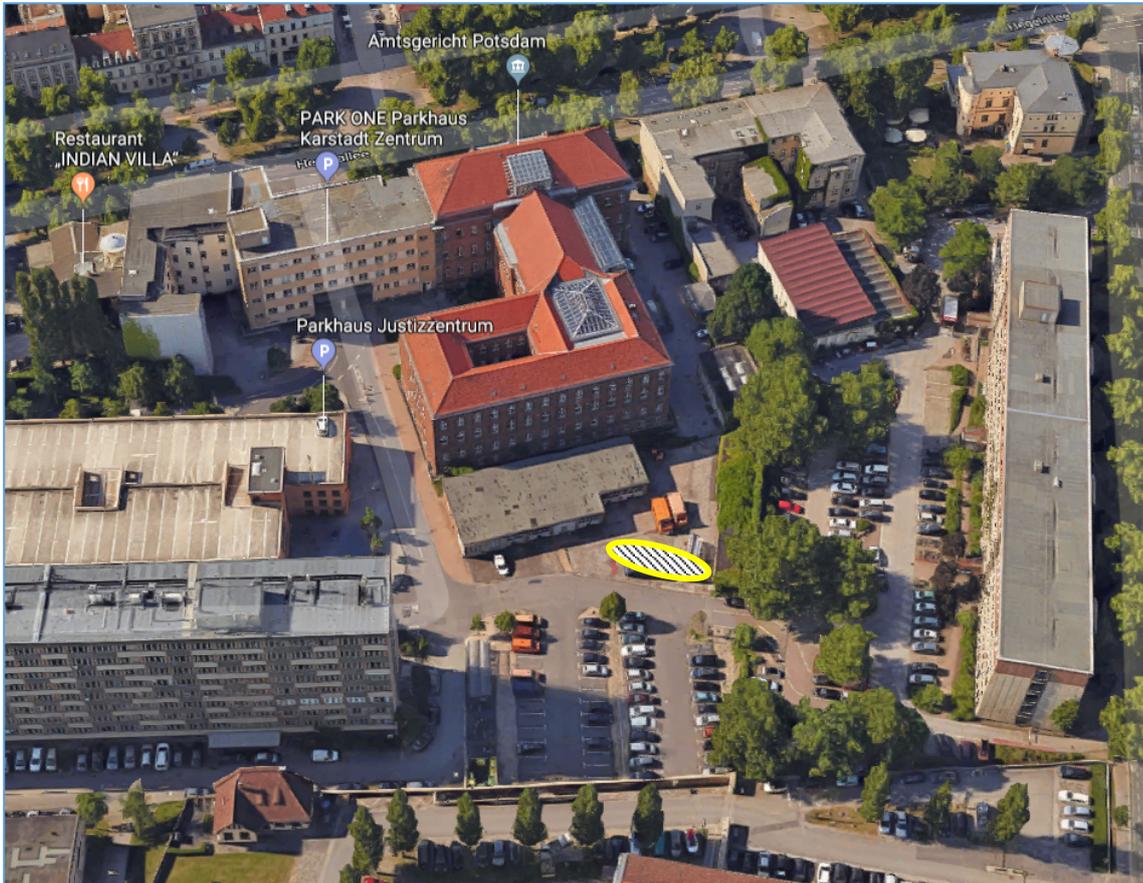


Aufgrund der baulichen Gegebenheiten und des Baumwuchses ist die Ausfahrt nur nach links möglich, was zu starken Behinderung des fließenden Verkehrs auf der Jägerallee führt.

Eine gefahrlose Befahrung des Geländes sowie das Passieren der Ausfahrt ist nicht möglich. Die Errichtung eines Standplatzes ist in diesem Bereich somit nicht möglich.

### Standplatzvorschlag - Fläche vor den Garagen

In diesem Bereich ist die Aufstellung und das Entleeren von Depotcontainern sowie das gefahrenlose Wenden des Sammelfahrzeuges aktuell möglich.



Unter Abwägung aller Möglichkeiten in dem auf dem Stadtgelände betrachteten Bereich konnte nur diese Fläche in Höhe der Garagen als möglicher Standplatz für die Aufstellung von drei Altglascontainern (Weiß-/Braun-/Grün Glas) gefunden werden.

Zum Standort vor den Garagen wurde auf Nachfrage durch den KIS mitgeteilt, dass dieser grundsätzlich möglich ist. Details wie die Gewährleistung der Zugänglichkeit zu den Garagen müssen im Vorfeld gelöst werden. Hierzu sind folgende Fragen/Probleme zu klären:

Bei Nutzung der Altglascontainer durch die Öffentlichkeit erfolgt die Anlieferung mit privatem PKW. Wie soll verhindert werden, dass nach einer Anlieferung das Privatfahrzeug nicht weiterhin auf dem Gelände der Stadtverwaltung geparkt bleibt (Parksituation im Innenstadtbereich)?

Wie gestaltet sich der Versicherungsschutz bei der Anfahrt und Nutzung der Depotcontainer auf dem Stadtgelände?

Es ist die Öffnung der Schranke für Privatanlieferer erforderlich. Oder soll die Nutzung der Altglascontainer bei einer Anlieferung nur zu Fuß erfolgen?

Wie soll eine Kontrolle erfolgen, ob die Einfahrt mit dem Privat-PKW tatsächlich nur zur Anlieferung von Altglas erfolgt?

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass der Standort nur eine begrenzte Lösung darstellt. Sobald der 1. Bauabschnitt Campus beginnt (voraussichtlich 2021) ist auch dieser Standort nicht mehr möglich.

Bei der Abwägung von Nutzen, zeitlicher Verfügbarkeit und durch die öffentliche Zugänglichmachung für private PKW's anstehenden Problemen wird die Standortfläche in Höhe der Garagen als nicht geeignet bewertet.



**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

## Mitteilungsvorlage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1180**

**Betreff:**  
**Sicherheitsabstand für Radfahrer/innen**

öffentlich

**bezüglich**  
**DS Nr.: 19/SVV/0186**

Erstellungsdatum 24.10.2019

Eingang 502: 24.10.2019

Einreicher: Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

06.11.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

### Inhalt der Mitteilung:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Die Landeshauptstadt Potsdam hat folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer/innen gegenüber überholenden Kraftfahrzeugen umgesetzt:

Es wurde bereits vor dem Beschluss regelmäßig auf den Verkehrsinformationstafeln auf den nötigen Sicherheitsabstand beim Überholen von Radfahrenden hingewiesen und dies erfolgt auch weiterhin.

Seit Sommer wurden sukzessive die Dienstfahrzeuge der LHP mit Aufklebern des ADFC mit dem Hinweis auf den Sicherheitsabstand ausgestattet. Auch erfolgte eine Belehrung der Fahrzeugführer.

Die Werbung auf Bussen der ViP wurde angefragt und bei einer positiven Entscheidung wird wahrscheinlich noch im 4. Quartal 2019 die Werbung aufgebracht werden können.

Im April hat die LHP eine gemeinsame medienwirksame Aktion mit der Polizei durchgeführt, um die Verkehrsteilnehmer auf die Gefahren vom fehlenden Sicherheitsabstand beim Überholen aufzuklären.





Landeshauptstadt  
Potsdam

Der Oberbürgermeister

## Mitteilungsvorlage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1105**

**Betreff:**

öffentlich

**Gemeinsame Wohnraumoffensive von Bund, Ländern und Kommunen**

**bezüglich**

**DS Nr.: 19/SVV/0332**

Erstellungsdatum 14.10.2019

Eingang 502: 14.10.2019

Einreicher: Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

06.11.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

### Inhalt der Mitteilung:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Die Stadt befindet sich in einem regelmäßigen Austausch mit der Bundesanstalt für Immobilien (BImA) und hat das Interesse an Flächen für Wohnungsbau in diesen Abstimmungen bereits 2018 geäußert. Die BImA gewährt Kommunen besondere Konditionen für den Erwerb von Flächen, die für eigene Zwecke entbehrlich sind. Die BImA hat aber klargestellt, dass sie in Potsdam keine für Wohnungsbau geeigneten Flächen oder Wohngebäude für entbehrlich hält. Der Bund werde solche Flächen nicht veräußern, da er Flächen und Gebäude für eigene Zwecke benötige. Geplant sei, Wohnraum für Bundesbedienstete zu erhalten bzw. neu zu schaffen, z.B. Bundespolizei, Bundeswehr etc.

Wenn Flächen und Wohnungen vom Bund selber genutzt werden, um bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen, ist dieses aus Sicht der Stadt durchaus ein sinnvoller Beitrag zur Wohnungspolitik in Potsdam.

Anders ist die Lage bei Unterkünften für geflüchtete Menschen und anderen Flächen der BImA, die zwar nicht für Wohnungsbau, aber für städtische Infrastruktur geeignet sind. Dazu laufen derzeit konkrete Abstimmungen zum Verkauf an die LHP.





**Landeshauptstadt  
Potsdam**  
Der Oberbürgermeister

## Mitteilungsvorlage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1131**

**Betreff:**  
**Tempo 30 in der Reiherbergstraße**

öffentlich

**bezüglich**  
**DS Nr.: 19/SVV/0337**

Erstellungsdatum 17.10.2019

Eingang 502: 18.10.2019

Einreicher: Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

06.11.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

### Inhalt der Mitteilung:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Gemäß dem Prüfauftrag wurde untersucht, ob die Reiherbergstraße zwischen Kuhforter Damm und Karl-Liebknecht-Straße als Tempo-30-Zone ausgewiesen werden kann.

Grundsätzlich können Hauptsammelstraßen, wie die Reiherbergstraße als Verlängerung der Kaiser-Friedrich-Straße und mit der Funktion als Anbindung an ein übergeordnetes Straßennetz, nicht Bestandteil einer Tempo-30-Zone werden.

Charakteristisch werden geschwindigkeitsbeschränkte Zonen dieser Art nur fernab von Hauptverkehrsstraßen für mehrere Straßen/Wege eines allgemeinen bzw. reinen Wohnquartiers angeordnet. Oftmals schließen diese Zonen ganze Wohngebiete ein, wie z.B. das Wohngebiet „Altes Rad“. Demzufolge kann ein einzelner, isolierter Straßenabschnitt einer Hauptsammelstraße grundsätzlich nicht als Tempo-30-Zone ausgewiesen werden.

Alternativ wurde die Ausdehnung der bestehenden Tempo-30-Strecke im Bereich der Einmündung Karl-Liebknecht-Straße in die Reiherbergstraße auf den gesamten betreffenden Straßenabschnitt geprüft.

Die bereits vorhandene und zeitlich beschränkte geschwindigkeitsreduzierte Strecke wurde aus Gründen der Verkehrssicherheit angeordnet. So dient diese insbesondere dem Schutz der dort querenden Schulkinder zwischen den vorhandenen Bushaltestellen. Aufgrund dieser Tatsache wurde die Geschwindigkeitsbeschränkung entsprechend zeitlich befristet, denn außerhalb der ausgewiesenen Zeiten ist eine weitere Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit auf dieser Hauptsammelstraße als Maßnahme zur Gefahrenabwehr nicht notwendig und daher auch aus verkehrsrechtlicher Sicht anhand einer fehlenden Ermächtigungsgrundlage nicht anordnungsfähig.

Es ist unstrittig, dass der betreffende Straßenabschnitt einer grundlegenden Sanierung bedarf. Aufgrund der Priorisierung des Einsatzes von Investitionsmitteln durch die SVV kann ein grundhafter Ausbau jedoch nicht vor 2024 erfolgen. Zu Beginn des Jahres 2020 wird durch den Straßenbaulastträger untersucht, ob durch eine bituminöse Überbauung als temporäre Maßnahme die Nutzung der Verkehrsanlage bis zum grundhaften Ausbau erhalten werden kann. Weitere Maßnahmen- auch die Anordnung oder zeitweilige Anordnung von Tempo 30- sind derzeit nicht geplant.





**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

## Mitteilungsvorlage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**19/SVV/1181**

**Betreff:** öffentlich  
**Ringbuslinie zwischen den Wissenschafts- und Innovationsstandorten Eiche / Golm und Campus Jungfernsee**

**bezüglich  
DS Nr.: 19/SVV/0451**

Erstellungsdatum 24.10.2019

Eingang 502: 24.10.2019

Einreicher: Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

06.11.2019 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

### Inhalt der Mitteilung:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Die Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt Potsdam beinhaltet u. a. die Maßnahme „Erstellung eines Buskonzeptes zur Behebung der Erschließungslücke Bornstedter Feld/Bornstedter Ortslage und zur Schaffung neuer Verbindungen zwischen Golm/Eiche/Potsdam West und Bornstedt“.

Im Rahmen dieses Buskonzeptes werden die Anträge DS 19/SVV/0748 (Busverbindung Pirschheide – Campus Jungfernsee über Bahnhof Park Sanssouci) und DS 19/SVV/0750 (Anbindung Institut für Agrartechnik) geprüft. In diesen Prüfaufträgen wird ein Zusammenhang mit der gewünschten Ringbuslinie hergestellt. Da alle Anträge auf eine Veränderung des Busangebots im Westen Potsdams abzielen, ist eine gemeinsame Prüfung im Rahmen der oben beschriebenen Maßnahme des Nahverkehrsplans notwendig.

Ein Prüfbericht zu dieser umfänglichen Maßnahme Buskonzept kann im September 2020 gegeben werden.





## Niederschrift

### Fortsetzung der 5. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 11.11.2019
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:27 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, 14469 Potsdam

---

#### Anwesend sind:

##### Fraktion SPD

Herr Pete Heuer  
Herr Uwe Adler  
Herr Daniel Keller  
Herr Nico Marquardt  
Frau Babette Reimers  
Frau Grit Schkölziger  
Herr Leon Troche  
Herr Dr. Hagen Wegewitz  
Frau Dr. Sarah Zalfen

Teilnahme ab 17:30 Uhr  
Teilnahme ab 17:15 Uhr

##### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Janny Armbruster  
Frau Wiebke Bartelt  
Herr Jens Dörschel  
Frau Saskia Hüneke  
Frau Marie Schäffer  
Herr Fabian Twerdy  
Herr Andreas Walter  
Herr Dr. Gert Zöller

##### Fraktion DIE LINKE

Herr Michél Berlin  
Frau Dr. Anja Günther  
Herr Ralf Jäkel  
Herr Sascha Krämer  
Frau Tina Lange  
Frau Dr. Sigrid Müller  
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Frau Jana Schulze  
Frau Isabelle Vandre  
Herr Stefan Wollenberg

Teilnahme ab 18:00 Uhr  
Teilnahme ab 17:02 Uhr

## **Fraktion CDU**

Herr Günter Anger  
Herr Lars Eichert  
Herr Götz Thorsten Friederich  
Frau Anna Lüdcke  
Herr Dr. phil. Wieland Niekisch  
Herr Clemens Viehrig

Teilnahme bis 19:32 Uhr

Teilnahme ab 17:22 bis 18:44 Uhr

Teilnahme ab 17:15 bis 18:44 Uhr

Teilnahme bis 18:52 Uhr

## **Fraktion DIE aNDERE**

Herr Lutz Boede  
Frau Dr. Anja Laabs  
Frau Julia Laabs  
Herr Steffen Pfrogner  
Frau Jenny Pöller  
Herr Daniel Zeller

## **Fraktion AfD**

Herr Dennis Hohloch  
Herr Sebastian Olbrich  
Herr Matthias Tänzer  
Herr Ambros Josef Tazreiter

Teilnahme ab 17:25 Uhr

## **Fraktion der Freien Demokraten**

Frau Sabine Becker  
Herr Björn Teuteberg

## **Fraktion Bürgerbündnis**

Herr Wolfhard Kirsch  
Frau Dr. Carmen Klockow

Teilnahme bis 19:25 Uhr

Teilnahme bis 19:11 Uhr

## **Die PARTEI**

Herr Alexander Frehse

## **BVB/Freie Wähler**

Herr Andreas Menzel

Teilnahme bis 19:05 Uhr

## **Oberbürgermeister**

Herr Mike Schubert

## **Beigeordnete**

Frau Noosha Aubel  
Herr Burkhard Exner  
Herr Dieter Jetschmanegg  
Frau Brigitte Meier  
Herr Bernd Rubelt

Geschäftsbereich 3

## **Ortsvorsteher**

Herr Stefan Matz		Teilnahme bis 20:27 Uhr
Herr Werner Pahnhenrich	Vertretung für: Herrn Friedrich W. Winskowski;	Teilnahme bis 20:27 Uhr
Herr Peter Roggenbuck		Teilnahme bis 20:34 Uhr

## **Nicht anwesend sind:**

### **Fraktion SPD**

Frau Imke Eisenblätter	entschuldigt
Herr David Kolesnyk	entschuldigt

### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Birgit Eifler	nicht entschuldigt
Herr Uwe Fröhlich	entschuldigt

### **Fraktion CDU**

Herr Matthias Finken	entschuldigt
----------------------	--------------

### **Fraktion AfD**

Herr Daniel Friese	entschuldigt
--------------------	--------------

### **Fraktion der Freien Demokraten**

Frau Linda Teuteberg	entschuldigt
----------------------	--------------

## **Ortsvorsteher**

Herr Eckhard Fuchs	entschuldigt
Herr Stefan Gutschmidt	entschuldigt
Frau Kathleen Krause	entschuldigt
Herr Dieter Spira	entschuldigt
Herr Winfried Sträter	entschuldigt
Herr Friedrich W. Winskowski	entschuldigt

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung**
- 2 Feststellung der Anwesenheit**
- 
- 
- 
- 6 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Anträge der Fraktionen**

- 6.7 Soforthilfe für das Planetarium  
Vorlage: 19/SVV/0614  
Fraktion DIE LINKE
- 6.8 Priorität für Verkehrskonzept  
Vorlage: 19/SVV/0640  
Fraktion Bürgerbündnis
- 6.9 Erweiterung des Schulcampus der Gerhart-Hauptmann-Grundschule 12  
Vorlage: 19/SVV/0644  
Fraktion CDU
- 6.10 Ideenwettbewerb für Kita / Bürgertreff in der David-Gilly-Strasse  
Vorlage: 19/SVV/0687  
Fraktion CDU
- 6.11 Mehr gelb für Potsdam  
Vorlage: 19/SVV/0698  
Fraktion der Freien Demokraten
- 6.12 Ungenutzte Flächen mit Potenzial für eine Wohnbebauung  
Vorlage: 19/SVV/0703  
Fraktion Bürgerbündnis
- 6.14 Anbindung des Bahnhofs Potsdam Park Sanssouci verbessern  
Vorlage: 19/SVV/0732  
Fraktion der Freien Demokraten
- 6.15 Kein Abriss des Hotels "Mercure" - Änderung der Sanierungsziele  
Lustgarten/Hafen  
Vorlage: 19/SVV/0741  
Fraktion DIE aNDERE
- 6.17 Lebensmittelverschwendung verringern  
Vorlage: 19/SVV/0847  
Fraktion DIE LINKE
- 6.18 Renaturierungskonzept Flächennaturdenkmal Düstere Teiche  
Vorlage: 19/SVV/0848  
Fraktion DIE LINKE
- 6.19 Bäume im Volkspark nachpflanzen  
Vorlage: 19/SVV/0849  
Fraktion DIE LINKE
- 6.20 Wiederöffnung der Gesundheitsgasse in der Brandenburger Vorstadt  
Vorlage: 19/SVV/0864  
Fraktion CDU

- 6.21 Baumschadensbericht  
Vorlage: 19/SVV/0867  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke
- 6.22 Defibrillatoren und Ersthilfekurse in öffentlichen Einrichtungen  
Vorlage: 19/SVV/0892  
Fraktion DIE aNDERE
- 6.23 Verkaufsstopp für Grünfläche am Kulturzentrum freiLand  
Vorlage: 19/SVV/0893  
Fraktion DIE aNDERE
- 6.24 Messstationen zur Erfassung der Luftqualität und Schallemissionen entlang der Nutheschnellstraße  
Vorlage: 19/SVV/0906  
Fraktion DIE aNDERE
- 6.25 Finanzielle Absicherung der "Böhmischen Tage" in Babelsberg 2020  
Vorlage: 19/SVV/0909  
Fraktion DIE LINKE
- 6.26 Fußgängerampel in der Großbeerenstraße  
Vorlage: 19/SVV/0910  
Fraktion CDU
- 6.27 Sportangebot im Potsdamer Norden/Zukunft des Tennisclubs Obelisk e.V.  
Vorlage: 19/SVV/0911  
Fraktion CDU
- 6.28 Durchwegung des Quartiers zwischen Kirschallee und Habichtweg  
Vorlage: 19/SVV/0912  
Fraktion CDU
- 6.29 Fußweg entlang der Straße Viereckremise  
Vorlage: 19/SVV/0913  
Fraktion CDU
- 6.31 Sitzungskalender 2020  
Vorlage: 19/SVV/0921  
Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 6.32 Tempo 30 auf der Karl-Liebnecht-Straße in Babelsberg  
Vorlage: 19/SVV/0922  
Fraktion der Freien Demokraten

- 7 Anträge**
- 7.1 Die Ampelschaltung an der Kreuzung Heinrich-Mann-Allee/zum Teufelssee  
Vorlage: 19/SVV/0969  
Fraktion AfD
- 7.2 Busspuren für Taxis freigeben  
Vorlage: 19/SVV/0972  
Fraktion AfD
- 7.40 Öffnung von Busstreifen für Taxis  
Vorlage: 19/SVV/0952  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, SPD
- 7.3 Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für den  
Kinderbauernhof am bisherigen Standort in Groß Glienicke  
Vorlage: 19/SVV/0994  
Fraktion DIE LINKE
- 7.6 Namensgebung Grundschule im Bornstedter Feld II - Rote Kaserne Ost  
Vorlage: 19/SVV/1036  
Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport
- 7.7 Ampelanlagen mit Abbiegespiegeln verbessern  
Vorlage: 19/SVV/0996  
Fraktion CDU
- 7.8 Regeln zur Nutzung von E-Scootern in Potsdam  
Vorlage: 19/SVV/0997  
Fraktion CDU
- 7.11 Bürger\*innenbeteiligung Terrassenhaus Nutheschlange  
Vorlage: 19/SVV/1062  
Fraktion DIE LINKE
- 7.13 Aktuelle Übersicht zu Priorität-I-Maßnahmen im Radverkehrskonzept  
Vorlage: 19/SVV/1064  
Fraktionen DIE LINKE, SPD, Bündnis 90/Die Grünen
- 7.14 Lohnleitklausel bei Auftragsvergaben  
Vorlage: 19/SVV/1065  
Fraktionen DIE LINKE, SPD, Bündnis 90/Die Grünen
- 7.17 Mehr für die Freizeit nutzbare Zugänge zu den Potsdamer Gewässern  
Vorlage: 19/SVV/1077  
Fraktion CDU

- 7.22      Demokratieklausel  
Vorlage: 19/SVV/1066  
Fraktion AfD
- 7.23      Prüfauftrag Lotte-Pulewka-Straße  
Vorlage: 19/SVV/1068  
Fraktion AfD
- 7.24      Kein Kanalsprint im Trinkwasser  
Vorlage: 19/SVV/1079  
Fraktion DIE aNDERE
- 7.26      Umbenennung des Luisenplatzes in "Platz des 4. November"  
Vorlage: 19/SVV/1107  
Fraktion DIE aNDERE
- 7.31      Sanierung Montessori-Oberschule (22) in Potsdam-West  
Vorlage: 19/SVV/1112  
Fraktion DIE aNDERE
- 7.32      Akteneinsicht Terrassenhaus Nutheschlange  
Vorlage: 19/SVV/1138  
Fraktion DIE aNDERE
- 7.34      Vorhabenbezogener B-Plan Nr. 36 "Neue Halle / östliches RAW-Gelände" -  
Beteiligung der SVV im weiteren Verfahren  
Vorlage: 19/SVV/1140  
Fraktion DIE aNDERE
- 7.35      Information zu Schwangerschaftsabbrüchen  
Vorlage: 19/SVV/1141  
Fraktion DIE aNDERE und Stadtverordneter Alexander Frehse (DIE PARTEI)
- 7.37      Nachhaltige Bauweise beim Neubau öffentlicher Gebäude  
Vorlage: 19/SVV/1147  
Fraktion DIE aNDERE
- 7.38      Verbesserung rechtlicher Regelungen zum Vogelschutz  
Vorlage: 19/SVV/1148  
Fraktion DIE aNDERE
- 7.39      Bepflanzung Mittelstreifen Nutheschnellstraße  
Vorlage: 19/SVV/1154  
Fraktion DIE aNDERE
- 7.41      Infrastruktur von Tram-Endhaltestellen  
Vorlage: 19/SVV/1002  
Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke

- 7.43 Busverbindungen im Potsdamer Nordwesten neu ordnen und attraktiver ausgestalten  
Vorlage: 19/SVV/1025  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke
- 7.44 Treibhausgasneutralität neuer Investitionen  
Vorlage: 19/SVV/1029  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke
- 7.46 Änderung der Stellplatzsatzung  
Vorlage: 19/SVV/1091  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen
- 7.51 Festlegung der durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen für Mittagessen in der Tagespflege  
Vorlage: 19/SVV/1161  
Fraktionen DIE LINKE, SPD
- 7.56 Straßenbenennung in 14476 Potsdam - "Käthe-Pietschker-Straße"  
Vorlage: 19/SVV/1169  
Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen
- 8 Gremienbesetzung**
- 8.2 Benennung der Mitglieder des Seniorenbeirates gem. § 12 Pkt. 2 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 19/SVV/1021  
Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- 8.3 Neukonstituierung des Tierheimrates der Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 19/SVV/1035  
Oberbürgermeister, Fachbereich Soziales und Gesundheit
- 8.4 Neubesetzung des Aufsichtsrates der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH  
Vorlage: 19/SVV/1088  
Fraktionen
- 8.5 Änderung in der Ausschussbesetzung  
Vorlage: 19/SVV/0976  
Fraktion AfD
- 10 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister**
- 10.1 Information zum Sachstand bezüglich Standorte Glascontainer gemäß Beschluss: 17/SVV/0052

- 10.1.1 Standorte Glascontainer  
Vorlage: 19/SVV/1210  
Oberbürgermeister, Fachbereich Ordnung und Sicherheit
- 10.6 Prüfergebnis zu Sicherheitsabstand für Radfahrer/innen  
gemäß Beschluss: 19/SVV/0186
- 10.6.1 Sicherheitsabstand für Radfahrer/innen  
Vorlage: 19/SVV/1180  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 10.7 Ergebnis bezüglich Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH  
gemäß Beschluss: 19/SVV/0194
- 10.9 Ergebnis der Gespräche bezüglich "Gemeinsame Wohnraumoffensive von  
Bund, Ländern und Kommunen"  
gemäß Beschluss: 19/SVV/0332
- 10.9.1 Gemeinsame Wohnraumoffensive von Bund, Ländern und Kommunen  
Vorlage: 19/SVV/1105  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 10.10 Prüfbericht - Tempo 30 in der Reiherbergstraße  
gemäß Beschluss: 19/SVV/0337 und MV: 19/SVV/0491
- 10.10.1 Tempo 30 in der Reiherbergstraße  
Vorlage: 19/SVV/1131  
Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen
- 10.12 Bericht bezüglich 'Ringbuslinie zwischen den Wissenschafts- und  
Innovationsstandorten Eiche/ Golm und Campus Jungfersee'  
gemäß Beschluss: 19/SVV/0451
- 10.12.1 Ringbuslinie zwischen den Wissenschafts- und Innovationsstandorten Eiche /  
Golm und Campus Jungfersee  
Vorlage: 19/SVV/1181  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Sitzung wird von dem **Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Heuer**, eröffnet.

## zu 2      **Feststellung der Anwesenheit**

Von den 57 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind zu Beginn der Sitzung (lt. Eintragung in der Anwesenheitsliste) **37 anwesend, das sind 64,9 %**.

### **Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Stadtverordnete Laabs, Fraktion DIE aNDERE, bittet um **Zurückstellung** des Tagesordnungspunktes 6.24, betr.: Messstationen zur Erfassung der Luftqualität und Schallemissionen entlang der Nutheschneelstraße, DS 19/SVV/0906.

### **Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

**einstimmig angenommen.**

### **Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Teuteberg, Fraktion der Freien Demokraten, bittet um **Zurückstellung** des Tagesordnungspunktes 6.14, Anbindung des Bahnhofs Potsdam Park Sanssouci verbessern, DS 19/SVV/0732.

### **Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

**einstimmig angenommen.**

## zu 6      **Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Anträge der Fraktionen**

### zu 6.7      **Soforthilfe für das Planetarium**

**Vorlage: 19/SVV/0614**

Fraktion DIE LINKE

Der **Ausschuss für Bildung und Sport** empfiehlt, dem Antrag **zuzustimmen**.

Der **Ausschuss für Finanzen** empfiehlt, den ursprünglichen Antragstext zu streichen, da sich dieser durch Verwaltungshandeln erledigt hat und einer neuen Fassung **zuzustimmen**:

Die vom Ausschuss für Finanzen empfohlene neue Fassung wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit dem Urania Potsdam e.V. ein Konzept zu entwickeln, um den Weiterbetrieb des Planetariums zu sichern. Im Zuge des Prozesses der Konzeptentwicklung sollen verschiedene Finanzierungsvarianten erarbeitet und dargestellt werden. Es ist somit eine Grundlage für die kommende Haushaltsdebatte zu schaffen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig angenommen.

**zu 6.8**      **Priorität für Verkehrskonzept**  
**Vorlage: 19/SVV/0640**  
Fraktion Bürgerbündnis

Die **Ortsbeiräte Grube, Groß Glienicke, Marquardt, Ortsbeirat Uetz-Paaren, Golm, Satzkorn und Neu Fahrland** empfehlen, dem Antrag **zuzustimmen**. Der Ortsbeirat Eiche hat den Antrag zur Kenntnis genommen.

Der Ortsbeirat **Fahrland** empfiehlt, dem Antrag mit folgender Ergänzung **zuzustimmen**:

*Änderungen der Flächennutzungspläne für Krampnitz und sämtliche, **vorrangig der Wohnbebauung dienenden** Bebauungspläne für das Krampnitzareal sollen solange zurückgestellt werden bis ein tragfähiges Verkehrskonzept für die Region erstellt wurde. Außerdem soll ergänzend durchgeführt werden:*

- Verkehrsauswirkungsanalyse
- Ein belastbares Konzept für die individuelle und öffentliche Verkehrsanbindung im Raum Potsdam- Berlin-Spandau
- Sowie eine detaillierte Prognoseuntersuchung über Luftschadstoff- und Lärmauswirkungen auf der Basis eines Bevölkerungszuwachses von 10.000 statt der bisher im Bericht vom Juni 2015 zugrunde gelegten 3.800 Einwohner

**Weiterhin sind für die vorgenannten Punkte die maximalen Grenzen des Bevölkerungszuwachses für Krampnitz in Abhängigkeit der verschiedenen Verkehrskonzepte (z.B. mit und ohne Tram) zu untersuchen und aufzuzeigen.**

Der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** empfiehlt, dem Antrag mit einer Änderung im 1. Satz und Übernahme der Ergänzung des letzten Absatzes aus dem Ortsbeirat Fahrland wie folgt **zuzustimmen**:

~~Änderungen der Flächennutzungspläne für Krampnitz und sämtliche Bebauungspläne für das Krampnitzareal sollen solange zurückgestellt werden bis ein tragfähiges Verkehrskonzept für die Region erstellt wurde~~**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich für ein tragfähiges Verkehrskonzept für die Region einzusetzen und entsprechende Gespräche mit den Nachbargemeinden zu führen. Außerdem soll ergänzend durchgeführt werden:**

...

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** empfiehlt, dem Antrag mit den vom Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfohlenen Änderungen **zuzustimmen**.

Der **Hauptausschuss** empfiehlt, dem Antrag mit den Änderungen/Ergänzungen der Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes sowie für Klima, Umwelt und Mobilität in folgender Fassung **zuzustimmen**:

~~Änderungen der Flächennutzungspläne für Krampnitz und sämtliche Bebauungspläne für das Krampnitzareal sollen solange zurückgestellt werden bis ein tragfähiges Verkehrskonzept für die Region erstellt wurde. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich für ein tragfähiges Verkehrskonzept für die Region einzusetzen und entsprechende Gespräche mit den Nachbargemeinden zu führen. Außerdem soll ergänzend durchgeführt werden:~~

- Verkehrsauswirkungsanalyse
- Ein belastbares Konzept für die individuelle und öffentliche Verkehrsanbindung im Raum Potsdam- Berlin-Spandau
- Sowie eine detaillierte Prognoseuntersuchung über Luftschadstoff- und Lärmauswirkungen auf der Basis eines Bevölkerungszuwachses von 10.000 statt der bisher im Bericht vom Juni 2015 zugrunde gelegten 3.800 Einwohner

**Weiterhin sind für die vorgenannten Punkte die maximalen Grenzen des Bevölkerungszuwachses für Krampnitz in Abhängigkeit der verschiedenen Verkehrskonzepte (z.B. mit und ohne Tram) zu untersuchen und aufzuzeigen.**

Diese Fassung wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich für ein tragfähiges Verkehrskonzept für die Region einzusetzen und entsprechende Gespräche mit den Nachbargemeinden zu führen. Außerdem soll ergänzend durchgeführt werden:**

- Verkehrsauswirkungsanalyse
- Ein belastbares Konzept für die individuelle und öffentliche Verkehrsanbindung im Raum Potsdam- Berlin-Spandau
- Sowie eine detaillierte Prognoseuntersuchung über Luftschadstoff- und Lärmauswirkungen auf der Basis eines Bevölkerungszuwachses von 10.000 statt der bisher im Bericht vom Juni 2015 zugrunde gelegten 3.800 Einwohner

**Weiterhin sind für die vorgenannten Punkte die maximalen Grenzen des Bevölkerungszuwachses für Krampnitz in Abhängigkeit der verschiedenen Verkehrskonzepte (z.B. mit und ohne Tram) zu untersuchen und aufzuzeigen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig angenommen.

**zu 6.9 Erweiterung des Schulcampus der Gerhart-Hauptmann-Grundschule 12**  
**Vorlage: 19/SVV/0644**  
Fraktion CDU

Der **Ausschuss für Bildung und Sport** empfiehlt, dem Antrag mit folgenden Änderungen **zuzustimmen**:

~~Der Oberbürgermeister wird beauftragt, durch die Verwaltungsbereiche Finanzen, Bauen und Bildung zu prüfen zu lassen, ob das weiterhin freistehende Grundstück Carl-von-Ossietzky-Straße 36 für die Erweiterung des Schulcampus der Gerhart-Hauptmann-Grundschule 12 auf dem benachbarten Grundstück gewonnen, erworben und genutzt werden kann. entsprechende Bedarfe im Sozialraum bestehen.~~

~~Dem Ausschuss für Bildung und Sport ist bis Dezember~~ **November** zu berichten.

Der **Ausschuss für Finanzen** empfiehlt, dem Antrag mit den Änderungen des Ausschusses für Bildung und Sport - außer der Terminänderung - **zuzustimmen** und folgende Ergänzung aufzunehmen:

...

~~Dem Ausschuss für Bildung und Sport~~ **und dem Ausschuss für Finanzen** ist bis ~~Dezember~~ zu berichten.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** sowie der **Werksausschuss Kommunaler Immobilien Service** empfehlen, dem Antrag einschließlich der Änderungen des Ausschusses für Bildung und Sport **zuzustimmen**.

**Änderungsantrag:**

Die Beigeordnete für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, Frau Aubel, beantragt die Terminstellung **Dezember beizubehalten**.

**Abstimmung:**

Die vom Ausschuss für Bildung und Sport empfohlenen Änderungen sowie die Terminstellung Dezember von der Beigeordneten werden

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Abstimmung:**

Die vom Ausschuss für Finanzen empfohlene Ergänzung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob für die Erweiterung des Schulcampus der Gerhart-Hauptmann-Grundschule 12 entsprechende Bedarfe im Sozialraum bestehen.**

**Dem Ausschuss für Bildung und Sport und dem Ausschuss für Finanzen ist bis Dezember zu berichten.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

**zu 6.10 Ideenwettbewerb für Kita / Bürgertreff in der David-Gilly-Strasse**  
**Vorlage: 19/SVV/0687**  
Fraktion CDU

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** empfiehlt, dem Antrag in einer **neuen Fassung zuzustimmen**:

Der **Jugendhilfeausschuss** empfiehlt, dem Antrag in der vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes empfohlenen neuen Fassung **zuzustimmen**.

Diese neue Fassung wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt,**

- auf der Grundlage des Beschlusses 18/SVV/0735 (Konkretisierung der Ziele für den Entwicklungsbereich Bornstedter Feld) und in Abhängigkeit von der Frist für den Weiterbetrieb der Gemeinschaftsunterkunft David-Gilly-Straße das Vorhaben vorzubereiten und dabei zunächst unter Einbeziehung der späteren Nutzer und zuständigen Fachbereiche, Vereine und Interessenvertretung in Bornstedt/Bornstedter Feld sowie den Sportvereinen, die Nutzeranforderungen zu klären,
- einen Zeitplan aufzustellen,
- dazu unter Berücksichtigung von Beschluss 09/SVV/0746 (Wettbewerbe für Planungs- und Bauvorhaben in der Auftraggeberschaft der Landeshauptstadt Potsdam) ein geeignetes Qualifizierungsverfahren, in das die späteren Nutzer einbezogen werden, vorzuschlagen und
- das Prüfergebnis im Herbst 2020 der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig **angenommen**.

**zu 6.11 Mehr gelb für Potsdam**  
**Vorlage: 19/SVV/0698**  
Fraktion der Freien Demokraten

Der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** empfiehlt, dem Antrag mit folgenden Änderungen/Ergänzungen zuzustimmen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Dächer der Bushaltestellen im Stadtgebiet und ggf. auch andere Dachflächen im öffentlichen Raum mit Mauerpfeffer und eventuell weiteren geeigneten Pflanzen ausgestattet werden können, die zum Arten- und Klimaschutz beitragen.

Nutzen und Aufwand sowie ggf. mehrere Alternativvarianten geeigneter Pflanzenarten sollen möglichst bis zur Stadtverordnetenversammlung im ~~November~~**Dezember** 2019 dargestellt werden.

**Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen, inwieweit auch weitere bisher unbegrünte Flächen auf und an Gebäuden (z.B. Schulen, Kitas, Wohnhäuser, Bahnhöfe usw.) und versiegelte Flächen (z.B. Gleisbette, Parkplätze, Wege usw.) begrünt werden können.**

**Es ist auch zu prüfen, welche Kriterien bei der Pflanzenwahl zu berücksichtigen sind (z.B. Relevanz für den Artenschutz, Trockenheitsresistenz usw.).**

**Dieses Prüfergebnis soll im April 2020 im Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität vorgelegt werden.**

Diese Textfassung entspricht dem Änderungsantrag der Fraktion DIE aNDERE.

**Änderungsantrag:**

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, Herr Rubelt, beantragt, den Termin im 2. Absatz des Beschlusstextes ebenfalls auf **April 2020** anzupassen.

**Abstimmung:**

Die vom Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfohlene Ergänzung sowie die vom Beigeordneten beantragte Terminanpassung werden

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Dächer der Bushaltestellen im Stadtgebiet und ggf. auch andere Dachflächen im öffentlichen Raum mit Mauerpfeffer und eventuell weiteren geeigneten Pflanzen ausgestattet werden können, die zum Arten- und Klimaschutz beitragen.**

**Nutzen und Aufwand sowie ggf. mehrere Alternativvarianten geeigneter Pflanzenarten sollen möglichst bis zur Stadtverordnetenversammlung im April 2020 dargestellt werden.**

**Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen, inwieweit auch weitere bisher unbegrünte Flächen auf und an Gebäuden (z.B. Schulen, Kitas, Wohnhäuser, Bahnhöfe usw.) und versiegelte Flächen (z.B. Gleisbette, Parkplätze, Wege usw.) begrünt werden können.**

**Es ist auch zu prüfen, welche Kriterien bei der Pflanzenwahl zu berücksichtigen sind (z.B. Relevanz für den Artenschutz, Trockenheitsresistenz usw.).**

**Dieses Prüfergebnis soll im April 2020 im Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität vorgelegt werden.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei 2 Gegenstimmen  
und einer Stimmenthaltung.

**zu 6.12 Ungenutzte Flächen mit Potenzial für eine Wohnbebauung**  
**Vorlage: 19/SVV/0703**  
Fraktion Bürgerbündnis

Der **Ortsbeirat Grube** empfiehlt, dem Antrag mit folgenden Änderungen/  
Ergänzungen **zuzustimmen**:

*Der Oberbürgermeister wird **gebeten beauftragt, die keine Voraussetzungen zu schaffen, die erfüllt werden müssten, um zusätzliche ungenutzte Flächen mit als Potenzial für Wohnungen zu bebauen** Wohnungsbau zu schaffen. Flächen wurden bereits laut Mitteilungsvorlage 12/SVV/0337 „Reserven für Bauflächen“ ermittelt. Flächen, die bereits bebaut sind oder waren, sollten vorrangig als Potenzial für Wohnungen/ Gebäude mit Wohnnutzung genutzt werden und einer beschleunigten Genehmigung unterzogen werden.*

Der **Ortsbeirat Groß Glienicke** empfiehlt, den Antrag **abzulehnen**.  
Der **Ortsbeirat Marquardt** hat den Antrag zur Kenntnis genommen.

Die **Ortsbeiräte Uetz-Paaren, Fahrland, Satzkorn und Neu Fahrland** empfehlen, dem Antrag **zuzustimmen**.

Der **Ortsbeirat Golm** empfiehlt, dem Antrag mit folgender Ergänzung **zuzustimmen**:

...

**Der Ortsbeirat Golm bittet den Oberbürgermeister um eine Evaluierung der Mitteilungsvorlage.**

Der **Ortsbeirat Eiche** empfiehlt, dem Antrag mit folgenden Änderungen/  
Ergänzungen **zuzustimmen**:

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Voraussetzungen zu schaffen, die erfüllt werden müssten, um **fallbezogen darzustellen, welche Gründe einer Bebauung bisher ungenutzter Flächen mit Potenzial für Wohnungen, zu bebauen**. Flächen wurden bereits laut Mitteilungsvorlage 12/SVV/0337 „Reserven für Bauflächen“ ermittelt, **entgegenstehen**.*

Der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** empfiehlt, den Antrag **abzulehnen**.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** empfiehlt, den Antrag **abzulehnen**.

**Abstimmung:**

Die vom Ortsbeirat Grube empfohlenen Änderungen/Ergänzungen werden

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Die vom Ortsbeirat Eiche empfohlenen Änderungen/Ergänzungen werden

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Die vom Ortsbeirat Golm empfohlene Ergänzung wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

Anschließend wird der Antrag in der ursprünglichen Fassung zur Abstimmung gestellt:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Voraussetzungen zu schaffen, die erfüllt werden müssten, um ungenutzte Flächen mit Potenzial für Wohnungen zu bebauen. Flächen wurden bereits laut Mitteilungsvorlage 12/SVV/0337 „Reserven für Bauflächen“ ermittelt.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

**zu 6.14 Anbindung des Bahnhofs Potsdam Park Sanssouci verbessern**

**Vorlage: 19/SVV/0732**

Fraktion der Freien Demokraten

**Zurückgestellt** – siehe Tagesordnungspunkt 2

**zu 6.15 Kein Abriss des Hotels "Mercure" - Änderung der Sanierungsziele**

**Lustgarten/Hafen**

**Vorlage: 19/SVV/0741**

Fraktion DIE aNDERE

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** sowie der **Hauptausschuss** empfehlen, den Antrag abzulehnen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Abriss des Hotels „Mercure“ soll als Sanierungsziel in der Potsdamer Mitte aufgegeben werden.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung die erforderlichen Beschlussvorlagen zur erneuten Konkretisierung der Sanierungsziele für den Bereich Lustgarten/Hafen des Sanierungsgebietes Potsdamer Mitte im Dezember 2019 zur Entscheidung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

**zu 6.17 Lebensmittelverschwendung verringern**

**Vorlage: 19/SVV/0847**

Fraktion DIE LINKE

Die **Ausschüsse für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion, für Klima, Umwelt und Mobilität** sowie der **Hauptausschuss** empfehlen, dem Antrag in der **neuen Fassung** vom 05.09.2019 wie folgt **zuzustimmen**:

Die Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit, Frau Meier, bittet um eine Terminänderung auf Januar 2020.

Der so geänderte Antrag einschließlich der Terminanpassung auf Januar 2020 wird anschließend zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird gebeten, Wege aufzuzeichnen, wie der Verschwendung von Lebensmitteln Einhalt geboten werden kann. Dabei sollen Lösungen gefunden werden, damit auch Lebensmittel mit Mängeln noch in der Ernährungskette verbleiben.**

**Der Oberbürgermeister wird gebeten, Akteur\*innen aus der Lebensmittelbranche (Gastronomie, Einzelhandel, Interessenvertreter\*innen) und Akteur\*innen der Lebensmittelrettung (Tafel, Foodsharing etc.) sowie weitere Interessierte zu einem Netzwerk einzuladen, um in einem ersten Schritt den Ist-Stand der Lebensmittelvernichtung und der Lebensmittelrettung in Potsdam zu quantifizieren. Daraus sollen dann weitere Schritte und Ideen entwickelt werden, der Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken.**

**Der Stadtverordnetenversammlung ist dazu in ihrer Sitzung im Januar 2020 zu berichten.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,

bei 5 Gegenstimmen

und einer Stimmenthaltung.

**zu 6.18 Renaturierungskonzept Flächennaturdenkmal Düstere Teiche**

**Vorlage: 19/SVV/0848**

Fraktion DIE LINKE

Der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** empfiehlt, dem Antrag mit folgenden Änderungen/Ergänzungen **zuzustimmen**:

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **die Richtlinie zur Gebietsbehandlung von 1998 ein Renaturierungskonzept für das Flächennaturdenkmal Düstere Teiche im Katharinenholz beim Ortsteil EicheBornim erarbeitenüberarbeiten und fortschreiben** zu lassen.*

*Dabei ist insbesondere **die Prüfung zu prüfen, welche kurzfristiger Maßnahmen zur Wiederherstellung des Großen Düsteren Teiches auf der Basis der bestehenden Richtlinie durchzuführengeeignet sein können.***

Weiterhin ist zu prüfen, ob Mittel aus Kompensationsmaßnahmen für Baumaßnahmen und Versiegelungen durch Bauvorhaben in Potsdam für diese Maßnahme eingesetzt werden können.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im März 2020 dazu ein **Zwischenbericht** zu geben.

**Die Anpassung der gesamten Richtlinie (inklusive der langfristigen Prüfungen) ist der Stadtverordnetenversammlung im 4. Quartal 2020 vorzulegen.**

**Abstimmung:**

Die vom Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfohlenen Änderungen/Ergänzungen werden

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Der so geänderte Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Richtlinie zur Gebietsbehandlung von 1998 für das Flächennaturdenkmal Düstere Teiche im Katharinenholz im Ortsteil Bornim überarbeiten und fortschreiben zu lassen.**

**Dabei ist insbesondere die Prüfung kurzfristiger Maßnahmen zur Wiederherstellung des Großen Düsternen Teiches auf der Basis der bestehenden Richtlinie durchzuführen.**

**Weiterhin ist zu prüfen, ob Mittel aus Kompensationsmaßnahmen für Baumaßnahmen und Versiegelungen durch Bauvorhaben in Potsdam für diese Maßnahme eingesetzt werden können.**

**Der Stadtverordnetenversammlung ist im März 2020 dazu ein Zwischenbericht zu geben.**

**Die Anpassung der gesamten Richtlinie (inklusive der langfristigen Prüfungen) ist der Stadtverordnetenversammlung im 4. Quartal 2020 vorzulegen.**

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig **angenommen**.

**zu 6.19 Bäume im Volkspark nachpflanzen**

**Vorlage: 19/SVV/0849**

Fraktion DIE LINKE

Der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** empfiehlt, dem Antrag mit folgender Terminänderung **zuzustimmen**:

Die Stadtverordnetenversammlung ist in ihrer Sitzung im ~~November 2019~~**März 2020** über den Zeitplan und über die Standorte für die Ersatzpflanzungen zu informieren.

**Abstimmung:**

Die vom Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfohlene Terminänderung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Der so geänderte Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass für die gefällten Bäume im Volkspark ein Ausgleich vor Ort geschaffen wird. Die Stadtverordnetenversammlung ist in ihrer Sitzung im März 2020 über den Zeitplan und über die Standorte für die Ersatzpflanzungen zu informieren.**

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig **angenommen.**

**zu 6.20 Wiederöffnung der Gesundheitsgasse in der Brandenburger Vorstadt**  
**Vorlage: 19/SVV/0864**  
Fraktion CDU

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** empfiehlt, dem Antrag mit folgenden Änderungen und Ergänzungen **zuzustimmen:**

Der Oberbürgermeister und die Bauverwaltung werden beauftragt, bei den Bauherren, die das Gelände und das ehemaligen Kino Charlott und die daneben stehende Villa restaurieren, darauf hinzuwirken, dass die Gesundheitsgasse zwischen der Geschwister-Scholl-Straße 82 und 83 und der Zeppelinstraße wieder durchgängig für den Fußgängerverkehr geöffnet wird. ~~Im November 2019~~ **Februar 2020** soll ~~der SVV~~ **dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** durch die Verwaltung berichtet werden, welche Chancen zur Wiederöffnung der Gesundheitsgasse bestehen bzw. welche Widerstände dabei überwunden werden müssten.

**Abstimmung:**  
Die vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes empfohlenen Änderungen/Ergänzungen werden

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Der so geänderte Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister und die Bauverwaltung werden beauftragt, bei den Bauherren, die das Gelände und das ehemaligen Kino Charlott und die daneben stehende Villa restaurieren, darauf hinzuwirken, dass die Gesundheitsgasse zwischen der Geschwister-Scholl-Straße 82 und 83 und der Zeppelinstraße wieder durchgängig für den Fußgängerverkehr geöffnet wird. Im Februar 2020 soll dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes durch die Verwaltung berichtet werden, welche Chancen zur Wiederöffnung der Gesundheitsgasse bestehen bzw. welche Widerstände dabei überwunden werden müssten.**

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig angenommen.

**zu 6.21 Baumschadensbericht**  
**Vorlage: 19/SVV/0867**  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke

Der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** empfiehlt, dem Antrag mit folgenden Änderungen/Ergänzungen **zuzustimmen**:

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **vorbehaltlich der haushälterischen Mittel** einen stadtweiten Baumschadensbericht vorzulegen. Dabei sind nicht nur die städtischen Bäume, sondern auch die Baumbestände der städtischen Unternehmen sowie des Kommunalen Immobilien Service zu berücksichtigen. Im Bericht sind ebenfalls die finanziellen Auswirkungen von Verlusten, Neu- bzw. Nachpflanzungen und der Pflege aufzuführen. Darüber hinaus sollen nach Fällungen aus Sicherheitsgründen zeitnah Nachpflanzungen erfolgen. Der Bericht ist der Stadtverordnetenversammlung im März ~~Ende~~ **Dezember 2020** vorzulegen.*

Der Ergänzungsantrag vom 10.09.2019 der Fraktion DIE aNDERE wurde in der Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität am 26.09.2019 zurückgezogen.

**Abstimmung:**  
Die vom Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfohlenen Änderungen/Ergänzungen werden

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Der so geänderte Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, vorbehaltlich der haushälterischen Mittel einen stadtweiten Baumschadensbericht vorzulegen. Dabei sind nicht nur die städtischen Bäume, sondern auch die Baumbestände der städtischen Unternehmen sowie des Kommunalen Immobilien Service zu berücksichtigen. Im Bericht sind ebenfalls die finanziellen Auswirkungen von Verlusten, Neu- bzw. Nachpflanzungen und der Pflege aufzuführen.**

**Darüber hinaus sollen nach Fällungen aus Sicherheitsgründen zeitnah Nachpflanzungen erfolgen.**

**Der Bericht ist der Stadtverordnetenversammlung Ende Dezember 2020 vorzulegen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 6.22 Defibrillatoren und Ersthilfekurse in öffentlichen Einrichtungen**  
**Vorlage: 19/SVV/0892**  
Fraktion DIE aNDERE

Der **Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion** und der **Werksausschuss Kommunaler Immobilien Service** empfehlen dem Antrag zuzustimmen.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, Schulen, Sportplätze, Kultureinrichtungen und Verwaltungsgebäude der Landeshauptstadt Potsdam mit Defibrillatoren auszustatten und für die Beschäftigten und Nutzer\*innen dieser Einrichtungen regelmäßig Ersthilfekurse anzubieten.**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, welche Kosten für Anschaffung und Wartung der Geräte entstehen. Er wird weiterhin beauftragt, ein Konzept zur Durchführung regelmäßiger Ersthilfekurse zu erstellen.**

**Das Prüfergebnis soll der Stadtverordnetenversammlung im Januar 2020 vorgestellt werden.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei 2 Stimmenthaltungen.

**zu 6.23 Verkaufsstopp für Grünfläche am Kulturzentrum freiLand**  
**Vorlage: 19/SVV/0893**  
Fraktion DIE aNDERE

Der **Ausschuss für Finanzen** empfiehlt, dem Antrag mit folgenden Änderungen/Ergänzungen **zuzustimmen**:

*Der Oberbürgermeister wird - auch in seiner Funktion als Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Potsdam GmbH - beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die Stadtwerke Potsdam die zwischen dem Kulturzentrum freiLand und der Friedrich-Engels-Straße befindlichen Grundstücke oder Grundstücksteile ~~bis auf Weiteres nicht veräußern.~~ **vor einer eventuellen Veräußerung dies dem Hauptausschuss vorlegen (entsprechend dem Verfahren bei Grundstücksveräußerungen der Pro Potsdam GmbH).***

Der **Hauptausschuss** empfiehlt, dem Antrag in der vorliegenden Fassung **zuzustimmen**.

**Abstimmung:**  
Die vom Ausschuss für Finanzen empfohlenen Änderungen/Ergänzungen werden  
**mit 32 Nein-Stimmen abgelehnt**,  
bei 13 Ja-Stimmen.

Anschließend wird der Antrag in der ursprünglichen Fassung zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird - auch in seiner Funktion als Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Potsdam GmbH - beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die Stadtwerke Potsdam die zwischen dem Kulturzentrum freiLand und der Friedrich-Engels-Straße befindlichen Grundstücke oder Grundstücksteile bis auf Weiteres nicht veräußern.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

- zu 6.24 Messstationen zur Erfassung der Luftqualität und Schallemissionen entlang der Nutheschnellstraße**  
**Vorlage: 19/SVV/0906**  
Fraktion DIE aNDERE

**Zurückgestellt** – siehe Tagesordnungspunkt 2

- zu 6.25 Finanzielle Absicherung der "Böhmischen Tage" in Babelsberg 2020**  
**Vorlage: 19/SVV/0909**  
Fraktion DIE LINKE

Die **Ausschüsse für Finanzen** und **für Kultur** empfehlen, dem Antrag in der **neuen Fassung** vom 05.09.2019 **zuzustimmen**:

Die neue Fassung vom 05.09.2019 wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie die Fördersumme der Stadt für die „Böhmischen Tage“ in Babelsberg im Doppelhaushalt 2020 und 2021 jeweils erhöht werden kann, um das Veranstaltungsformat auch in den beiden Folgejahren umsetzen zu können.**  
**Der Stadtverordnetenversammlung ist dazu im November 2019 zu berichten.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei einigen Gegenstimmen.

- zu 6.26 Fußgängerampel in der Großbeerenstraße**  
**Vorlage: 19/SVV/0910**  
Fraktion CDU

Der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** empfiehlt, dem Antrag mit folgender Terminänderung **zuzustimmen**:

...

*Das Ergebnis ist bis ~~Dezember~~ im 1. Quartal 2020~~19~~ im Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität vorzustellen.*

**Abstimmung:**

Die vom Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfohlene Terminänderung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob durch eine zusätzliche Fußgängerrampe oder andere geeignete Massnahmen in der Großbeerenstraße im Bereich der Gagarinstraße die Sicherheit vor allem für die Schulkinder und Fußgänger verbessert werden kann.**

**Das Ergebnis ist im 1. Quartal 2020 im Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität vorzustellen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 6.27 Sportangebot im Potsdamer Norden/Zukunft des Tennisclubs Obelisk e.V.  
Vorlage: 19/SVV/0911  
Fraktion CDU**

Der **Ausschuss für Bildung und Sport** empfiehlt, dem Antrag mit folgender Terminänderung **zuzustimmen**:

...

*Bis ~~Dezember 2019~~ zum I. Quartal 2020 ist im Ausschuss für Bildung und Sport ein erster Zwischenbericht vorzustellen.*

Der Werksausschuss Kommunaler Immobilien Service empfiehlt, dem Antrag **zuzustimmen.**

**Abstimmung:**

Die vom Ausschuss für Bildung und Sport empfohlene Terminänderung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich für den Erhalt des Sportangebots des Tennisclubs Obelisk e.V. am jetzigen oder einem anderen Standort einzusetzen und aktiv an der Lösungssuche mitzuwirken, mit dem Ziel, für die vor allem im Norden stark wachsende Stadt ein möglichst breit gefächertes Sport- und Vereinsangebot zu gewährleisten.**

**Bis zum I. Quartal 2020 ist im Ausschuss für Bildung und Sport ein erster Zwischenbericht vorzustellen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei einigen Stimmenthaltungen.

zu 6.28 **Durchwegung des Quartiers zwischen Kirschallee und Habichtweg**  
**Vorlage: 19/SVV/0912**  
Fraktion CDU

Der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und ggf. wie ein Ersatz für die offensichtlich nicht realisierbare geplante Durchwegung zwischen Kirschallee und Habichtweg geschaffen werden kann.**

**Dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität sind bis Januar 2021 die Möglichkeiten vorzustellen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 6.29 **Fußweg entlang der Straße Viereckremise**  
**Vorlage: 19/SVV/0913**  
Fraktion CDU

Der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** empfiehlt, dem Antrag mit folgenden Änderungen/Ergänzungen zuzustimmen:

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **zu prüfen, wie entlang der Straße Viereckremise auf der Nordseite zwischen der B2 und der Straße am Golfplatz, soweit der B-Plan dies zulässt, einen befestigten Fußweg herzustellen hergestellt werden kann.***

*Dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität ist **bis Dezember 2019 im 1. Quartal 2020** zu berichten, bis wann die Maßnahme umgesetzt werden soll.*

Die vom Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfohlenen Änderungen/Ergänzungen werden

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, wie entlang der Straße Viereckremise auf der Nordseite zwischen der B2 und der Straße am Golfplatz, ein befestigter Fußweg hergestellt werden kann.**

**Dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität ist im 1. Quartal 2020 zu berichten, bis wann die Maßnahme umgesetzt werden soll.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 6.31 Sitzungskalender 2020**  
**Vorlage: 19/SVV/0921**

Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Die **Ausschüsse und Ortsbeiräte** empfehlen, der Vorlage **zuzustimmen**; zum Teil mit Änderungen, die den Stadtverordneten mit den Stellungnahmen der Ausschüsse vorliegen.

**Ergänzungsantrag:**

Der Stadtverordnete Pfrogner, Fraktion DIE aNDERE, beantragt die Aufnahme einer Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes am 21.01.2020.

**Abstimmung:**

Die o.g. Ergänzung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Anschließend wird der geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Sitzungskalender 2020 als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihre Fraktionen und Ausschüsse sowie für weitere Gremien.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei einigen Stimmenthaltungen.

**zu 6.32 Tempo 30 auf der Karl-Liebknecht-Straße in Babelsberg**  
**Vorlage: 19/SVV/0922**

Fraktion der Freien Demokraten

Der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** empfiehlt, dem Antrag mit folgender Terminänderung **zuzustimmen**:

...

Über das Prüfergebnis ist die Stadtverordnetenversammlung bis ~~Ende des Jahres 2019~~ **Februar 2020** zu unterrichten.

**Abstimmung:**

Die vom Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfohlene Terminänderung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, wohlwollend zu prüfen, inwieweit die Höchstgeschwindigkeit des nördlichen Straßenabschnitts der Karl-Liebknecht-Straße in Babelsberg auf Tempo 30 reduziert werden kann.**

**Über das Prüfergebnis ist die Stadtverordnetenversammlung bis Februar 2020 zu unterrichten.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei einigen Gegenstimmen  
und einigen Stimmenthaltungen.

**zu 7 Anträge**

**zu 7.1 Die Ampelschaltung an der Kreuzung Heinrich-Mann-Allee/zum Teufelssee  
Vorlage: 19/SVV/0969**

Fraktion AfD

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der OB wird beauftragt, die Ampelschaltung an der Kreuzung Heinrich-Mann-Allee/ Zum Teufelssee so zu optimieren, dass die Verkehrsflüsse aus und in die beiden Wohngebiete Waldstadt II und dem Brunnenviertel, vor allem zu Zeiten des Berufsverkehrs, verbessert werden.

Der Antrag wird namens der Fraktion AfD vom Stadtverordneten Hohloch eingebracht sowie die Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität beantragt.

Mit der Information des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, Herrn Rubelt, dass es seit dem 22.10.2019 eine geänderte Schaltung gibt, wird der Antrag als **durch Verwaltungshandeln erledigt** erklärt.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

**zu 7.2 Busspuren für Taxis freigeben**

**Vorlage: 19/SVV/0972**

Fraktion AfD

Der Antrag wird namens der Fraktion AfD vom Stadtverordneten Tazreiter eingebracht.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob, welche und unter welchen Bedingungen Busspuren auf kommunalen Straßen in Potsdam für Taxis freigeben werden können.

Das Ergebnis ist der Stadtverordnetenversammlung ist im Januar 2020.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

zu 7.40 **Öffnung von Busstreifen für Taxis**  
**Vorlage: 19/SVV/0952**  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, SPD

Der Antrag wird namens der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE und SPD vom Stadtverordneten Dörschel eingebracht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, prüfen zu lassen, welche im Straßenraum befindlichen Busstreifen in Potsdam für Taxis geöffnet werden können.**

**Der Stadtverordnetenversammlung ist im Januar 2020 Bericht zu erstatten.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 7.3 **Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für den Kinderbauernhof am bisherigen Standort in Groß Glienicke**  
**Vorlage: 19/SVV/0994**  
Fraktion DIE LINKE

**Beschlussvorschlag:**  
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Aufstellungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan zu erarbeiten, der den Fortbestand der Nutzung von Einrichtungen des Kinderbauernhofes einschließlich des therapeutischen Reitens und der Ergotherapie am bisher genutzten Standort in Groß Glienicke zum Inhalt hat.

Die Kosten des Verfahrens sind vom Grundstückseigentümer zu tragen.

Ein erster Sachstandsbericht ist der Stadtverordnetenversammlung bis März 2020 zu geben.

Der Antrag wird namens der Fraktion DIE LINKE vom Stadtverordneten Jäkel eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**  
Der Stadtverordnete Wollenberg, Fraktion DIE LINKE, beantragt die Überweisung in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes, für Klima, Umwelt und Mobilität sowie in den Ortsbeirat Groß Glienicke.

**Abstimmung:**  
Die **Überweisung** in die Ausschüsse für **Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes**, für **Klima, Umwelt und Mobilität** sowie in den **Ortsbeirat Groß Glienicke** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 7.6 Namensgebung Grundschule im Bornstedter Feld II - Rote Kaserne Ost  
Vorlage: 19/SVV/1036**

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Auf die Einbringung der Vorlage wird verzichtet; die vorliegende Fassung wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Die (neue) Grundschule mit zukünftigem Standort in der Fritz-von-der-Lancken-Straße 2, 14469 Potsdam erhält den Namen:**

**Grundschule Am Jungfernsee**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 7.7 Ampelanlagen mit Abbiegespiegeln verbessern  
Vorlage: 19/SVV/0996**

Fraktion CDU

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen und mit welcher Wirkung Kreuzungen im Stadtgebiet mit Spiegeln derart ausgestattet werden können, dass für abbiegende motorisierte Verkehrsteilnehmer weiterfahrende Radfahrer und auch Fußgänger sichtbarer werden.

Dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität ist im 2. Quartal 2020 zu berichten.

Der Antrag wird namens der Fraktion CDU vom Stadtverordneten Viehrig eingebracht sowie die Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität beantragt:

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Pfrogner, Fraktion DIE aNDERE, beantragt darüber hinaus die Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** in den **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** in den **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 7.8 Regeln zur Nutzung von E-Scootern in Potsdam**

**Vorlage: 19/SVV/0997**

Fraktion CDU

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie die Teilnahme von E-Scootern am Straßenverkehr und insbesondere das Abstellen von E-Scootern im öffentlichen Straßenraum so geregelt werden kann, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht über die Maßen beeinträchtigt werden.

Das Ergebnis der Prüfung ist der Stadtverordnetenversammlung zu ihrer Sitzung im Dezember vorzulegen.

Der Antrag wird namens der Fraktion CDU vom Stadtverordneten Eichert eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Adler, Fraktion SPD, beantragt die Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** in den **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 7.11 Bürger\*innenbeteiligung Terrassenhaus Nutheschlange**

**Vorlage: 19/SVV/1062**

Fraktion DIE LINKE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit der ProPotsdam eine angemessene Öffentlichkeitsbeteiligung für das geplante Bauvorhaben „Ersatz des Terrassenhauses der Nutheschlange im Wohngebiet Zentrum Ost“ vorzubereiten und durchzuführen.

In Vorbereitung darauf sind die Grundsätze des Entwurfes für den Neubau im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und ländliche Entwicklung vorzustellen und zu beraten.

Speziell sind folgende Aspekte dabei zu berücksichtigen:

- sozialpolitische Bilanz (bezahlbarer Wohnraum)
- Wohnqualität und Lärmschutz im Wohngebiet Zentrum Ost
- Städtebauliche und qualitative architektonische Aspekte
- Ersatz der entfallenen Stellplätze für KFZ einschließlich der Bedarfsdeckung der Neumieter
- Wirtschaftliche Auswirkungen auf die ProPotsdam
- Ökologische Folgen (Versiegelungsgrad, Begrünung, Kleinklima)
- Schutz der Interessen der benachbarten Anwohnenden während der Bauphase.

Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit sind von der Stadtverordnetenversammlung vor der finalen Entscheidung zum Neubauvorhaben zu beraten.

Der Antrag wird namens der Fraktion DIE LINKE vom Stadtverordneten Jäkel eingebracht.

**Änderungsantrag:**

Die Stadtverordnete Dr. Laabs, Fraktion DIE aNDERE, beantragt folgende Änderungen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit der ProPotsdam eine angemessene **und frühzeitige** Öffentlichkeitsbeteiligung für das ~~geplante Bauvorhaben „Ersatz des Terrassenhauses der Nutheschlange~~ **alle wesentlichen das Wohnquartier in der Nutheschlange betreffenden Sanierungs-Abriss-, oder Neubaumaßnahmen** im Wohngebiet Zentrum Ost vorzubereiten und durchzuführen.

In Vorbereitung darauf sind die Grundsätze ~~des Entwurfes für den Neubau~~ **der Planung und vorliegende Entwürfe** im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und ländliche Entwicklung **sowie im Ausschuss für Partizipation und Digitalisierung** vorzustellen und zu beraten.

Speziell sind folgende Aspekte dabei zu berücksichtigen:

- sozialpolitische Bilanz (bezahlbarer Wohnraum)
- **sozialräumliche Strukturen**
- Wohnqualität und Lärmschutz im Wohngebiet Zentrum Ost
- Städtebauliche und qualitative architektonische Aspekte
- Park**platz**situation in Zentrum Ost/Parkraumbewirtschaftung
- Wirtschaftliche Auswirkungen auf die ProPotsdam
- Ökologische Folgen (Versiegelungsgrad, Begrünung, ~~Klein~~**Klima Mikroklima, Eingriffe in bestehende Biotope**)
- Schutz der Interessen der benachbarten Anwohnenden während der Bauphase.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, beantragt die Überweisung in den Hauptausschuss zur Erledigung.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Stadtverordnete Laabs, Fraktion DIE aNDERE, beantragt die Überweisung in den Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** in den **Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion** wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** in den **Hauptausschuss zur Erledigung** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 7.13 Aktuelle Übersicht zu Priorität-I-Maßnahmen im Radverkehrskonzept**  
**Vorlage: 19/SVV/1064**

Fraktionen DIE LINKE, SPD, Bündnis 90/Die Grünen

Der Antrag wird namens der Fraktionen DIE LINKE, SPD und Bündnis 90/Die Grünen von der Stadtverordneten Lange eingebracht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Übersicht über die Priorität I-Maßnahmen des 2017 erstellten Radverkehrskonzepts zu erstellen. In dieser Übersicht ist für jede der 31 Maßnahmen dazulegen, in welchem Stadium sich die jeweiligen Maßnahmen aktuell befinden und wann eine Umsetzung erfolgt bzw. geplant ist. Zusätzlich dazu sind die geplanten/ausgegebenen Kosten für die Umsetzung dieser Maßnahmen mit anzugeben. Für die Maßnahmen 2 und 3 (Aufgabe Landesbetrieb Straßenwesen) ist gesondert anzugeben, welche Anstrengungen unternommen wurden und geplant sind, um eine schnellstmögliche Umsetzung zu erreichen.**

**Die Übersicht ist der Stadtverordnetenversammlung bis Januar 2020 vorzulegen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei 3 Stimmenthaltungen.

**zu 7.14 Lohngleitklausel bei Auftragsvergaben**

**Vorlage: 19/SVV/1065**

Fraktionen DIE LINKE, SPD, Bündnis 90/Die Grünen

Der Antrag wird namens der Fraktionen DIE LINKE, SPD und Bündnis 90/Die Grünen von dem Stadtverordneten Dr. Scharfenberg eingebracht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die Vergabe von städtischen Aufträgen über einen längeren Zeitraum unter der Voraussetzung erfolgt, dass die Umsetzung der jeweils aktuell geltenden Regelung für den Mindestlohn durch die Einfügung einer Gleitklausel gesichert wird.**

**Die Stadtverordnetenversammlung ist im Dezember 2019 über den Stand der Umsetzung zu informieren.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 7.17 Mehr für die Freizeit nutzbare Zugänge zu den Potsdamer Gewässern**

**Vorlage: 19/SVV/1077**

Fraktion CDU

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt festzustellen, welche Stellen an Gewässern im Potsdamer Stadtgebiet grundsätzlich geeignet sind, sie z.B. mit einer Freizeitwiese oder einem Badesteg für die Bevölkerung zu erschließen. Dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität ist bis Ende des ersten Quartals 2020 darzulegen, welche Stellen identifiziert wurden, welche Möglichkeiten der Realisierung es gibt und welche Hindernisse/Gründe voraussichtlich dagegen sprechen.

Der Antrag wird namens der Fraktion CDU vom Stadtverordneten Viehrig eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Stadtverordnete Reimers, Fraktion SPD, beantragt die Überweisung in die Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes, für Klima, Umwelt und Mobilität sowie in alle Ortsbeiräte.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** in die **Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes, für Klima, Umwelt und Mobilität** sowie **in alle Ortsbeiräte** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

zu 7.22

**Demokratieklausel**

**Vorlage: 19/SVV/1066**

Fraktion AfD

Der Antrag wird namens der Fraktion AfD vom Stadtverordneten Tazreiter eingebracht.

Nach 5 Diskussionsrednern

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Stadtverordnete Laabs, Fraktion DIE aNDERE, beantragt den Schluss der Debatte.

Nachdem alle Fraktionen die Gelegenheit hatten, sich zum Beratungsgegenstand zu äußern:

**Abstimmung:**

Der Geschäftsordnungsantrag Schluss der Debatte wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Anschließend wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass kommunal geförderte Vereine, Organisationen und Projekte ab sofort eine Demokratieklausel zu unterzeichnen haben.

Die AfD-Fraktion schlägt folgende Formulierungen für die Demokratieklausel zur Vorlage aller Antragssteller vor:

- „1. Hiermit bestätigen wir, dass wir uns zu der freiheitlichen demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland bekennen und eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit gewährleisten.
2. Wir werden keine Personen oder Organisationen mit der inhaltlichen Mitwirkung an der Durchführung, der von uns geplanten Projekte, beauftragen, die vom Verfassungsschutz beobachtet werden oder sich gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung betätigen. Wir erkennen an, dass Fördermaßnahmen eingestellt werden, wenn bekannt wird, dass diese Personen oder Organisationen vom Verfassungsschutz unter Beobachtung gestellt werden und dass bei erheblichen Verstößen gegen die Rechtsordnung, die von diesen Personen oder Organisationen oder aus deren Umfeld begangen werden, geleistete Fördermaßnahmen zurückgefordert werden.“

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt**,  
bei 4 Ja-Stimmen.

**zu 7.23 Prüfauftrag Lotte-Pulewka-Straße**  
**Vorlage: 19/SVV/1068**  
Fraktion AfD

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob an der Lotte-Pulewka-Straße Kreuzung Humboldttring die Anlage von Fußgängerüberwegen, sowie einer Ampelanlage, sinnvoll und möglich wären und welche Kosten bei der Umsetzung entstünden.

Das Ergebnis ist der Stadtverordnetenversammlung im April 2020 mitzuteilen.

Der Antrag wird namens der Fraktion AfD vom Stadtverordneten Tazreiter eingebracht sowie die Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität beantragt.

Der Stadtverordnete Boede, Fraktion DIE aNDERE beantragt, aufgrund der gegebenen Information des Stadtverordneten Frehse, DIE PARTEI, gemäß § 23 Abs. 1 e) Geschäftsordnung, den Antrag als durch Verwaltungshandeln erledigt abzuschließen.

Im Ergebnis einer kurzen Beratung im Präsidium teilt der Vorsitzende mit, dass der Antrag auf Erledigung gegenüber dem Antrag auf Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität der weitergehende ist und deshalb vorrangig zur Abstimmung gestellt wird:

**Abstimmung:**

Der Antrag auf **Erledigung** der DS 19/SVV/1068 wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen**,

bei 4 Nein-Stimmen  
und einer Stimmenthaltung.

**zu 7.24 Kein Kanalsprint im Trinkwasser**

**Vorlage: 19/SVV/1079**

Fraktion DIE aNDERE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird - auch in seiner Funktion als städtischer Vertreter in der Gesellschafterversammlung städtischer Betriebe - beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass für Wassersportveranstaltungen im Stadtkanal Potsdam künftig kein Trinkwasser mehr zur Verfügung gestellt wird und kein Sponsoring durch städtische Betriebe mehr erfolgt.

Die Stadtverordnetenversammlung soll im Januar 2020 über die Umsetzung des Beschlusses informiert werden.

Der Antrag wird namens der Fraktion DIE aNDERE vom Stadtverordneten Boede eingebracht.

**Änderungsantrag:**

Der Stadtverordnete Dörschel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt folgenden Änderungsantrag ein:

***Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich in Gesprächen mit dem Veranstalter des alljährlichen Kanalsprints dafür einzusetzen, dass für den Kanalsprint zukünftig kein Trinkwasser, sondern Havelwasser genutzt wird.***

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Keller, Fraktion SPD, beantragt die Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität sowie in den Hauptausschuss.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Hohloch, Fraktion AfD, beantragt darüber hinaus die Überweisung in den Ausschuss für Bildung und Sport.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** in die **Ausschüsse für Klima, Umwelt und Mobilität, für Bildung und Sport** sowie in den **Hauptausschuss**, einschließlich des Änderungsantrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 7.26 Umbenennung des Luisenplatzes in "Platz des 4. November"**

**Vorlage: 19/SVV/1107**

Fraktion DIE aNDERE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Luisenplatz wird anlässlich des 30. Jahrestages der Großdemonstration für demokratische Grundrechte und Veränderungen in der DDR zeitnah in „Platz des 4. November“ umbenannt.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Stadtverordnetenversammlung spätestens im Januar 2020 über den Sachstand zu unterrichten.

Der Antrag wird namens der Fraktion DIE aNDERE vom Stadtverordneten Zeller eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Keller, Fraktion SPD, beantragt die Überweisung in den Ausschuss für Kultur.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** in den **Ausschuss für Kultur** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 7.31 Sanierung Montessori-Oberschule (22) in Potsdam-West**  
**Vorlage: 19/SVV/1112**  
Fraktion DIE aNDERE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob angesichts der Dringlichkeit für eine Sanierung des Schulhauses der Montessori-Oberschule (22) in Potsdam-West investive Mittel bereitgestellt bzw. Prioritäten in der Wirtschaftsplanung des Kommunalen Immobilienservice verschoben werden können.

Das Ergebnis der Prüfung soll den Stadtverordneten im Januar 2020 mitgeteilt werden.

Der Antrag wird namens der Fraktion DIE aNDERE von der Stadtverordneten Laabs eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Keller, Fraktion SPD, beantragt die Überweisung in den Ausschuss für Bildung und Sport sowie in den Werksausschuss Kommunalen Immobilien Service.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** in den **Ausschuss für Bildung und Sport** sowie in den **Werksausschuss Kommunalen Immobilien Service** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 7.32 Akteneinsicht Terrassenhaus Nutheschlange**  
**Vorlage: 19/SVV/1138**  
Fraktion DIE aNDERE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird - auch in seiner Funktion als Vertreter in der Gesellschafterversammlung der städtischen Betriebe - beauftragt, dafür Sorge zu

tragen, dass allen gewählten Stadtverordneten sämtliche Unterlagen, die den baulichen Zustand des Terrassenhauses der Nutheschlange aufzeigen, zur Verfügung gestellt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung ist spätestens im Dezember 2019 über den Sachstand zu unterrichten.

Der Antrag wird namens der Fraktion DIE aNDERE von der Stadtverordneten Laabs eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Wollenberg, Fraktion DIE LINKE, beantragt die Überweisung in den Hauptausschuss zur Erledigung.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** in den **Hauptausschuss zur Erledigung** wird

**mit 29 Ja-Stimmen angenommen,**

bei 14 Nein-Stimmen.

**zu 7.34 Vorhabenbezogener B-Plan Nr. 36 "Neue Halle / östliches RAW-Gelände" -  
Beteiligung der SVV im weiteren Verfahren  
Vorlage: 19/SVV/1140  
Fraktion DIE aNDERE**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

im Aufstellungsverfahren des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 36 "Neue Halle / östliches RAW-Gelände" nach § 12 des Baugesetzbuches (BauGB) und im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Abs. 1 BauGB, vor einer Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens während der Planaufstellung (gemäß § 33 Abs. 3 BauGB), durch die (Bau-)Genehmigungsbehörde das Einvernehmen mit der Gemeinde (hier Landeshauptstadt Potsdam) durch einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung über die Auswertung der Stellungnahmen aus der nach § 33 Abs. 3 BauGB bestimmten Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit, der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange herbeizuführen.

Der Antrag wird namens der Fraktion DIE aNDERE vom Stadtverordneten Pfrogner eingebracht.

Der Stadtverordnete Keller, Fraktion SPD, beantragt aufgrund der gegebenen Informationen des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, Herrn Rubelt, gemäß § 23 Abs. 1 e) Geschäftsordnung, den Antrag als durch Verwaltungshandeln erledigt abzuschließen.

**Abstimmung:**

Der Antrag auf **Erledigung** der DS 19/SVV/1140 wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 7.35 Information zu Schwangerschaftsabbrüchen**

**Vorlage: 19/SVV/1141**

Fraktion DIE aNDERE und Stadtverordneter Alexander Frehse (DIE PARTEI)

Der Antrag wird namens der Fraktion DIE aNDERE und des Stadtverordneten Frehse, DIE PARTEI, vom Stadtverordneten Frehse einschließlich des Ergänzungsantrages vom 05.11.2019 eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Hohloch, Fraktion AfD, beantragt die Überweisung in den Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** in den **Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion** wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt,**

bei 4 Ja-Stimmen.

Anschließend wird der so ergänzte Antrag zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf der Internetpräsenz der Landeshauptstadt [www.potsdam.de](http://www.potsdam.de) unter der Rubrik Leben in Potsdam/Gesundheit Soziales neben rechtlichen Informationen zum Abbruch von Schwangerschaften auch die Adressen der Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen und eine Liste von Praxen, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen, zu veröffentlichen.**

**Das widerrufliche Einverständnis zur Veröffentlichung auf der Internetpräsenz der Landeshauptstadt Potsdam ist von den betreffenden Einrichtungen einzuholen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 7.37 Nachhaltige Bauweise beim Neubau öffentlicher Gebäude**

**Vorlage: 19/SVV/1147**

Fraktion DIE aNDERE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Neuerrichtung von Bauten der sozialen Infrastruktur, insbesondere von Schulen und Kindertagesstätten, in der Planung, Ausschreibung und Bauausführung eine nachhaltige Bauweise durchzusetzen.

Die Nachhaltigkeit wird mit der Wahl des Materials der Trag-, Innen- und Außenwandkonstruktionen bestimmt. Diese sollen überwiegend aus Holzwerkstoffen bestehen.

Sollte von der Holzbauweise abgewichen werden, ist dieses vor Beginn der

Objektplanung auf der Grundlage einer fundierten und detaillierten Begründung der Stadtverordnetenversammlung oder dem Hauptausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Die Stadtverordnetenversammlung soll im März 2020 über die Umsetzung des Beschlusses unterrichtet werden.

Der Antrag wird namens der Fraktion DIE aNDERE vom Stadtverordneten Pfrogner eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Keller, Fraktion SPD, beantragt die Überweisung in den Werksausschuss Kommunalen Immobilien Service und in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Berlin, Fraktion DIE LINKE, beantragt die Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** in die **Ausschüsse für Klima, Umwelt und Mobilität, für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** sowie in den **Werksausschuss Kommunalen Immobilien Service** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 7.38 Verbesserung rechtlicher Regelungen zum Vogelschutz**

**Vorlage: 19/SVV/1148**

Fraktion DIE aNDERE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, welche Maßnahmen die Landeshauptstadt Potsdam treffen kann, um den Vogelschutz zu verbessern und die Zahl der Unfälle von Vögeln an Fenstern, Gebäudefassaden, Haltestellen und Lärmschutzwänden zu reduzieren.

Insbesondere soll geprüft werden

1. welche Maßnahmen zum Vogelschutz bei Neubau und Sanierung städtischer Gebäude getroffen werden können,
2. welche Maßnahmen zum Vogelschutz an städtischen Bestandsgebäuden umgesetzt werden können und
3. welche rechtlichen Möglichkeiten bestehen, Maßnahmen zum Vogelschutz festzusetzen:
  - a) in einer kommunalen Vogelschutzsatzung
  - b) in Gestaltungssatzungen
  - c) in der kommunalen Bauleitplanung

d) bei der Bearbeitung von Bauanträgen.

Das Prüfergebnis soll den Stadtverordneten im Januar 2020 vorgelegt werden.

Der Antrag wird namens der Fraktion DIE aNDERE von der Stadtverordneten Dr. Laabs eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Keller, Fraktion SPD, beantragt die Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** in den **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 7.39 Bepflanzung Mittelstreifen Nutheschnellstraße**

**Vorlage: 19/SVV/1154**

Fraktion DIE aNDERE

Auf die Einbringung des Antrags wird verzichtet; die vorliegende Fassung wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, welche Art von Bepflanzung auf dem unversiegelten Bodenabschnitt zwischen den beiden Fahrbahnen der Nutheschnellstraße vorgenommen werden kann, um die Belastungen des Bereiches durch Schallemissionen und Luftschadstoffe zu mildern und den Belangen des Stadtklimas und des Artenschutzes Rechnung zu tragen.**

**Das Prüfergebnis ist den Stadtverordneten bis zum Dezember 2019 mitzuteilen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,

bei 4 Gegenstimmen

und 4 Stimmenthaltungen.

**zu 7.41 Infrastruktur von Tram-Endhaltestellen**

**Vorlage: 19/SVV/1002**

Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke

Der Antrag wird namens der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE vom Stadtverordneten Adler eingebracht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird gebeten gemeinsam mit der ViP die Möglichkeiten zu prüfen, an welchen Endhaltestellen oder innerstädtischen Verkehrsknotenpunkten der ViP ein öffentliches WC sowie Getränke-**

und/oder Snackautomaten für die wartenden Fahrgäste und das Fahrpersonal der ViP errichtet werden können.

Der Stadtverordnetenversammlung soll im März 2020 berichtet werden.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 7.43 Busverbindungen im Potsdamer Nordwesten neu ordnen und attraktiver ausgestalten**

**Vorlage: 19/SVV/1025**

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke

Der Antrag wird namens der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und DIE LINKE vom Stadtverordneten Dörschel eingebracht.

**Ergänzungsantrag:**

Der Stadtverordnete Adler bringt namens der Fraktion SPD folgenden Ergänzungsantrag ein:

- die deutliche Verstärkung der Busverbindung zwischen dem stark gewachsenen Ortsteil Fahrland, **dem Ortsteil Satzkorn** und dem Bahnhof Marquardt;

**Abstimmung:**

Die o.g. Ergänzung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Anschließend wird der so ergänzte Antrag zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Erarbeitung des neuen Nahverkehrsplans prüfen zu lassen, wie im Vorgriff auf**

- die Entwicklung von Krampnitz und die geplante Tram-Anbindung dieses Stadtteils und von Fahrland
- und auf die neue Bahnlinie von Potsdam Hbf zum Bahnhof Spandau über Golm, Marquardt und Priort die Busverbindungen in den Neuen Ortsteilen nördlich des Sacrow-Paretzer-Kanals neu geordnet und attraktiver ausgestaltet werden können, und welche planerischen Voraussetzungen für deren Umsetzung geschaffen werden müssten.

**Dabei sollten insbesondere geprüft werden:**

- die Einbeziehung des Bahnhof Marquardts in die Linienführung aller durch Marquardt führenden oder Marquardt an der B273 streifenden Buslinien;
- die West-Anbindung des Bahnhofes Marquardt an die durch Marquardt führenden Buslinien inklusive der dafür ggf. erforderlichen baulichen Voraussetzungen (zusätzlich zur geplanten Ost-Anbindung des Bahnhofes Marquardt und der dort geplanten Einrichtung eines P+R-Platzes);
- die deutliche Verstärkung der Busverbindung zwischen dem stark

gewachsenen Ortsteil Fahrland, dem Ortsteil Satzkorn und dem Bahnhof Marquardt;

- das Ersetzen der fahrzeitverlängernden, sternförmigen Linienführungen nach Kartzow, Uetz. Paaren und Fahrland weitgehend durch einzelne, direkte Linien ersetzt werden; dabei in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Havelland insbesondere
  - die Einsetzung der Buslinie von Kartzow bis zur Tramendhaltestelle Jungfernsee bereits am Bahnhof Priort (durch Schaffung einer eigenständigen Buslinie könnte dabei auch die Liniensackgasse Richtung „Am Upstall“ durch eine durchgehende Linie ersetzt werden);
  - die Schließung der Lücke im Busnetz zwischen Uetz und Paretz, Einsetzung der Buslinie möglichst bereits in Ketzin;
  - die Verbesserung der Verbindung von Falkenrehde über Paaren nach Potsdam.

Dabei können bei zu niedrigem Fahrgastaufkommen auch kleinere Busse eingesetzt werden.

Gleichzeitig wird der Oberbürgermeister beauftragt, sich gegenüber dem Land, dem Bund und der Bahn für den barrierefreien Umbau des Bahnhofs Marquardt einzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

#### zu 7.44 Treibhausgasneutralität neuer Investitionen

**Vorlage: 19/SVV/1029**

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, DIE LINKE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Landeshauptstadt Potsdam verpflichtet sich, bis Juni 2020 darzustellen, wie es möglich wird, bei Investitionen in Gebäude, Fahrzeuge, Maschinen und Kraftwerke keine neuen Treibhausgasemissionen zu erzeugen.

Das bedeutet im Einzelnen:

##### **1. Gebäudebetrieb**

Bei Gebäudeneubau oder dem Tausch der zentralen Heizanlage bzw. Klimaanlage ist zu gewährleisten, dass durch den Betrieb des Gebäudes in den Bereichen Heizung, Kühlung, Technik und Stromversorgung keine Treibhausgasemissionen entstehen. Z.B. können zur Wärmeversorgung des Gebäudes erneuerbare Energien (hier jeweils in der Definition des Erneuerbare-Energien-Gesetzes) eingesetzt werden oder Wärmepumpen, die mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden. Öl- und mit fossilem Erdgas betriebene Heizungen werden nicht mehr installiert. Die Gebäude werden mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt. Emissionen aus Vorketten in der Produktion der Investitionsgüter finden hier keine Berücksichtigung.

##### **2. Gebäudeerrichtung**

Für die Neuerrichtung, die Sanierung oder den Umbau von Gebäuden ist, wo baulich sinnvoll, an Stelle von Zement ein klimafreundlicher Werkstoff wie z.B.

Holz zu verwenden. Es sind geeignete bestverfügbare Standards anzuwenden, die gewährleisten, dass die Baumaterialien später möglichst getrennt und wiederverwertet werden können.

### **3. Betrieb von Fahrzeugen und Maschinen**

Bei der Neuanschaffung von Fahrzeugen und Maschinen wird gewährleistet, dass diese im Betrieb keine Treibhausgasemissionen erzeugen. Z.B. können Dienstfahräder eingesetzt werden oder Kraftfahrzeuge, Nutzfahrzeuge und Maschinen, die elektrisch mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden. Nicht gewährleistet wird ein emissionsfreier Betrieb bspw. durch Hybridautos oder durch Fahrzeuge mit konventionellem Verbrennungsmotor. Emissionen aus Vorketten in der Produktion der Investitionsgüter finden hier keine Berücksichtigung.

### **4. Errichtung von Kraftwerken**

Bei der Neuerrichtung von Kraftwerken zur Strom- bzw. Wärme-/Kälteerzeugung oder dem Austausch wesentlicher Komponenten wird gewährleistet, dass diese bei der Energiewandlung in Strom keine Treibhausgasemissionen erzeugen. Zum Beispiel können Kraftwerke zur Nutzung erneuerbare Energien errichtet oder erneuert werden. Fossiles Erdgas kann in neuen Kraftwerken nicht eingesetzt werden. Emissionen aus Vorketten in der Produktion der Investitionsgüter finden hier keine Berücksichtigung.

### **5. Ausschreibung von Stromlieferverträgen**

Bei der Ausschreibung von Stromlieferverträgen wird gewährleistet, dass der zu liefernde Strom aus erneuerbaren Energien stammt.

### **6. Mögliche Unvermeidbarkeit und Kompensation**

Sollte aus Sicht der jeweiligen Verwaltungseinheit oder eines kommunalen Unternehmens eine treibhausgasneutrale Investitionslösung nicht möglich sein, ist die Klimakoordinierungsstelle zur Beratung zu konsultieren.

Falls auch die Klimakoordinierungsstelle keine treibhausgasneutrale Lösung findet, erfolgt ein regelmäßiger Ausgleich der neuen Treibhausgasemissionen durch eine Investition in die Wiedervernässung von Mooren in Brandenburg, welche als Treibhausgassenke wirken. Falls eine Investition in die Wiedervernässung von Mooren in Brandenburg nicht möglich ist, kann auch eine andere geeignete Lösung zur Kompensation der Treibhausgasemissionen genutzt werden.

### **7. Kommunale Unternehmen**

Der Oberbürgermeister als Gesellschaftsvertreter des Landeshauptstadt Potsdam wird beauftragt die gleichen Regelungen für die kommunalen Unternehmen zu bewirken.

Der Antrag wird namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom Stadtverordneten Twerdy eingebracht.

#### **Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Stadtverordnete Armbruster, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, beantragt die Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität.

#### **Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Progner, Fraktion DIE aNDERE, beantragt darüber hinaus die Überweisung in den Werksausschuss Kommunaler Immobilien Service sowie in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** in die **Ausschüsse für Klima, Umwelt und Mobilität, für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** sowie in den **Werksausschuss Kommunaler Immobilien Service** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 7.46 Änderung der Stellplatzsatzung**

**Vorlage: 19/SVV/1091**

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Stellplatzsatzung dahingehend ändern zu lassen, dass für Wohngebäude keine Mindestanzahl von KFZ-Stellplätzen vorgeschrieben wird. Nach dem Vorbild der Hamburger Bauordnung (HbauO) ist in §3 hinter (1) folgender Abschnitt (1a) einzufügen: „Die Verpflichtung zur Herstellung oder zum Nachweis von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge gilt abweichend von Absatz 1 nicht für Wohnungen oder Wohnheime. Bei Wohnungen oder Wohnheimen entscheiden die Bauherrinnen und Bauherren in eigener Verantwortung über die Herstellung von Stellplätzen in angemessenem Umfang, wobei sie neben dem Stellplatzbedarf der Bewohnerinnen und Bewohner, den örtlichen Verkehrsverhältnissen, der Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr insbesondere die Belange von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen berücksichtigen sollen.“ Die Richtzahlen für Fahrradstellplätze in Anlage 2, Spalte 4 sind wie folgt anzupassen: Unter Punkt 1 (Wohngebäude) ist 1 Fahrradstellplatz pro Wohnung mit bis zu 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche bereitzustellen; für jede Wohnung zwischen 50 und 100 m<sup>2</sup> sind 2 Stellplätze, und für jede Wohnung mit mehr als 100 m<sup>2</sup> sind 3 Stellplätze einzurichten. Weiterhin ist in Spalte 4 die Zahl 15 unter der lfd. Nr. 1.2 und die Zahl 1 unter der lfd. Nr. 1.3 einzutragen.

Der Antrag wird namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom Stadtverordneten Dr. Zöller eingebracht sowie die Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes beantragt.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Teuteberg, Fraktion der Freien Demokraten, beantragt die Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Eichert, Fraktion CDU, beantragt darüber hinaus die Überweisung in den Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** in die **Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes, für Klima, Umwelt und Mobilität** und **für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 7.51 Festlegung der durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen für Mittagessen in der Tagespflege**  
**Vorlage: 19/SVV/1161**  
Fraktionen DIE LINKE, SPD

Der Antrag wird namens der Fraktionen DIE LINKE und SPD von der Stadtverordneten Lange eingebracht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung bis Januar 2020 eine Anpassung der aktuell gültigen Kostenbeitragssatzung für die Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuungsangeboten in Tagespflegestellen der Landeshauptstadt Potsdam (Tagespflege-Satzung) vorzulegen. Dieser Entwurf muss enthalten, dass Eltern von Kindern in Tagespflege ausschließlich einen durch die LHP festgelegten einheitlichen Zuschuss zum Mittagessen in Höhe der durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen gemäß Kita-Gesetz zahlen. Dabei ist sicherzustellen, dass die entstehenden Differenzkosten für die Tagespflegepersonen durch die Landeshauptstadt Potsdam ausgeglichen werden.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 7.56 Straßenbenennung in 14476 Potsdam - "Käthe-Pietschker-Straße"**  
**Vorlage: 19/SVV/1169**  
Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

Die Vorlage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, Herrn Rubelt, eingebracht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Die neu entstehende Privatstraße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 161 „Wohnanlage Ketziner Straße“ OT Fahrland, gelegen zwischen Ketziner Straße und Weberstraße im Ortsteil Fahrland wird**

**„Käthe-Pietschker-Straße“**

**benannt.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 8 Gremienbesetzung**

**zu 8.2 Benennung der Mitglieder des Seniorenbeirates gem. § 12 Pkt. 2 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam**

**Vorlage: 19/SVV/1021**

Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Auf die Einbringung des Antrags wird verzichtet; die vorliegende Fassung wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Folgende Mitglieder des Seniorenbeirates werden auf Vorschlag der Organisationen und der Seniorendelegiertenversammlung für die Dauer der Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung benannt:**

**Frau Christel Pflug**

**Frau Dr. Ursula Zufelde**

**Herr Wolfgang Puschmann**

**Frau Irene Wieczorek**

**Herr Peter Borchardt**

**Frau Dr. Ortrud Heßke**

**Frau Ursula Wagenschütz**

**Herr Gerhard Kienberg**

**Frau Alla Mora Feldmann**

**Herr Dr. Klaus Gerhard Hardenberg**

**Herr Peter Mundt**

**Frau Ursula Honsa**

**Frau Irene Kamenz**

**Herr Josef H. Mayer**

**Herr Manfred Hildenbrand**

**Herr Frank Spade**

**Herr Peter Hahnel**

**Als Nachrücker werden benannt:**

**Frau Ute Gierke**

**Herr Peter Komischke**

**Frau Brigitte Reinisch**

**Frau Petra Hirschfeld**

Herr Harald Koch  
Herr Hans-Dieter Germer  
Herr Sakhidad Heydari  
Herr Karl-Heinz Schmiedeke  
Frau Simone Schubert  
Herr Sebastian Olbrich

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 8.3 Neukonstituierung des Tierheimrates der Landeshauptstadt Potsdam**  
**Vorlage: 19/SVV/1035**  
Oberbürgermeister, Fachbereich Soziales und Gesundheit

Auf die Einbringung der Vorlage wird verzichtet; die vorliegende Fassung wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

- 1. Auf der Grundlage des Beschlusses vom 05.05.2010 (10/SVV/0360) wird die Neukonstituierung des Tierheimrates beschlossen.**
- 2. Der Tierheimrat wird aus den Reihen der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung wie folgt besetzt:**

	<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertreter</b>
<b>Fraktion SPD:</b>	<b>Herr Peter Schultheiß</b>	
<b>Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:</b>	<b>Frau Wiebke Bartelt</b>	<b>Herr Andreas Walter</b>
<b>Fraktion DIE LINKE:</b>	<b>Frau Brigitte Oldenburg</b>	
<b>Fraktion CDU:</b>	<b>Frau Anna Lüdcke</b>	
<b>Fraktion DIE aNDERE:</b>	<b>Frau Dr. Anja Laabs</b>	<b>Herr Lutz Boede</b>
<b>Fraktion AfD:</b>	<b>Herr Ambros Josef Tazreiter</b>	
<b>Fraktion der Freien Demokraten:</b>	<b>Frau Sabine Becker</b>	
<b>Fraktion Bürgerbündnis:</b>	<b>Frau Gabriele Bock</b>	

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 8.4 Neubesetzung des Aufsichtsrates der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH**  
**Vorlage: 19/SVV/1088**  
Fraktionen

Auf die Einbringung des Antrages wird verzichtet; die vorliegende Fassung wird zur Abstimmung gestellt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1.) Die von der Landeshauptstadt Potsdam in den Aufsichtsrat der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH (BKG) am 04.09.2013 gemäß Drucksachen Nr. 13/SVV/0456 und am 04.12.2013 gemäß Drucksachen Nr. 13/SVV/0796 (Präzisierung) entsandten städtischen Vertreter/innen und Nachrücker/innen werden mit Wirkung zur ersten Aufsichtsratssitzung der BKG in 2020 abberufen.

2.) Die Landeshauptstadt Potsdam entsendet gemäß § 12 Abs. 1 lit. b) Gesellschaftsvertrag der BKG folgende zwei Mitglieder mit Wirkung ab der ersten Aufsichtsratssitzung in 2020 in den Aufsichtsrat der Gesellschaft:

- über die Fraktion SPD Herr Jann Jakobs  
(1 Sitz)
- über die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Herr Prof. Joachim  
(1Sitz)\* Gessinger

Von diesen beiden Aufsichtsrats-  
Mitgliedern wird als stellvertretende/r  
Aufsichtsratsvorsitzende/r entsandt: Herr Jann Jakobs

3.) Als Nachrücker/innen der unter Punkt 2 entsandten städtischen Vertreter/innen werden entsandt:

- über die Fraktion SPD: Frau Babette Reimers
- über die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen\* Frau Frauke Havekost

4.) Soweit eine Mandatsniederlegung während der Amtszeit des Aufsichtsrates des unter Punkt 2 entsandten stellvertretenden Aufsichtsratsmitgliedes erfolgen sollte, wird gemäß § 12 Abs. 1 lit. b) Gesellschaftsvertrag der BKG als stellvertretende/r Aufsichtsratsvorsitzende/r entsandt:

Herr Prof. Joachim Gessinger

\* Gemäß § 41 Abs. 2 Satz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) nach Einigung mit der Fraktion DIE LINKE.

**Abstimmungsergebnis:**

mit 39 Ja-Stimmen angenommen,  
bei 2 Nein-Stimmen.

**zu 8.5 Änderung in der Ausschussbesetzung**  
**Vorlage: 19/SVV/0976**  
Fraktion AfD

Die Mitteilungsvorlage **wird zur Kenntnis genommen.**

**zu 10 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister**

**zu 10.1 Information zum Sachstand bezüglich Standorte Glascontainer**  
**gemäß Beschluss: 17/SVV/0052**

**zu 10.1.1 Standorte Glascontainer**  
**Vorlage: 19/SVV/1210**

Oberbürgermeister, Fachbereich Ordnung und Sicherheit

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Viehrig, Fraktion CDU, beantragt die Überweisung der Mitteilungsvorlage in den Ausschuss für Ordnung und Sicherheit.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** in den **Ausschuss für Ordnung und Sicherheit** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 10.6 Prüfergebnis zu Sicherheitsabstand für Radfahrer/innen**  
**gemäß Beschluss: 19/SVV/0186**

**zu 10.6.1 Sicherheitsabstand für Radfahrer/innen**  
**Vorlage: 19/SVV/1180**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Die Mitteilungsvorlage **wird zur Kenntnis genommen.**

**zu 10.7 Ergebnis bezüglich Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH**  
**gemäß Beschluss: 19/SVV/0194**

Zu diesem Auftrag teilt der Oberbürgermeister mit Schreiben vom 05. November 2019 mit, dass in der Sitzung des Hauptausschusses am 02. Oktober 2019 durch den Geschäftsführer der Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH die Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowie die für die Tarifangleichung erforderlichen Schritte vorgestellt und die daraus folgenden Kosten aufgezeigt wurden. Im Weiteren erfolgte die Zusage zur Erarbeitung eines Zeitplanes. Dieses Schreiben haben die Fraktionen zur Kenntnisnahme am 06. November 2019 erhalten. Auf Nachfrage der Stadtverordneten Dr. Müller, Fraktion DIE LINKE, wann der nächste Bericht erstattet werde, entgegnet der Oberbürgermeister, dass dieser für die nächste oder übernächste Sitzung geplant sei.

**zu 10.9 Ergebnis der Gespräche bezüglich "Gemeinsame Wohnraumoffensive von Bund, Ländern und Kommunen" gemäß Beschluss: 19/SVV/0332**

**zu 10.9.1 Gemeinsame Wohnraumoffensive von Bund, Ländern und Kommunen  
Vorlage: 19/SVV/1105**  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Die Mitteilungsvorlage **wird zur Kenntnis genommen.**

**zu 10.10 Prüfbericht - Tempo 30 in der Reiherbergstraße  
gemäß Beschluss: 19/SVV/0337 und MV: 19/SVV/0491**

**zu 10.10.1 Tempo 30 in der Reiherbergstraße  
Vorlage: 19/SVV/1131**  
Oberbürgermeister, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

Die Mitteilungsvorlage **wird zur Kenntnis genommen.**

**zu 10.12 Bericht bezüglich 'Ringbuslinie zwischen den Wissenschafts- und Innovationsstandorten Eiche/ Golm und Campus Jungfersee' gemäß Beschluss: 19/SVV/0451**

**zu 10.12.1 Ringbuslinie zwischen den Wissenschafts- und Innovationsstandorten Eiche / Golm und Campus Jungfersee  
Vorlage: 19/SVV/1181**  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Die Mitteilungsvorlage **wird zur Kenntnis genommen.**



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Soforthilfe für das Planetarium  
Vorlage: 19/SVV/0614

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit dem Urania Potsdam e.V. ein Konzept zu entwickeln, um den Weiterbetrieb des Planetariums zu sichern. Im Zuge des Prozesses der Konzeptentwicklung sollen verschiedene Finanzierungsvarianten erarbeitet und dargestellt werden. Es ist somit eine Grundlage für die kommende Haushaltsdebatte zu schaffen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss werden \_\_\_/\_\_\_ Seiten beigelegt.

Potsdam, den 13. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Priorität für Verkehrskonzept  
Vorlage: 19/SVV/0640

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich für ein tragfähiges Verkehrskonzept für die Region einzusetzen und entsprechende Gespräche mit den Nachbargemeinden zu führen. Außerdem soll ergänzend durchgeführt werden:**

- **Verkehrsauswirkungsanalyse**
- **Ein belastbares Konzept für die individuelle und öffentliche Verkehrsanbindung im Raum Potsdam- Berlin-Spandau**
- **Sowie eine detaillierte Prognoseuntersuchung über Luftschadstoff- und Lärmauswirkungen auf der Basis eines Bevölkerungszuwachses von 10.000 statt der bisher im Bericht vom Juni 2015 zugrunde gelegten 3.800 Einwohner**

**Weiterhin sind für die vorgenannten Punkte die maximalen Grenzen des Bevölkerungszuwachses für Krampnitz in Abhängigkeit der verschiedenen Verkehrskonzepte (z.B. mit und ohne Tram) zu untersuchen und aufzuzeigen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 13. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Erweiterung des Schulcampus der Gerhart-Hauptmann-Grundschule 12  
Vorlage: 19/SVV/0644

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob für die Erweiterung des Schulcampus der Gerhart-Hauptmann-Grundschule 12 entsprechende Bedarfe im Sozialraum bestehen.**

**Dem Ausschuss für Bildung und Sport und dem Ausschuss für Finanzen ist bis Dezember zu berichten.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss werden \_\_\_/\_\_\_ Seiten beigelegt.

Potsdam, den 13. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Ideenwettbewerb für Kita / Bürgertreff in der David-Gilly-Strasse  
Vorlage: 19/SVV/0687

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt,**

- auf der Grundlage des Beschlusses 18/SVV/0735 (Konkretisierung der Ziele für den Entwicklungsbereich Bornstedter Feld) und in Abhängigkeit von der Frist für den Weiterbetrieb der Gemeinschaftsunterkunft David-Gilly-Straße das Vorhaben vorzubereiten und dabei zunächst unter Einbeziehung der späteren Nutzer und zuständigen Fachbereiche, Vereine und Interessenvertretung in Bornstedt/Bornstedter Feld sowie den Sportvereinen, die Nutzeranforderungen zu klären,
- einen Zeitplan aufzustellen,
- dazu unter Berücksichtigung von Beschluss 09/SVV/0746 (Wettbewerbe für Planungs- und Bauvorhaben in der Auftraggeberschaft der Landeshauptstadt Potsdam) ein geeignetes Qualifizierungsverfahren, in das die späteren Nutzer einbezogen werden, vorzuschlagen und
- das Prüfergebnis im Herbst 2020 der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss werden \_\_\_/\_\_\_ Seiten beigelegt.

Potsdam, den 13. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Mehr gelb für Potsdam  
Vorlage: 19/SVV/0698

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Dächer der Bushaltestellen im Stadtgebiet und ggf. auch andere Dachflächen im öffentlichen Raum mit Mauerpfeffer und eventuell weiteren geeigneten Pflanzen ausgestattet werden können, die zum Arten- und Klimaschutz beitragen.**

**Nutzen und Aufwand sowie ggf. mehrere Alternativvarianten geeigneter Pflanzenarten sollen möglichst bis zur Stadtverordnetenversammlung im April 2020 dargestellt werden.**

**Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen, inwieweit auch weitere bisher unbegrünte Flächen auf und an Gebäuden (z.B. Schulen, Kitas, Wohnhäuser, Bahnhöfe usw.) und versiegelte Flächen (z.B. Gleisbette, Parkplätze, Wege usw.) begrünt werden können.**

**Es ist auch zu prüfen, welche Kriterien bei der Pflanzenwahl zu berücksichtigen sind (z.B. Relevanz für den Artenschutz, Trockenheitsresistenz usw.).**

**Dieses Prüfergebnis soll im April 2020 im Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität vorgelegt werden.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**  
bei 2 Gegenstimmen  
und einer Stimmenthaltung.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigefügt.

Potsdam, den 13. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Lebensmittelverschwendung verringern  
Vorlage: 19/SVV/0847

**Der Oberbürgermeister wird gebeten, Wege aufzuzeichnen, wie der Verschwendung von Lebensmitteln Einhalt geboten werden kann. Dabei sollen Lösungen gefunden werden, damit auch Lebensmittel mit Mängeln noch in der Ernährungskette verbleiben.**

**Der Oberbürgermeister wird gebeten, Akteur\*innen aus der Lebensmittelbranche (Gastronomie, Einzelhandel, Interessenvertreter\*innen) und Akteur\*innen der Lebensmittelrettung (Tafel, Foodsharing etc.) sowie weitere Interessierte zu einem Netzwerk einzuladen, um in einem ersten Schritt den Ist-Stand der Lebensmittelvernichtung und der Lebensmittelrettung in Potsdam zu quantifizieren. Daraus sollen dann weitere Schritte und Ideen entwickelt werden, der Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken.**

**Der Stadtverordnetenversammlung ist dazu in ihrer Sitzung im Januar 2020 zu berichten.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,  
bei 5 Gegenstimmen  
und einer Stimmenthaltung.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss werden \_\_\_/\_\_\_ Seiten beigelegt.

Potsdam, den 14. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Renaturierungskonzept Flächennaturdenkmal Düstere Teiche  
Vorlage: 19/SVV/0848

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Richtlinie zur Gebietsbehandlung von 1998 für das Flächennaturdenkmal Düstere Teiche im Katharinenholz im Ortsteil Bornim überarbeiten und fortschreiben zu lassen.**

**Dabei ist insbesondere die Prüfung kurzfristiger Maßnahmen zur Wiederherstellung des Großen Düsteren Teiches auf der Basis der bestehenden Richtlinie durchzuführen.**

**Weiterhin ist zu prüfen, ob Mittel aus Kompensationsmaßnahmen für Baumaßnahmen und Versiegelungen durch Bauvorhaben in Potsdam für diese Maßnahme eingesetzt werden können.**

**Der Stadtverordnetenversammlung ist im März 2020 dazu ein Zwischenbericht zu geben.**

**Die Anpassung der gesamten Richtlinie (inklusive der langfristigen Prüfungen) ist der Stadtverordnetenversammlung im 4. Quartal 2020 vorzulegen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 14. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Bäume im Volkspark nachpflanzen  
Vorlage: 19/SVV/0849

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass für die gefälltten Bäume im Volkspark ein Ausgleich vor Ort geschaffen wird. Die Stadtverordnetenversammlung ist in ihrer Sitzung im März 2020 über den Zeitplan und über die Standorte für die Ersatzpflanzungen zu informieren.**

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig angenommen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 14. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Wiederöffnung der Gesundheitsgasse in der Brandenburger Vorstadt  
Vorlage: 19/SVV/0864

**Der Oberbürgermeister und die Bauverwaltung werden beauftragt, bei den Bauherren, die das Gelände und das ehemaligen Kino Charlott und die daneben stehende Villa restaurieren, darauf hinzuwirken, dass die Gesundheitsgasse zwischen der Geschwister-Scholl-Straße 82 und 83 und der Zeppelinstraße wieder durchgängig für den Fußgängerverkehr geöffnet wird. Im Februar 2020 soll dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes durch die Verwaltung berichtet werden, welche Chancen zur Wiederöffnung der Gesundheitsgasse bestehen bzw. welche Widerstände dabei überwunden werden müssten.**

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig angenommen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 14. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Baumschadensbericht  
Vorlage: 19/SVV/0867

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, vorbehaltlich der haushälterischen Mittel einen stadtweiten Baumschadensbericht vorzulegen. Dabei sind nicht nur die städtischen Bäume, sondern auch die Baumbestände der städtischen Unternehmen sowie des Kommunalen Immobilien Service zu berücksichtigen. Im Bericht sind ebenfalls die finanziellen Auswirkungen von Verlusten, Neu- bzw. Nachpflanzungen und der Pflege aufzuführen.**

**Darüber hinaus sollen nach Fällungen aus Sicherheitsgründen zeitnah Nachpflanzungen erfolgen.**

**Der Bericht ist der Stadtverordnetenversammlung Ende Dezember 2020 vorzulegen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss werden  2  Seiten beigelegt.

Potsdam, den 14. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel

Tabelle 2

**Ökonomische Auswirkung des Klimawandels in Deutschland**

In Mrd. Euro zu konstanten Preisen

	bis 2015	2016–2025	2026–2050	2051–2075	2075–2100
<b>Energiekosten</b>	<b>38,4</b>	<b>110,3</b>	<b>147,2</b>	<b>184,7</b>	<b>213,0</b>
Private Haushalte	18,2	45,6	63,9	82,1	100,4
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2,5	6,3	8,8	11,3	13,8
Verarbeitendes Gewerbe	4,8	12,0	16,8	21,6	26,4
Land-, Forstwirtschaft/Fischerei	1,9	3,1	3,9	5,5	7,4
Handel, Gewerbe und Verkehr	4,4	8,4	19,7	24,5	19,4
Finanzierung, Unternehmensdienstleistungen	5,3	29,5	26,6	30,1	32,5
Gesundheit	1,2	5,4	7,5	9,6	13,1
Baugewerbe	0,00	0,01	0,01	0,01	0,02
<b>Kosten der Schäden durch Klimawandel</b>	<b>47,7</b>	<b>121,5</b>	<b>162,3</b>	<b>460,6</b>	<b>636,7</b>
Private Haushalte	11,8	15,4	20,7	23,5	25,7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,3	2,2	3,2	4,3	5,1
Verarbeitendes Gewerbe	10,5	31,4	41,9	130,9	183,3
Land-, Forstwirtschaft/Fischerei	0,4	1,1	1,4	4,5	6,2
Handel, Gewerbe und Verkehr	7,3	21,9	29,2	91,4	127,9
Finanzierung, Unternehmensdienstleistungen	11,8	35,4	47,2	147,6	206,6
Gesundheit	4,7	14,0	18,7	58,5	81,9
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
<b>Kosten der Anpassung</b>	<b>10,3</b>	<b>58,0</b>	<b>96,8</b>	<b>276,9</b>	<b>395,8</b>
Private Haushalte	1,8	9,9	15,3	36,1	39,9
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,9	5,8	11,5	33,3	35,9
Verarbeitendes Gewerbe	1,9	10,4	17,3	49,9	71,9
Land-, Forstwirtschaft/Fischerei	0,5	2,3	2,9	8,3	12,0
Handel, Gewerbe und Verkehr	2,0	11,0	18,2	52,7	75,9
Finanzierung, Unternehmensdienstleistungen	1,8	9,9	17,3	55,5	99,8
Gesundheit	1,5	8,4	13,8	39,7	58,3
Baugewerbe	0,1	0,3	0,5	1,4	2,0
<b>Summe aller Auswirkungen</b>	<b>96,4</b>	<b>289,8</b>	<b>406,3</b>	<b>922,2</b>	<b>1 245,4</b>

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin.

DIW Berlin 2007



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Defibrillatoren und Ersthilfekurse in öffentlichen Einrichtungen  
Vorlage: 19/SVV/0892

**Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, Schulen, Sportplätze, Kultureinrichtungen und Verwaltungsgebäude der Landeshauptstadt Potsdam mit Defibrillatoren auszustatten und für die Beschäftigten und Nutzer\*innen dieser Einrichtungen regelmäßig Ersthilfekurse anzubieten.**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, welche Kosten für Anschaffung und Wartung der Geräte entstehen. Er wird weiterhin beauftragt, ein Konzept zur Durchführung regelmäßiger Ersthilfekurse zu erstellen.**

**Das Prüfergebnis soll der Stadtverordnetenversammlung im Januar 2020 vorgestellt werden.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen**,  
bei 2 Stimmenthaltungen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 14. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Verkaufsstopp für Grünfläche am Kulturzentrum freiLand  
Vorlage: 19/SVV/0893

**Der Oberbürgermeister wird - auch in seiner Funktion als Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Potsdam GmbH - beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die Stadtwerke Potsdam die zwischen dem Kulturzentrum freiLand und der Friedrich-Engels-Straße befindlichen Grundstücke oder Grundstücksteile bis auf Weiteres nicht veräußern.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigefügt.

Potsdam, den 14. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Finanzielle Absicherung der "Böhmischen Tage" in Babelsberg 2020  
Vorlage: 19/SVV/0909

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie die Fördersumme der Stadt für die „Böhmischen Tage“ in Babelsberg im Doppelhaushalt 2020 und 2021 jeweils erhöht werden kann, um das Veranstaltungsformat auch in den beiden Folgejahren umsetzen zu können.  
Der Stadtverordnetenversammlung ist dazu im November 2019 zu berichten.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen**,  
bei einigen Gegenstimmen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 15. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Fußgängerampel in der Großbeerenstraße  
Vorlage: 19/SVV/0910

**Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob durch eine zusätzliche Fußgängerampel oder andere geeignete Massnahmen in der Großbeerenstraße im Bereich der Gagarinstraße die Sicherheit vor allem für die Schulkinder und Fußgänger verbessert werden kann.**

**Das Ergebnis ist im 1. Quartal 2020 im Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität vorzustellen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 15. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Sportangebot im Potsdamer Norden/Zukunft des Tennisclubs Obelisk e.V.  
Vorlage: 19/SVV/0911

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich für den Erhalt des Sportangebots des Tennisclubs Obelisk e.V. am jetzigen oder einem anderen Standort einzusetzen und aktiv an der Lösungssuche mitzuwirken, mit dem Ziel, für die vor allem im Norden stark wachsende Stadt ein möglichst breit gefächertes Sport- und Vereinsangebot zu gewährleisten.**

**Bis zum I. Quartal 2020 ist im Ausschuss für Bildung und Sport ein erster Zwischenbericht vorzustellen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,  
bei einigen Stimmenthaltungen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigefügt.

Potsdam, den 15. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Durchwegung des Quartiers zwischen Kirschallee und Habichtweg  
Vorlage: 19/SVV/0912

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und ggf. wie ein Ersatz für die offensichtlich nicht realisierbare geplante Durchwegung zwischen Kirschallee und Habichtweg geschaffen werden kann.**

**Dem Ausschuss für Klima,Umwelt und Mobilität sind bis Januar 2021 die Möglichkeiten vorzustellen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 18. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Fußweg entlang der Straße Viereckremise  
Vorlage: 19/SVV/0913

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, wie entlang der Straße Viereckremise auf der Nordseite zwischen der B2 und der Straße am Golfplatz, ein befestigter Fußweg hergestellt werden kann.**

**Dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität ist im 1. Quartal 2020 zu berichten, bis wann die Maßnahme umgesetzt werden soll.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 18. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Sitzungskalender 2020  
Vorlage: 19/SVV/0921

**Sitzungskalender 2020 als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung,  
ihre Fraktionen und Ausschüsse sowie für weitere Gremien.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei einigen Stimmenthaltungen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss werden 4 Seiten beigelegt.

Potsdam, den 21. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Tempo 30 auf der Karl-Liebknecht-Straße in Babelsberg  
Vorlage: 19/SVV/0922

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, wohlwollend zu prüfen, inwieweit die Höchstgeschwindigkeit des nördlichen Straßenabschnitts der Karl-Liebknecht-Straße in Babelsberg auf Tempo 30 reduziert werden kann.**

**Über das Prüfergebnis ist die Stadtverordnetenversammlung bis Februar 2020 zu unterrichten.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen**,  
bei einigen Gegenstimmen  
und einigen Stimmenthaltungen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 18. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Öffnung von Busstreifen für Taxis  
Vorlage: 19/SVV/0952

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, prüfen zu lassen, welche im Straßenraum befindlichen Busstreifen in Potsdam für Taxis geöffnet werden können.**

**Der Stadtverordnetenversammlung ist im Januar 2020 Bericht zu erstatten.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 18. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Namensgebung Grundschule im Bornstedter Feld II - Rote Kaserne Ost  
Vorlage: 19/SVV/1036

**Die (neue) Grundschule mit zukünftigem Standort in der Fritz-von-der-Lancken-Straße 2, 14469 Potsdam erhält den Namen:**

**Grundschule Am Jungfernsee**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss werden  6  Seiten beigefügt.

Potsdam, den 18. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Aktuelle Übersicht zu Priorität-I-Maßnahmen im Radverkehrskonzept  
Vorlage: 19/SVV/1064

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Übersicht über die Priorität I-Maßnahmen des 2017 erstellten Radverkehrskonzepts zu erstellen. In dieser Übersicht ist für jede der 31 Maßnahmen dazulegen, in welchem Stadium sich die jeweiligen Maßnahmen aktuell befinden und wann eine Umsetzung erfolgt bzw. geplant ist. Zusätzlich dazu sind die geplanten/ausgegebenen Kosten für die Umsetzung dieser Maßnahmen mit anzugeben. Für die Maßnahmen 2 und 3 (Aufgabe Landesbetrieb Straßenwesen) ist gesondert anzugeben, welche Anstrengungen unternommen wurden und geplant sind, um eine schnellstmögliche Umsetzung zu erreichen.  
Die Übersicht ist der Stadtverordnetenversammlung bis Januar 2020 vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei 3 Stimmenthaltungen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigefügt.

Potsdam, den 18. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Lohnleitklausel bei Auftragsvergaben  
Vorlage: 19/SVV/1065

**Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die Vergabe von städtischen Aufträgen über einen längeren Zeitraum unter der Voraussetzung erfolgt, dass die Umsetzung der jeweils aktuell geltenden Regelung für den Mindestlohn durch die Einfügung einer Gleitklausel gesichert wird. Die Stadtverordnetenversammlung ist im Dezember 2019 über den Stand der Umsetzung zu informieren.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 18. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Information zu Schwangerschaftsabbrüchen  
Vorlage: 19/SVV/1141

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf der Internetpräsenz der Landeshauptstadt [www.potsdam.de](http://www.potsdam.de) unter der Rubrik Leben in Potsdam/Gesundheit Soziales neben rechtlichen Informationen zum Abbruch von Schwangerschaften auch die Adressen der Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen und eine Liste von Praxen, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen, zu veröffentlichen.

Das widerrufliche Einverständnis zur Veröffentlichung auf der Internetpräsenz der Landeshauptstadt Potsdam ist von den betreffenden Einrichtungen einzuholen.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 18. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Bepflanzung Mittelstreifen Nutheschnellstraße  
Vorlage: 19/SVV/1154

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, welche Art von Bepflanzung auf dem unversiegelten Bodenabschnitt zwischen den beiden Fahrbahnen der Nutheschnellstraße vorgenommen werden kann, um die Belastungen des Bereiches durch Schallemissionen und Luftschadstoffe zu mildern und den Belangen des Stadtklimas und des Artenschutzes Rechnung zu tragen.**

**Das Prüfergebnis ist den Stadtverordneten bis zum Dezember 2019 mitzuteilen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,  
bei 4 Gegenstimmen  
und 4 Stimmenthaltungen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigefügt.

Potsdam, den 18. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Infrastruktur von Tram-Endhaltestellen  
Vorlage: 19/SVV/1002

**Der Oberbürgermeister wird gebeten gemeinsam mit der ViP die Möglichkeiten zu prüfen, an welchen Endhaltestellen oder innerstädtischen Verkehrsknotenpunkten der ViP ein öffentliches WC sowie Getränke- und/oder Snackautomaten für die wartenden Fahrgäste und das Fahrpersonal der ViP errichtet werden können.**

**Der Stadtverordnetenversammlung soll im März 2020 berichtet werden.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 18. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## **BESCHLUSS**

### **der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am 11.11.2019**

Busverbindungen im Potsdamer Nordwesten neu ordnen und attraktiver ausgestalten  
Vorlage: 19/SVV/1025

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Erarbeitung des neuen Nahverkehrsplans prüfen zu lassen, wie im Vorgriff auf**

- **die Entwicklung von Krampnitz und die geplante Tram-Anbindung dieses Stadtteils und von Fahrland**
- **und auf die neue Bahnlinie von Potsdam Hbf zum Bahnhof Spandau über Golm, Marquardt und Priort die Busverbindungen in den Neuen Ortsteilen nördlich des Sacrow-Paretzer-Kanals neu geordnet und attraktiver ausgestaltet werden können, und welche planerischen Voraussetzungen für deren Umsetzung geschaffen werden müssten.**

**Dabei sollten insbesondere geprüft werden:**

- **die Einbeziehung des Bahnhof Marquardts in die Linienführung aller durch Marquardt führenden oder Marquardt an der B273 streifenden Buslinien;**
- **die West-Anbindung des Bahnhofes Marquardt an die durch Marquardt führenden Buslinien inklusive der dafür ggf. erforderlichen baulichen Voraussetzungen (zusätzlich zur geplanten Ost-Anbindung des Bahnhofes Marquardt und der dort geplanten Einrichtung eines P+R-Platzes);**
- **die deutliche Verstärkung der Busverbindung zwischen dem stark gewachsenen Ortsteil Fahrland, dem Ortsteil Satzkorn und dem Bahnhof Marquardt;**
- **das Ersetzen der fahrzeitverlängernden, sternförmigen Linienführungen nach Kartzow, Uetz, Paaren und Fahrland weitgehend durch einzelne, direkte Linien ersetzt werden; dabei in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Havelland insbesondere**
  - **die Einsetzung der Buslinie von Kartzow bis zur Tramendhaltestelle Jungfernsee bereits am Bahnhof Priort (durch Schaffung einer eigenständigen Buslinie könnte dabei auch die Liniensackgasse Richtung „Am Upstall“ durch eine durchgehende Linie ersetzt werden);**
  - **die Schließung der Lücke im Busnetz zwischen Uetz und Paretz, Einsetzung der Buslinie möglichst bereits in Ketzin;**
  - **die Verbesserung der Verbindung von Falkenrehde über Paaren nach Potsdam.**

**Dabei können bei zu niedrigem Fahrgastaufkommen auch kleinere Busse eingesetzt werden.**

**Gleichzeitig wird der Oberbürgermeister beauftragt, sich gegenüber dem Land, dem Bund und der Bahn für den barrierefreien Umbau des Bahnhofs Marquardt einzusetzen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigefügt.

Potsdam, den 18. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Festlegung der durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen für Mittagessen in der  
Tagespflege  
Vorlage: 19/SVV/1161

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung bis  
Januar 2020 eine Anpassung der aktuell gültigen Kostenbeitragssatzung für die  
Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuungsangeboten in Tagespflegestellen der  
Landeshauptstadt Potsdam (Tagespflege-Satzung) vorzulegen.**

**Dieser Entwurf muss enthalten, dass Eltern von Kindern in Tagespflege  
ausschließlich einen durch die LHP festgelegten einheitlichen Zuschuss zum  
Mittagessen in Höhe der durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen gemäß  
Kita-Gesetz zahlen.**

**Dabei ist sicherzustellen, dass die entstehenden Differenzkosten für die  
Tagespflegepersonen durch die Landeshauptstadt Potsdam ausgeglichen werden.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der  
Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die  
Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich  
beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 18. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Straßenbenennung in 14476 Potsdam - "Käthe-Pietschker-Straße"  
Vorlage: 19/SVV/1169

**Die neu entstehende Privatstraße im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 161 „Wohnanlage Ketziner Straße“ OT Fahrland, gelegen zwischen Ketziner Straße und Weberstraße im Ortsteil Fahrland wird**

**„Käthe-Pietschker-Straße“**

**benannt.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 18. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

**BESCHLUSS**  
**der Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der**  
**Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam am**  
**11.11.2019**

Benennung der Mitglieder des Seniorenbeirates gem. § 12 Pkt. 2 der Hauptsatzung der  
Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 19/SVV/1021

**Folgende Mitglieder des Seniorenbeirates werden auf Vorschlag der  
Organisationen und der Seniorendelegiertenversammlung für die Dauer der  
Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung benannt:**

**Frau Christel Pflug**

**Frau Dr. Ursula Zufelde**

**Herr Wolfgang Puschmann**

**Frau Irene Wieczorek**

**Herr Peter Borchardt**

**Frau Dr. Ortrud Heßke**

**Frau Ursula Wagenschütz**

**Herr Gerhard Kienberg**

**Frau Alla Mora Feldmann**

**Herr Dr. Klaus Gerhard Hardenberg**

**Herr Peter Mundt**

**Frau Ursula Honsa**

**Frau Irene Kamenz**

**Herr Josef H. Mayer**

**Herr Manfred Hildenbrand**

**Herr Frank Spade**

**Herr Peter Hahnel**

**Als Nachrücker werden benannt:**

**Frau Ute Gierke  
Herr Peter Komischke  
Frau Brigitte Reinisch  
Frau Petra Hirschfeld  
Herr Harald Koch  
Herr Hans-Dieter Germer  
Herr Sakhidad Heydari  
Herr Karl-Heinz Schmiedeke  
Frau Simone Schubert  
Herr Sebastian Olbrich**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 18. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel



**Abstimmungsergebnis:**

mit 39 Ja-Stimmen angenommen,  
bei 2 Nein-Stimmen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen. Die Übereinstimmung des Beschlusses mit dem Wortlaut in der Niederschrift wird amtlich beglaubigt.

Dem Originalbeschluss werden 3 Seiten beigefügt.

Potsdam, den 18. November 2019

Ziegenbein  
Leiterin des Büros

Stempel